



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2014

FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN

Zschokkestr. 32, Gebäude 40 (IV) , 39104 Magdeburg
Sekretariat: Tel. +49 (0)391 67 56542, Fax +49 (0)391 67 16541
angelika.eger@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. rer. pol. habil. Michael Dick (Dekan)
Prof. Dr. phil. habil. Jürgen Edelmann-Nusser (Prodekan)
Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow (Studiendekanin)

2. Institute

Institut für Berufs- und Betriebspädagogik
Institut für Erziehungswissenschaft
Institut für Fremdsprachliche Philologien
Institut für Germanistik
Institut für Geschichte
Institut für Philosophie
Institut für Politikwissenschaft
Institut für Psychologie I
Institut für Soziologie
Institut für Sportwissenschaft

3. Forschungsprofil

- Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung (ZSM)
- Zentrum für Transformationsforschung (ZTF)
- Bildungswissenschaften
- Kulturwissenschaften
- Sozialwissenschaften

4. Veröffentlichungen

Habilitationen

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried [Gutachter]; Fromme, Johannes [Gutachter]

Medialität und Subjektivierung - strukturelle Medienbildung unter besonderer Berücksichtigung einer historischen Anthropologie des Subjekts

In: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Habil.-Schr., 2014; 367 S.: Ill., graph. Darst.;

Dissertationen

Badura, Marko

Untersuchungen zur Leistungswirksamkeit der Verwirrung beim Diskuswerfen. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für

Humanwiss., Diss., 2014; Berlin: Lehmanns Media, 1. Aufl.; 283 S.: Ill., graph. Darst.; 24 cm - (Sportwissenschaften; 17), ISBN 978-3-86541-705-3;

Götze, Bettina; Dippelhofer-Stiem, Barbara [Gutachter]; Frommer, Jörg [Gutachter]

Wenn Mütter ihre Kinder töten oder aussetzen - eine Analyse von Neonatizid, Infantizid und Kindesaussetzung unter besonderer Beachtung sozialbiographischer Bezüge. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Getr. Zählung: Ill., graph. Darst.; 29 cm;

Jahn, Kirsten; Dreher, Martin [Gutachter]

Untersuchungen zu Terminologie und Organisation der Strafverfolgung in der römischen Republik. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; 199 S.; 30 cm;

Klaus, Sebastian; Frommberger, Dietmar [Gutachter]; Nagel, Ulrike [Gutachter]

Ausbildungsabbruch und Biographie - über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Geistes-, Sozial- und Erziehungswiss., Diss., 2013 u.d.T.: Klaus, Sebastian: Ausbildungsabbruch und Biographie über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung; Frankfurt am Main [u.a.]: Lang Edition, 2014; 454 S.: graph. Darst.; 22 cm, ISBN 978-3-631-65339-5;

Lang, Maria; Ende, Dagmar [Gutachter]; Unger, Thorsten [Gutachter]

Alles im Wanken - Chaos und Ordnung in Novellen des bürgerlichen Realismus. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Hamburg: Kova 491 S.; 21 cm, 608 g - (Schriftenreihe Poetica; 130), ISBN 383007994X;

Minkner, Konrad; Labouvie, Eva [Gutachter]; Tullner, Mathias [Gutachter]

Ein Beitrag zur Konversion adliger und hochadliger Frauen 1520 - 1830. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; 440 S.: graph. Darst.; 30 cm;

Münz, Andreas; Witte, Kerstin [Gutachter]

Biomechanische Charakterisierung der Beckenbewegung des Reiters im Dressursitz. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; XII, 131, XII, [26] Bl.: Ill., graph. Darst.; 30 cm;

Reinhardt, Kai; Peters, Sibylle [Gutachter]

Organisationen zwischen Disruption und Kontinuität - Analysen und Erfolgsmodelle zur Verbesserung der Erneuerungsfähigkeit von Organisationen durch Kompetenzmanagement. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; München: Hampp, 1. Aufl.; XIII, 292 S.: graph. Darst.; 21 cm - (Weiterbildung Personalentwicklung Organisationales Lernen; 11), ISBN 978-3-86618-883-9;

INSTITUT FÜR BERUFS- UND BETRIEBSPÄDAGOGIK

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56933, Fax +49 (0)391 67 16694
ibbp@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Geschäftsführender Direktor
Prof. Dr. Frank Bünning

Vorstand

Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Prof. Dr. Klaus Jenewein
Prof. Dr. Michael Dick
Prof. Dr. Frank Bünning
Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser
Jun. Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Dr. Erika Gericke / Dana Bergmann

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Prof. Dr. Klaus Jenewein
Prof. Dr. Michael Dick
Prof. Dr. Frank Bünning
Jun. Prof. Dr. Astrid Seltrecht
Dr. Robert Jahn (Vertretungsprofessor) / Klaas Macha
Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser

3. Forschungsprofil

Professur: Berufspädagogik (Prof. Dr. Dietmar Frommberger)

- Übergangsforschung
- Curriculumforschung
- International-vergleichende Berufsbildungsforschung

Professur: Fachdidaktik technischer Fachrichtungen (Prof. Dr. Klaus Jenewein)

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Lehr-/Lernprozesse in natürlichen und virtuellen Lernumgebungen
- Arbeitsprozesse in technischen Berufsfeldern und Konsequenzen für die Gestaltung beruflicher Aus- und Weiterbildung
- Methoden des technischen Denkens und Handelns
- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen
- Heterogenität als Problemfeld der Bildungsarbeit

Professur: Betriebspädagogik (Prof. Dr. Michael Dick)

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur: Technische Bildung und ihre Didaktik (Prof. Dr. Frank Bünning)

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur: Ökonomische Bildung und ihre Didaktik (Vertretung: Dr. Robert Jahn / Klaas Macha)

Juniorprofessur: Didaktik der Gesundheit und Pflege (Jun. Prof. Dr. Astrid Seltrecht)

Professur: Fachdidaktik Wirtschaft und Verwaltung (Prof. Dr. Hanns-Peter Bruchhäuser)

- Paradigmatische Grundlagenfundierung von Didaktik
- Sozialisation und Didaktik
- Berufsbezogene Biographieforschung
- Pluralistische Konzeptualisierung berufsbezogener Didaktik
- Theorie-/Praxisverschränkung didaktischer Konzepte
- Lehrerbildung an berufsbildenden Schulen
- Konzeptualisierung bildungstheoretischer Grundlagen
- Historische Berufsbildungsforschung

4. Methoden und Ausrüstung

Labore für Didaktik technischer Fachrichtungen: Metalltechnik, Elektrotechnik

5. Kooperationen

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Bonn)
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique

6. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Projektbearbeiter: Ina Wagner, Mareike Gerhardt

Kooperationen: IDZ, Institut der Deutschen Zahnärzte, Köln

Förderer: Fördergeber; 01.06.2013 - 31.03.2014

Evaluation und Erarbeitung Mindeststandards der zahnärztlichen Patientenberatung

Die Zahnärzteschaft bietet für Patienten, die verunsichert über den Behandlungsablauf oder eine geplante Versorgung sind, eine kostenfreie Patientenberatung an. Diese wird durch ehrenamtlich tätige Zahnärzte/innen getragen. Je nach Bundesland wird die Leistung in unterschiedlicher Form realisiert. Das Projekt soll gemeinsame Grundlagen der Patientenberatung und ihrer Dokumentation erarbeiten. Dazu werden Gruppendiskussionen und Fragebögen eingesetzt.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Förderer: Fördergeber; 01.10.2012 - 30.12.2015

Triadengespräche als Methode der Explikation und Weitergabe von Erfahrung

Das Triadengespräch wurde als Methode des Wissensmanagement in den Jahren 2003 bis 2005 in Zusammenarbeit mit Airbus Deutschland entwickelt und wird dort seitdem eingesetzt. Es ist ein räumlich und zeitlich begrenztes, methodisch unterstütztes Gespräch, an dem drei Personen freiwillig teilnehmen (Experte, Novize und Laie für das Thema), um Wissen zu einem beruflichen Thema weiterzugeben. Typische Einsatzfelder sind: Einarbeitung neuer Mitarbeiter Nachfolgemangement, Wissenssicherung von Senior Experten, Strategischer Wissensaufbau in Abteilungen, Projekten, Bereichen, Interdisziplinäre Kooperation, Personalentwicklung, Analyse von Fehlern und Misserfolgen. Das Verfahren ist in mehreren Branchen, Unternehmen und Professionen evaluiert und erfährt hohe Akzeptanz bei den Teilnehmern.

Weitere Forschungsziele sind die formale Analyse der Explikations- und Verständigungsprozesse im Triadengespräch, die Entwicklung von multimodalen Verfahren der Dokumentation von Inhalten des Triadengesprächs und die methodische Variation der drei Rollen im Gespräch.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeiter: Erika Gleisner

Förderer: Fördergeber; 01.10.2009 - 30.09.2014

Berufliche Identität von Kfz-Mechatronikern in Deutschland und England. Berufsbiografische Lebensorientierungen im europäischen Vergleich.

Untersucht wird, wie sich berufliche Identität von Kfz-Mechatronikern in England und Deutschland entwickelt, welche Identitätstypen sich herauskristallisieren und inwieweit sich diese voneinander unterscheiden. Die Wahl der zwei Ländern hängt mit der Frage zusammen, ob bzw. inwieweit eine berufsorientierte (Deutschland) und eine fragmentierte (England) formelle Ausbildung für die Entwicklung beruflicher Identität von Bedeutung ist. Dabei wird das autobiografisch-narrative Interview (Schütze 1983) als Erhebungsmethode eingesetzt. Ausgewertet wird zu einem nach den Prozessstrukturen des Lebenslaufs (Schütze 1981) sowie nach Grounded Theory (Strauss/Corbin 1997).

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeiter: Léna Krichewsky

Förderer: Fördergeber; 01.10.2009 - 30.09.2014

Internationale Mobilität in der Berufsbildung - Erfassen und Monitoring des grenzüberschreitenden Mobilitätsverhaltens von Bildungsinländern im deutschen Berufsbildungssystem.

Der Stellenwert der grenzüberschreitenden Mobilität zu Lernzwecken ist in der Berufsbildung in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Unterschied zur Mobilität in der Hochschulbildung bleibt dieses Phänomen in der Berufsbildungsforschung jedoch wenig beachtet. Mangels wissenschaftlich fundierter Indikatoren und aufbereiteter Datenbestände ist es daher in der nationalen Bildungsberichterstattung ebenfalls sehr unzureichend dargestellt. Das Promotionsvorhaben setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage qualitativer und quantitativer empirischer Forschung wissenschaftlich fundierte Indikatoren zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens von Lernenden in der Berufsbildung zu entwickeln und neue Hypothesen zu ihrer Mobilitätsfähigkeit zu generieren. Hierfür werden zuerst die *Mobilitätserfordernisse* anhand einer Analyse des interdisziplinären Fachdiskurses und des Diskurses der Interessenvertreter in der Berufsbildung identifiziert. Es folgt eine Sekundäranalyse existierender Datenbestände zum grenzüberschreitenden *Mobilitätsverhalten* und zu sozioökonomischen und demographischen *Prädiktoren der Mobilität*, die durch eine begrenzte Erhebung im Rahmen einer Fallstudie ergänzt wird. Auf dieser Grundlage werden Indikatoren entwickelt und mit bestehenden Indikatoren und Monitoringsystemen anderer europäischer Länder verglichen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeiter: Fabienne-Agnes Baumann

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung; 01.10.2012 - 30.09.2015

Policy Transfer in der beruflichen Bildung: Eine theoretische und empirische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes der Süd-Süd-Kooperation in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit.

Das Vorhaben erfolgt im Rahmen eines Promotionsstipendiums der Hans-Böckler-Stiftung. Bis vor etwa zwei Jahrzehnten war die internationale Zusammenarbeit hauptsächlich durch Nord-Süd Kooperationen gekennzeichnet, heute gewinnt die Süd-Süd Kooperation in bilateralen oder multilateralen Beziehungen der Entwicklungszusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund soll mittels dieser Dissertation eruiert werden, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Süd-Süd Kooperation in der Berufsbildungszusammenarbeit bezüglich des Transfers von good practice liegen. Die theoretische Grundlage für dieses Forschungsunterfangen liefert die umfassende Konzeptualisierung des Policy Transfers von Dolowitz und Marsh (1996, 2000). Es handelt sich also um ein interdisziplinäres Vorgehen, bei dem politikwissenschaftliche Theorie für die Bearbeitung einer berufsbildungswissenschaftlichen Fragestellung genutzt wird. In dieser Dissertation wird das Konzept des Policy Transfers von anderen wie Diffusion oder Konvergenz, ‚borrowing‘ und ‚learning‘ abgegrenzt werden.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeiter: Alexander Schnarr

Förderer: Fördergeber; 01.01.2010 - 31.12.2014

Professionalität in der beruflichen Bildung der V. R. China

Mit dem Vorhaben wird das Ziel verfolgt, auf Basis einer empirischen Studie vorliegende theoretische Überlegungen zu Lehrerprofessionalität und professionellem Lehrerhandeln zu differenzieren sowie für den Gegenstandsbereich der beruflichen Bildung weiter zu konkretisieren. Es erfolgt eine Einbettung in den internationalen Kontext. Die Arbeit leistet somit einen Beitrag zur weiteren Theorieentwicklung im Bereich der international-vergleichenden Berufsbildungs- und der Professionsforschung. Den Hintergrund des Promotionsvorhabens bilden theoretische Arbeiten zum professionellen (Lehrer-)Handeln soziologischer, erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer Prägung. Für die Studie ist ein interaktionistischer Professionalitätsansatz grundlegend. In der Berufspädagogik wurde mit diesem Ansatz bisher sowohl theoretisch als auch empirisch nur randständig gearbeitet. Gleiches gilt für die Frage professionellen Lehrerhandelns in einem internationalen Kontext. Mit der empirischen Untersuchung soll erfasst werden, wie BerufsschullehrerInnen aus der V.R. China Professionalität herstellen und welche Rahmenbedingungen für ihr (professionelles) Lehrerhandeln konstitutiv sind. Im Rahmen der Studie werden im Sinne einer Methodentriangulation Experteninterviews, Gruppendiskussionen und Fotografien erhoben. Diese werden mit der Dokumentarischen Methode (Gruppendiskussionen, ggf. Fotografien) und dem Ansatz von Meuser/Nagel (Experteninterviews) ausgewertet. In diesem Methodeneinsatz ist eine besondere Stärke des Promotionsvorhabens zu sehen, da versucht wird, die im deutschen Kontext etablierten und erprobten Verfahren der Datenerhebung und -auswertung im Rahmen einer internationalen Studie erstmalig auf den chinesischen Kontext anzuwenden.

Projektleiter: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2014 - 31.12.2014

AG Technik der Landeshauptstadt Magdeburg als Good Practice des UNESCO-UNEVOC Schwerpunkts „Youth Employability“

Im Mittelpunkt stehen folgende Leistungen:

- a) Erprobung und Evaluierung der AG Technik für vier Sekundarschulen auf die Geeignetheit als Maßnahme wirtschaftsförderlicher Berufsorientierung
 - b) Evaluationsbericht über konkrete Wirkungen bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern
 - c) Ableitung von Handlungsempfehlungen für alle 13 Sekundarschulen in der Landeshauptstadt Magdeburg inkl. einem Organisationsmodell als Angebot
 - d) Ausrichtung eines Workshops im Rahmen des international besetzten Global Forum zum Thema "Green Jobs and Youth Employment" in der Bonner Vertretung des UNESCO-UNEVOC gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Schwerpunkt: Erste Ergebnisse der AG Technik als ein Entwicklungsbeispiel innovativer Lernumgebungen aus der Perspektive der Fachkräftesicherung in den technischen Berufen für die Wirtschaftsregion Magdeburg.
-

Projektleiter: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 01.09.2013 - 31.03.2014

Modellprojekt „MoBi Kig + “- Ein Projekt zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse an Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt

Im Rahmen des Projektes werden an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mehrere Unterrichtskonzepte (inkl. Lehr-/ Lernmaterialien), die der Kompetenzentwicklung und Selbsterprobung der Schülerinnen und Schüler dienen, entwickelt und an den beteiligten Sekundarschulen erprobt. Durch das praxisnahe und kind-gerechte Erleben und Erfahren in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern sollen die Lernenden dieser Sekundar-schulen einen weitreichenden Einblick in die vorhandenen Beschäftigungs-möglichkeiten des regionalen Arbeitsmarkts erhalten und Zukunftsperspektiven aufgezeigt bekommen.

Projektleiter: Prof. Dr. Klaus Jenewein

Projektbearbeiter: Maria Pfützner M.Sc.

Kooperationen: Anhaltisches Berufsschulzentrum Hugo Junkers Dessau; Berufsbildende Schulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld Köthen; Berufsbildende Schulen des Landkreises Jerichower Land Conrad Tack Burg; Berufsbildende Schulen III Johann Christoph von Dreyhaupt Halle/Saale; Berufsbildende Schulen Otto von Guericke Magdeburg; Berufsschulzentrum August von Parseval Bitterfeld-Wolfen; Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.04.2010 - 30.09.2014

Weiterentwicklung des Übergangssystems zwischen der ersten und zweiten Ausbildungsphase für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt

Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines integrativen phasenübergreifenden Gesamtcurriculums für die kompetenzorientierte Berufsschullehrerausbildung Kompetenzbilanzierung und evaluation mithilfe eines die gesamte Ausbildung begleitenden Arbeitsportfolios

Projektleiter: Prof. Dr. Klaus Jenewein

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Klaus Jenewein, Dr. Heidi Felsche, Dr. Bianca Lehmann

Kooperationen: Bundesinstitut für Berufsbildung (Bonn); Forschungsgruppe SALSS, Berlin und Bonn; ISOB Büro für sozialwissenschaftliche Beratung, Regensburg

Förderer: Bund; 01.04.2011 - 15.05.2014

Wissenschaftliche Begleitung des BIBB-Modellversuchsprogramms "Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung"

Im Förderschwerpunkt "Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung" werden 18 Modellversuche durch das Bundesinstitut für Berufsbildung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Ziel ist es, innovative Wege von Schule in Ausbildung und in eine spätere Berufstätigkeit aufzuzeigen und diese als wesentlichen Teil eine Bildungskette modellhaft zu fördern. Der Förderschwerpunkt reagiert auf den mit dem demographischen Wandel verbundenen Rückgang der Ausbildungsnachfrage und die damit verbundenen neuen Wege, die Unternehmen einschlagen müssen, um über Ausbildung ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Der Lehrstuhl für Fachdidaktik technischer Fachrichtungen ist als Teil eines Konsortiums mit der wissenschaftlichen Begleitung der Modellversuche des Förderschwerpunkts beauftragt. Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung beziehen sich u. a. auf die Versuchsförderung und -stützung einzelner Modellvorhaben, auf die Projekt- und Programmevaluation sowie auf die Unterstützung der Verstetigung und des Transfers neu entwickelter Maßnahmen, Instrumente und Handlungsansätze. Weitere Konsortialpartner sind die Forschungsgruppe SALSS, Berlin und Bonn, sowie ISOP Institut für sozialwissenschaftliche Beratung GmbH, Regensburg.

7. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

Jährlich: Fachtag Technische Bildung (23.01.2014; Leitung Prof. Dr. Frank Bünning)

8. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bünning, Frank; Chrapa, Bärbel

Schulische Berufsorientierungskonzepte als zukunftssträchtiger Teil der Entwicklungen beruflicher Bildung
- Exemplarisch untersucht in Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg
In: Die berufsbildende Schule. - Berlin: dbb-VerlDie berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>, Bd. 66.2014, 5, S. 180-183;

Diettrich, Andreas; Jahn, Robert W.; Klöpfel, Max

Betriebliche Ausbildungsstrategien im demografischen Wandel - Ergebnisse einer Untersuchung kleiner und mittlerer Unternehmen in Ostdeutschland
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - Stuttgart: Steiner, Bd. 43.2014, 2, S. 31-35;

Ebbinghaus, Margit

Erfolgreich im zweiten Anlauf - wiederholte Ausbildungsabschlussprüfungen
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - Stuttgart: Steiner, Bd. 43.2014, 3, S. 14-15;

Ebbinghaus, Margit

Lehr-Lern-Methoden in der betrieblichen Berufsausbildung - welche Methoden wenden Betriebe an und was beeinflusst die Nutzung?; Ergebnisse einer Betriebsbefragung
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 29-30;

Ebbinghaus, Margit; Gerhards, Christian

Betriebe auf der Suche nach Ausbildungsplatzbewerberinnen und -bewerbern - Instrumente und Strategien
In: BIBB-Report. - Bielefeld: Bertelsmann, Bd. 8.2014, 3, S. 1-8;

Frommberger, Dietmar

Prüfungen in der Berufsbildung
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 146, S. 2-5;

Frommberger, Dietmar

Stichwort Unterrichtsforschung
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 28;

Frommberger, Dietmar

Unterrichts- und Ausbildungsforschung im Feld der Berufsbildung
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 2-4;

Frommberger, Dietmar; Krichewsky, Léna

Zur Bedeutung der Kompetenzorientierung für die Planung und Gestaltung des Unterrichts in der Berufsbildung
- Befunde aus Frankreich
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 18-22;

Gericke, Erika

Stichwort Lernkulturen
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 28;

Gericke, Erika

Unterschiedliche Bildungskulturen in der Berufsbildung?
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 22-24;

Gericke, Erika; Hinze, Martina; Kassebaum, Silke; Schnarr, Alexander

Die hierarchiefreie Forschungsgemeinschaft als Professionalisierungsinstanz in der Wissenschaft
In: Erziehungswissenschaft. - Opladen: Budrich, Bd. 25.2014, 48, S. 81-82;

Jahn, Robert W.

Durchlässigkeit 3.0 - Studienabbrecher als Zielgruppe Beruflicher Bildung
In: Berufsbildung. - Paderborn: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 145, S. 32-34;

Jahn, Robert W.; Götzl, Mathias

Lehrer- und schülerzentrierte Prozessstrukturen kaufmännischen Unterrichts - Ergebnisse einer Beobachtungsstudie
In: Wirtschaft & Erziehung. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 66.2014, 4, S. 127-133;

Jahn, Robert W.; Götzl, Mathias

Unterrichtsmuster sichtbar machen - zur Variabilität von Unterrichtsrhythmen und Sozialformen im kaufmännischen Unterricht
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - Stuttgart: Steiner, Bd. 110.2014, 1, S. 57-78;

Jenewein, Klaus

Digitale Lernsysteme - Potentiale für die berufliche Bildung durch Blended Learning
In: Lernen & Lehren. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 29.2014, 114, S. 47-53;

Kauer, Marcelo

The pathway leading individuals to undergo the German Dual VET system in Brazil
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 150, S. 35-37;

Klaus, Sebastian

Das Scheitern des beruflichen Bildungsprozesses aus der Perspektive der Betroffenen - Ergebnisse einer biographieanalytischen Studie über die vorzeitige Vertragslösung
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online. - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Universität Hamburg, Bd. 26.2014, insges. 22 S.;

Le Hong, Minh; Fünfhaus, Annika

Using web-supported pedagogies to foster self-directed learning and transferable skills in Vietnam
In: TVET_372Asia. - [S.l.], 3, 2014;

Petrick, Stefanie

Yes, I can! - the potential of action-oriented teaching for enhanced learner-centered education in Indonesian vocational schools
In: TVET_372Asia. - [S.l.], 3, insges. 18 S., 2014;

Tettenborn, Silke

Portfolioarbeit in der Lehrerbildung
In: Berufsbildung. - Detmold: Eusl-Verl.-Ges, Bd. 68.2014, 146, S. 18-21;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Dick, Michael; Wagner, Ina; Gerhardt, Mareike

Stellenwert der Empowerment-Perspektive bei der institutionalisierten Patientenberatung zahnärztlicher Körperschaften in Deutschland - Ergebnisse einer qualitativen Studie zur aktuellen Beratungspraxis
In: IDZ-Information. - Köln: Inst, 2, S. 1, 2014;

Dietzel, Kerstin; Ilgenstein, Astrid

Heterogene Lehr- und Lernkulturen am Beispiel der Portfolioarbeit in der Magdeburger Lehrerbildung
In: HDS.Journal. - Leipzig: HDS, 1, S. 75-80, 2014;

Jacob, Mike; Dick, Michael

Zur Bedeutung des Patientenrechtegesetzes - die dritte Instanz
In: Zahnärztliche Mitteilungen. - Köln: Deutscher Ärzte-Verl, 10, S. 98-103, 2014;

Jahn, Robert W.; Birckner, Maja

Studienabbrecher - über die Situation einer (noch) kaum beachteten Zielgruppe innerhalb und außerhalb der Beruflichen Bildung
In: 2014; Online-Ressource - (Berufsbildungsforschung & -beratung aktuell; 1.2014); <http://www.jibb-ev.de/wp-content/>

uploads/2014/01/220141_jahn_birckner.pdf;

Jenewein, Klaus

Ingenieurwissenschaften - Grundüberlegungen, inhaltliche Konzeption und Lehrplanentwurf für einen gymnasialen Bildungsgang an berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt

In: 2014, 2., aktualisierte Aufl.; Online-Ressource (PDF: 71 S., 2,32 MB) - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 80);

Jenewein, Klaus

WorldSkills 2013 in Leipzig - Berufe-Weltmeister auch aus Deutschland

In: Die berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>. - Berlin, Bd. 66.2014, 2, S. 71-72;

Jenewein, Klaus; Geffert, Reinhard

Editorial

In: Lernen & Lehren. - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 29.2014, 115, S. 90-91;

Jenewein, Klaus; Klemme, Martina

Berufliches Gymnasium "Ingenieurwissenschaften"

In: Die berufsbildende Schule. - Berlin: dbb-VerlDie berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>, Bd. 66.2014, 10, S. 339-344;

Jenewein, Klaus; Klemme, Martina

Berufliches Gymnasium neu denken - "Ingenieurwissenschaften" als wissenschaftspropädeutischer Bildungsgang

In: Die berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>. - Berlin, Bd. 66.2014, 9, S. 300-306;

König, Maria

Kooperatives Lernen in der betrieblichen Berufsbildung

In: 2014; Online-Ressource (PDF: 32 S., 2,39 MB) - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 82);

Nepomyashcha, Yuliya

Geschlechterdifferenzierung in technischen Berufen unter dem Aspekt wachsender Heterogenität - eine Untersuchung in der betrieblichen Berufsausbildung

In: Magdeburg: Inst. für Berufs- und Betriebspädagogik, 2014 - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 84);

Weidemeier, Christin

Handlungsansätze zur Prävention und Intervention von Ausbildungsabbrüchen unter dem Aspekt wachsender Heterogenität

In: 2014; Online-Ressource (PDF: 50 S., 1,70 MB) - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Berufs- und Betriebspädagogik; 83);

Buchbeiträge

Bauer, Alexander; Buhlert, Henri; Hesse, Christina; Jenewein, Klaus; Karpe, Stefan; Klemme, Martina; Schulze, Michael; Suhr, Reinhard

Fachgymnasium Technik Profulfach Ingenieurwissenschaften - Lehrplan zur Erprobung; Entwurf

In: 2014; http://www.ibbp.ovgu.de/inibbp_media/Downloads/Institut/Forschung/Arbeitsbericht_80-p-1728.pdf;

Bünning, Frank; Lehmann, Juliane

Situiertes Lernen als Ansatz für die Gestaltung eines modernen Technikunterrichts - Entwicklung eines Tools "Cognito"

In: "Herausforderung Lebenswelt - die Zukunft des Technikunterrichts". - Magdeburg: Mitteltdt. Wissenschaftsverl., S. 11-30, 2014 - (Schriftenreihe Technische Bildung; 4);

Ebbinghaus, Margit

Ausbildungsabschlussprüfungen - wenn der erste Versuch misslingt, lohnt ein zweiter Anlauf

In: Ausbilder-Handbuch. - Köln: Dt. Wirtschaftsdienst; 2014, 163. Erg.-Lfg.;

Ebbinghaus, Margit

Teilnahmen an Abschlussprüfungen sowie Berufsabschlüsse

In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2014. - Bonn: BIBB, Bundesinst. für Berufsbildung, S. 178-185;

Ebbinghaus, Margit; Krewerth, Andreas

Ausbildungsqualität und Zufriedenheit - Analysen aus Sicht von Betrieben und Auszubildenden in Deutschland

In: Qualität in der Berufsausbildung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 77-96, 2014;

Frommberger, Dietmar; Jenewein, Klaus

Lehrerbildung und berufliche Bildungswissenschaften nach 2006 - die heutige Berufs- und Betriebspädagogik in Magdeburg

In: Von der Ingenieurpädagogik zur Berufs- und Betriebspädagogik. - Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 129-178, 2014 - (Diskussion Berufsbildung; 12);

Illgenstein, Astrid; Dietzel, Kerstin

Portfolioarbeit in der Technik-Lehramtsausbildung - Erkenntnisse im Rahmen der Professionspraktischen Studien

In: movING Forward - engineering education from vision to mission. - Dortmund [u.a.], S. 131-138, 2014;

Jahn, Robert W.

Stützlehrer als neuer pädagogischer Profi in der Beruflichen Bildung

In: Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2014. - Leverkusen: Budrich, Barbara, S. 147-160;

Peters, Sibylle; Hirsch, Sören

Status quo von Projektmitarbeitern/innen zur Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitszeitsouveränität

In: Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft. - Dortmund: GfA-Press, S. 307-309, 2014

Kongress: Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft; 60 (München): 2014.03.12-14;

Pfützner, Maria; Schmidt, Thomas

Das Basispraktikum am Magdeburger Stifterverbandsmodell - Möglichkeiten zur Vernetzung der ersten und zweiten Ausbildungsphase im Lehramt an berufsbildenden Schulen

In: Preusker, Christina.: Lehrerbildung heute. - Bonn: HRK, S. 48-49, 2014;

Termath, Wilhelm

Kompetenzentwicklung im Spannungsfeld von individuellem und organisationalem Lernen

In: Kompetenzentwicklung in der flexiblen und gestaltungsoffenen Aus- und Weiterbildung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 265-272, 2014;

Wissenschaftliche Monografien

Frommberger, Dietmar

Qualität und Qualitätsentwicklung in der dualen Berufsausbildung in Deutschland - wichtige Positionen und Interessen sowie ausgesuchte Befunde der Berufsbildungsforschung

Bottrop: G.I.B., 2014; Online-Ressource (PDF-Datei: 40 S.);

Herausgeberschaften

Bernard, Franz [Hrsg.]; Jenewein, Klaus [Hrsg.]

Von der Ingenieurpädagogik zur Berufs- und Betriebspädagogik - die Entwicklung der beruflichen Lehrerbildung an der Universität Magdeburg von 1964 - 2014. - Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, 2014; 192 S: graph.

Darst; 23 cm - (Diskussion Berufsbildung; 12), ISBN 3834014060;

Bünning, Frank

"Herausforderung Lebenswelt - die Zukunft des Technikunterrichts" - Tagungsband zur Fachtagung Technische Bildung

2014. - Magdeburg: Mitteltdt. Wissenschaftsverl., 2014 - (Schriftenreihe Technische Bildung; 4), ISBN 978-3-941792-11-1;

Bünning, Frank

Schriftenreihe technische Bildung. - Magdeburg: Mitteltdt. Wissenschaftsverl., 2014;

Bünning, Frank; Dick, Michael; Frommberger, Dietmar; Jenewein, Klaus

Arbeitsberichte des Instituts für Berufs- und Betriebspädagogik. - Magdeburg: Inst. für Berufs- und Betriebspädagogik, 2014[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013];

Faustin, Kai; Bünning, Frank

Situiertes Lernen im Technikunterricht - Entwicklung von Lernumgebungen für einen innovativen Technikunterricht. - Magdeburg: Mitteltdt. Wissenschaftsverl., 2014, 1. Aufl.; 215 S.: Ill., graph. Darst. - (Schriftenreihe Technische Bildung; 3), ISBN 978-3-941792-10-4;

Frommberger, Dietmar

Magdeburger Schriften zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - Magdeburg: Otto-von-Guericke-Univ., GSE, 2014[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2010, 2011, 2012, 2013];

Frommberger, Dietmar

Unterrichts- und Ausbildungsforschung. - Paderborn: EUSL-Verl.-Ges., 2014 - (Berufsbildung; 68.2014,150);

Frommberger, Dietmar; Grollmann, Philipp

Internationale Weiterbildung, Austausch, Entwicklung - Schriftenreihe der Carl-Duisberg-Gesellschaft. - Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges, 2014;

Frommberger, Dietmar; Grollmann, Philipp

Spanien. - Internationales Handbuch der Berufsbildung. - Bielefeld: Bertelsmann, S. 3-138, 2014;

Frommberger, Dietmar; Pittich, Daniel; Rützel, Josef

Kompetenzerfassung. - Paderborn: EUSL-Verl.-Ges., 2014; 149 S. - (Berufsbildung; 68.2014, April = 146);

Jenewein, Klaus; Friese, Marianne; Spöttl, Georg

Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen, Habilitationen. - Bielefeld: Bertelsmann, 2014[Herausgeberschaft dieser Schriftenreihe besteht für: 2009, 2010, 2011, 2012, 2013];

Jenewein, Klaus; Pahl, Peter; Petersen, Willi; Spöttl, Georg

Lernen & lehren: Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - Wolfenbüttel: Heckner, 1988-, 29.2014. - 2014;

Westermann, Fritz; Dick, Michael

Wirtschaftspsychologie. - Lengerich, Pabst Science Publ., ISSN: 0945-6201, 14705199; Lengerich: Pabst.Science Publ., 2014;

Artikel in Kongressbänden

Krichewsky, Léna

Toolkit Learning and working in the informal economy
In: International Conference on TVET. - Sri Lanka, S. 72-73, 2014;

Andere Materialien

Jahn, Robert W.

Stützlehrer als pädagogische Profession in der Beruflichen Integrationsförderung?! - eine berufs- und professionstheoretische Analyse der Tätigkeit und Entwicklung eines Strukturmodells professioneller pädagogischer Kompetenz
In: Saarbrücken: SVH, 2014; 548 S., ISBN 978-3-8381-3827-5;

Dissertationen

Gericke, Erika Edith; Frommberger, Dieter [Gutachter]; Jobst, Solvejg [Gutachter]

Biografische Berufsorientierungen von Kfz-Mechatronikern in Deutschland und England - Eine qualitative Vergleichsstudie. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Leverkusen: Budrich UniPress Ltd; 220 S., ISBN 978-3-86388-087-3;

Klaus, Sebastian; Frommberger, Dietmar [Gutachter]; Nagel, Ulrike [Gutachter]

Ausbildungsabbruch und Biographie - über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Geistes-, Sozial- und Erziehungswiss., Diss., 2013 u.d.T.: Klaus, Sebastian: Ausbildungsabbruch und Biographie über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung; Frankfurt am Main [u.a.]: Lang Edition, 2014; 454 S.: graph. Darst.; 22 cm, ISBN 978-3-631-65339-5;

Reinhardt, Kai; Peters, Sibylle [Gutachter]

Organisationen zwischen Disruption und Kontinuität - Analysen und Erfolgsmodelle zur Verbesserung der Erneuerungsfähigkeit von Organisationen durch Kompetenzmanagement. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; München: Hampp, 1. Aufl.; XIII, 292 S.: graph. Darst.; 21 cm - (Weiterbildung Personalentwicklung Organisationales Lernen; 11), ISBN 978-3-86618-883-9;

INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56950, Fax +49 (0)391 67 16850
iew@ovgu.de
<http://www.iew.ovgu.de>

1. Leitung

Vertr.Prof. Dr.sc. Thomas Gericke (geschäftsführender Leiter)

Prof. Dr. phil. habil. Johannes Fromme

Prof. Dr. phil. habil. Renate Girmes

mit beratender Stimme:

Dr. phil. Sandra Tiefel

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. phil. habil. Johannes Fromme

Prof. Dr. phil. habil. Renate Girmes

Prof. Dr. phil. habil. Winfried Marotzki

Vertr.Prof. Dr. sc. Thomas Gerick

Vertr.Prof. Dr. Adrea Ohidy

3. Forschungsprofil

1. Lehrstuhl für Allgemeine Paedagogik

- Bildungstheoretisch orientierte erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
- Medienbildung und Internet Research
- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Professionalisierung in pädagogischen Tätigkeitsfeldern
- Audiovisuelle Artikulationen im öffentlichen Raum, Filmanalyse

2. Lehrstuhl für internationale und interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Migration/ethnische Minderheiten
- Bildung und gesellschaftlicher Wandel (post-nationale Entwicklung und nationale Bildungssysteme)
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Bildungsarbeit internationaler Organisationen
- (international/interkulturell) vergleichende Forschungsmethoden
- internationale und interkulturelle Bildung

3. Lehrstuhl Allgemeine Didaktik und Theorie der Schule

- Artikulationsforschung im Kontext der Actor-Netzwerk Theorie
- Navigierbare Bildungs- und Qualifikationsräume: Aufgabenorientierte Didaktik
- Cultural Engineering und Systementfaltung
- Wissens- & Lernmanagement: Theorie und Konzeption lernender Organisationen
- Integriertes Bildungssystemdesign

- Kompetenz- und Berufsentwicklung

4. Lehrstuhl Soziale und Berufliche Rehabilitation

- Sozialisation und Lebensweltgestaltung für Menschen mit Behinderungen.
- Rehabilitation im biographischen Kontext (Frühförderung, schulische, berufliche und soziale Integration).
- Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen (Implementationsstudie zur Evaluation der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, LTA), wiss. Begleitung im Auftrag des BMAS.
- Index for inclusion als Instrumentarium integrativer Schulkonzepte.
- Gestattung regionaler Übergangssysteme im Kontext der beruflichen Benachteiligtenförderung.
- Interventionsstrategien bei Familien in prekären Lebenslagen.

5. Lehrstuhl Erziehungswissenschaftliche Medienforschung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- / Weiterbildung

- Medienbildung und Digital Game Studies
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik
- Medienkulturen und Mediensozialisation im Zeitalter digitaler und vernetzter Medien
- Mediale Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Bildung Erwachsener in sozialen Welten
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

4. Kooperationen

- Alberta Distance Learning Centre (Barrhaed, Canada)
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung - BBSR
- Bundeszentrale für Politische Bildung
- BV ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt e.V.
- Kooperationspartner: Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA).
- Medienberatung NRW, Düsseldorf
- Pädagogische Universität Bijsk (Russland)
- Pädagogische Universität Maputo, Mosambik
- Russische Akademie der Bildung (Moskau, Sochi)
- Zentralverein Homöopathischer Ärzte, projekt: entfaltung

5. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Dr. Anna Shkonda

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2016

Innovative Lernsysteme: Bildungskultur im Zeitalter der digitalen Medien und deren Auswirkung auf das formale Bildungssystem

Noch nie in der Geschichte der Menschheit war der Zugang zu Informationen und Wissen so vielfältig und einfach wie heute. Noch nie hatten Menschen eine fast uneingeschränkte Möglichkeit, die heute durch das Internet jedem offen steht, immer und überall zu *lernen* und zu *lehren*. Unzählige, mithilfe digitaler Medien erstellte Bildungsangebote, die parallel zu institutionellen Bildungsangeboten kontinuierlich entstehen (Youtube-Lernvideos, Lern-Videokurse, Wissenssendungen, Wikipedia-Beiträge uvm.), beeinflussen den heutigen Lernenden und machen ihn in gewisser

Weise zum Experten, der in institutionellen Kontexten nicht mehr einfach die Lerninhalte aufnimmt und akzeptiert, sondern sie kritisch hinterfragt, verwirft und neu konstruiert. Die kommunikative Netzwelt des Internet wurde somit zu einem fruchtbaren Boden für neuartige Lehr- und Lernmodelle, Lernkooperationsnetzwerke und Dienstleistungen, bei denen die Menschen *aus eigenem Antrieb* zu deren Entwicklungen beitragen und so ganz neue innovative Lernsysteme schaffen. Das Netz und die auf ihm beruhenden Anwendungen erlauben deutlich verbesserte alternative Formen des Informations- und Wissensaustauschs. Dabei werden Informationen und Wissen von den Nutzern als *öffentliches* und *freies* Gut betrachtet und durch Interesse und Austausch vermehrt. Solcher Umgang steht im direkten Konflikt zum Umgang mit institutionalisierten Informationen und Wissen, die als Ware und als knappes privates Gut von Spezialisten und Experten gesehen und gehandelt wird. Die zahlreichen alternativen Lernmöglichkeiten, die zu der Konstruktion von eigenen Wirklichkeiten, Lernwelten und Wahrheiten beitragen, führen zwangsweise zu einem Konflikt zwischen dem lernenden Individuum und der Bildungsinstitution. Veraltete, festgefahrene Bildungsstrukturen sowie die darin praktizierten *Lehrkulturen* werden oft zum Hindernis des angstfreien Lernens.

Ziel des vorliegenden Projekts besteht darin: (1) die durch die veränderte *informelle* Bildungsstruktur gewandelte Lern- und Lehrkultur zu erforschen und (2) die Potenziale, Chancen, Risiken und Folgen des erforschten Wandels der Lern- und Lehrkultur für die Entwicklung und Erneuerung der *formalen* Bildungsstruktur und -kultur zu ermitteln.

Das Projekt setzt folgende Schwerpunkte:

- Erforschung und Gestaltung innovativer Lernsysteme, die den Anforderungen der modernen Wissensgesellschaft entsprechen
- Erforschung der Wirksamkeit solcher Lernsysteme auf das bestehende *institutionelle* Bildungssystem
- Der neue Lernende: Wandel der Lernkultur durch den Wandel der *informellen* Bildungsstruktur
- Der neue Lehrende: Wandel der Lehrkultur durch den Wandel der *formellen* Bildungsstruktur durch Wandel der *informellen* Bildungsstruktur und -kultur

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: R. Girmes, S. Geschke, S. Ostermeyer, A. Shkonda, A. Wolf, J. Gumula, E. Fischer, F. Lau

Förderer: Haushalt; 21.06.2012 - 21.06.2017

Dialog der Wissenschaften

Im Sinne einer Wissenschaftsforschung gilt es heute neu zu überlegen, wie sich methodische Forschungszugänge wie z.B. die der Systemtheorie, der Kybernetik, der neuen Phänomenologie, der Akteur-Netzwerk-Theorie oder auch der Neurowissenschaft mit ihrem je-weils umfassenden Potenzial zur Erschließung, Gestaltung und reflexiven Durchdringung von Problem-lagen miteinander vermitteln ließen. Denn es erscheint zunehmend unzweckmäßig, diese konkurrierend zu sehen und sie gegen-einander in Position zu bringen. Nicht umsonst markieren Begriffe wie komprehensives Denken (Buckminster Fuller), soziotechnische Kollektive (Bruno Latour), post-heroisches Handeln (Dirk Baecker aber auch Francois Jullien), vernetztes Denken (Frederic Vester), aber auch Cultural Engineering, ein wachsendes Interesse und eine zunehmende Bereitschaft dazu, die disziplinären Gehege u.a. mit Blick auf die Wirksamkeit von Lösungsanstrengungen hinter sich zu lassen. Wenn derzeit gesellschaftliche Wertschöpfung auf Kapitalsicherung reduziert zu werden droht, gilt es, zentralen Qualitätsansprüchen wie sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit, menschlicher Achtsamkeit und ökologischer Nachhaltigkeit gezielt Aufmerksamkeit zu schenken. So erscheint es nötig und aussichtsreich, Gelegenheiten dafür zu schaffen, dass Menschen das disziplinäre Spezialwissen in wechselseitiger Befruchtung zu neuen und wirksamen gesellschaftlichen Lösungsversuchen zusammenfügen. Der Diskurs zum Wissensmanagement hat geklärt: Wissen ist eine Ressource, die sich vermehrt, wenn man sie teilt. Und so kann Wissensteilung zwischen Disziplinen Wissensvermehrung bewirken. Getreu des ethischen Imperativs von Heinz von Foerster wollen wir diesen Befund zum Anlass nehmen, einen Raum zwischen den disziplinären Welten zu schaffen, der all seinen Nutzern Bewegungsmöglichkeiten bietet jenseits der üblichen Eingebundenheiten, der Zwänge und disziplinären Engen, jenseits der fachlichen Gehege.

Informationen zu jährlicher Tagung unter: lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/

Publikationen:

Girmes, R. (2013): Allgemeine Didaktik und Unterrichtsfächer - Konzept zu beider Vernetzung in Ausbildung und Praxis. In: Didaktik im Fokus. - Baltmannsweiler : Schneider Hohengehren, S. 21-35.

Girmes, R. (2012): Der Wert der Bildung. Menschliche Entfaltung jenseits von Knappheit und Konkurrenz. Verlag F. Schöningh. (http://lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/files/7513/3930/7022/Girmes_77637-2.pdf)

Girmes, R. (2012) Schule und Gesellschaft im 21. Jahrhundert. In: M. Barricelli/ M. Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des

Geschichtsunterrichts. Bd 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. S. 42-58

Girmes, R., Geschke, S. M., Ostermeyer, S. P., Shkonda, A. (Hrsg.): Den spezialisierten Anderen verstehen. Vom Wert transdisziplinärer Begegnungen. Waxmann, Münster-New York, 2014.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Andreas Wolf

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 01.01.2018

"Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik"

Führung ist dann entfaltend, wenn sie durch Balance der Kräfte die Muster der Lebendigkeit mehrt. Entfaltende Führung ist ästhetisch - in dem Sinne, dass sie ihre feinsinnige Wahrnehmung, ihre ethische Orientierung auf Lebendigkeit und ihr ausbalanciertes Taktgefühl zur kokreativen Orchestrierung einer lebenswerten Zukunft einsetzt. Ein so verstandenes Führen ist eine basale menschliche Tätigkeit, deren Kern ein Gleichgewichtsmanagement ist und deren konkrete Ausgestaltung kontextabhängig ist. Daher gilt mit Mary Follet das Prinzip "Leadership by Everyman/ Führung durch Jedermann". Die philosophische Ästhetik der Aufklärung nimmt die moderne Komplexitätswissenschaft vorweg und illustriert und verankert sie in der Selbstreflexion der Menschheit. Auf der Basis dieser Thesen erarbeitet die Promotionsarbeit eine Theorie entfaltender Führung im Sinne einer komplexitätsgerechten und theorieintegrierenden Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik".

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Dr. Sandra Maria Geschke

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 31.03.2017

GENUSSdenken eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung

Kulturelle Systeme sind das Ergebnis menschlichen Tätigseins, das sich in Form rekonstruierbarer Handlungsmuster und Materialisierungen zeigt. Die Art und Weise, wie jenes Handeln erfahren wird und in welcher Qualität Akteure mit sich und der hergestellten Welt in Beziehung treten, um ihr Dasein zu entfalten, kann als Vollzugsbewusstsein, als Lebendigkeitssinn verstanden werden. In der Forschungsarbeit wird das Genießen als Schlüssel zu jenem Vollzugsbewusstsein betrachtet, um die Erlebensdimensionen kultureller Handlungen und die Formen der sinnlich-leiblichen Wirkkraft von Menschen und Dingen herauszuarbeiten. Über eine Verknüpfung phänomenologischer, handlungstheoretischer sowie wirkungsästhetischer, bildungs- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen soll das Genießen in seiner Funktion als Indikator für kulturelle Lebendigkeit theoretisiert und deutlich gemacht werden, dass und auf welche Weise uns ein bewusster Umgang mit dem Genießen Entfaltungsoptionen für die Subjektwerdung und für die Transformation gesellschaftlicher Systemzustände an die Hand gibt.

Kurzum: Am Genießen als Format des Erlebens kultureller Praktiken und energetischer Kommunikationen sowie seinen gesellschaftlichen Erscheinungsweisen lassen sich Rückschlüsse auf die Verfasstheit einer Gesellschaft, ihrer Kultur- und Bildungsprogrammatisierung ziehen. Als Ausdruck der empfundenen Qualität des Seins markiert es somit eine zentrale ästhetische Dimension zwischen Aktivität und Passivität, Eindruck und Ausdruck, Subjekt und Bezugsobjekt, Selbst- und Welterfahrung, Wahrnehmung und Reflexion. Die hiesige Forschungsarbeit möchte jene Verhältnisse und die damit verbundene kulturelle Kraft des Genießens als Beitrag zu einer Bildungs- und Kulturästhetik deutlich werden lassen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Kooperationen: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung - BBSR

Förderer: Fördergeber; 01.04.2012 - 01.04.2017

Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau

Es geht darum, den Magdeburger Stadtteil Buckau als eine WerkStadt zu sehen und erfahrbar zu machen, z.B. durch temporäre Kulturevents im Stadtteil und auch durch Anstöße und Anfänge zum Aufbau eines integrierten Kunst und Gewerbehofes. So soll der Stadtteil künstlerischen Aktivitäten einen verlässlichen Ort und Rahmen bieten. Kunst und Kultur werden Buckau beleben und sollen beides bewirken: Dynamisierung und Verortung. Das wird vom Forscherteam z.T. initiiert, z.T. begleitet und jeweils dokumentiert und ausgewertet. Wurde der Stadtteil bisher vorrangig als ein

Sanierungsgebiet gesehen und bezeichnet, so soll ein forschendes Kulturmanagement als ein zusätzlicher Katalysator wirken, indem kulturelle Aktivitäten zum expliziten, städtischem Entwicklungsfaktor gemacht werden. Dabei werden Fragen bearbeitet wie diese: Was macht einen Stadtteil lebenswert? Ab wann fühlt man sich wohl, geborgen, geschützt und zuhause? Was muss ein Wohnquartier bieten, um für Zuzüge von Menschen attraktiv zu sein? Da Menschen lebend, ohne dass sie sich dessen jeden Tag bewusst sein müssen, Atmosphären erfahren und erzeugen, kann man diesen Prozess zu verstehen suchen und man kann ihn ggf. optimierend verändern und entfalten. Das zu tun, ist Inhalt des Projektes kultur macht stadt . Kulturmanagement in diesem Sinne setzt auf neue Formen der Koordination und Kooperation zwischen Stadtteilbewohnern, auf anregende Forschungsergebnisse und deren Verbindung mit den Aktivitäten des Stadtplanungsamts. Insofern wird und versteht sich das Projekt auch als Teil der Anstrengungen, die Magdeburg auf dem Weg zur möglichen Kulturhauptstadt 2020 auszeichnen und profilieren können.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Dr. Anna Shkonda

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 28.11.2019

Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation

Jegliche Re-Formationsprozesse in Unternehmen haben nur dann Erfolg, wenn sie IN und VON Unternehmen selbst initiiert und durchgeführt werden. Die Praxis zeigt, dass solche Prozesse am besten in solchen Unternehmen gelingen, die eine für die Veränderungen offene bzw. lernförderliche Unternehmenskultur aufweisen bzw. bereit sind die eigene Unternehmenskultur selbst zum Thema zu machen und zu re-formieren. Mit anderen Worten: Die lernförderliche Unternehmenskultur erweist sich als die basale Voraussetzung für eine wirksame Re-Formation in Unternehmen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden folgende Fragen theoretisch sowie empirisch bearbeitet: Was ist Unternehmenskultur? Welche Unternehmenskultur-Dimensionen können identifiziert werden? Wie kann Unternehmenskultur analysiert/ diagnostiziert werden? Welche Bereiche einer Organisation müssen dabei berücksichtigt werden? Kann man von Qualität einer Unternehmenskultur sprechen? Wie würde man diese definieren? Was sind lernförderliche Unternehmenskultur und deren Dimensionen? Optimierungsstrategien für die Re-Formation von Unternehmenskultur? uvm.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Girmes, Stina Krüger, Dr. Anna Shkonda

Förderer: Bund; 01.10.2014 - 01.01.2019

Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?

Die Erschließungs-, Denk- und Konzeptionsangebote, die sich mit dem curricularen Angebot eines Studiums an seine Adressat/innen verbinden, folgen in der Regel theoriesystematischen Zusammenhängen der studierten Disziplinen und damit häufig einer innerwissenschaftlichen Logik und Stringenz. Sie erwarten, dass sich Studierende auf diese Logik und die damit präsentierte Welt einlassen und sich in ihr zu bewegen lernen. Wenn Studierende in weiterbildenden oder dualen Studiengängen studieren, dann befinden sie sich mit einem großen Teil ihrer Zeit in der Welt praktischer Zusammenhänge und Tätigkeitsanforderungen, die nicht nach der Logik der Wissenswelten strukturiert sind. Es gilt folglich, zwischen den bestehenden hochschulischen Curricula und ihren Wissensangeboten einerseits und den Logiken der Praxisfelder, in denen Studierende sich bewegen, andererseits, Brücken zu bauen. Das Ziel ist, dass die horizonterweiternde und strukturierend ermächtigende Kraft des akademischen Wissens für Studierende im Kontext ihrer Praxiswelten wahrgenommen und genutzt werden kann, und dabei die Strukturierung der Wissenswelten sich im Verlaufe des Studiums ebenfalls erschließt. Damit das gelingen kann, ist es erforderlich, das hochschulische Bildungs- und Lernsetting in eine solche Form zu bringen, dass erfahrbar wird, dass und wie wissenschaftliches Wissen von lebens- und praxisbezogener Bedeutung ist. Diese Verbindung kann durch den Entwicklungsstand der informatischen Möglichkeiten der Repräsentation von Welt und Wissen auch medial unterstützt werden. Das Forschungsvorhaben wird hierfür eine artikulierte Lern- und Bildungswelt als informatisch aufbereitete Wissenswelt entwickeln, die Studierenden erlaubt, bezogen auf berufliche/praktische Aufgaben sich in studienbezogenen Wissenswelten auch selbstständig zu bewegen und Wissensbestände eigenständig kompetenzorientiert aufzugreifen und zu nutzen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Lehrende der Pädagogischen Universität Maputo, Studierende des Studiengangs

Kooperationen: Pädagogische Universität Maputo, Mosambik

Förderer: Haushalt; 01.01.2011 - 01.01.2016

Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique

Im Projekt werden grundsätzlich Strategien erforscht, erprobt und evaluiert, die Bildungssysteme insbesondere Schulen, vor allem solche in sich entwickelnden Ländern - , die in einem Neuentwicklungs- oder Innovationsprozess begriffen sind, helfen, ihre schulische Realität gezielt zu konzipieren bzw. zu verändern. Neben der theoretischen Erschließung und Reflexion von Eingreifpunkten und -möglichkeiten, werden ebenso theoretische und praktische Anfragen entsprechender Schulen bearbeitet. Folgende theorie- und handlungsleitenden Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Wie können Curriculum und Lernmedien zu einem durchdachten und stimmigen Gefüge verändert werden? Wie können die Organisations- und Führungsstruktur sowie die Lernumgebung optimal geplant und genutzt werden? Welche Strukturen ermöglichen erfolgreiche Arbeitsabläufe, zufrieden stellende Kommunikation und eine gesunde Arbeitsatmosphäre? Welches Unterstützungspotenzial bietet die Umgebung und wie kann es genutzt werden? Welche professionellen Haltungen und Kompetenzen können entwickelt werden, um die Mitarbeiterschaft sich innovierender Schulen zu qualifizieren? Wie kann eine Schule Träger von Entwicklung und Kommunikation in Gemeinden werden?

Mombe, Delfim de Deus (2012): Lehren und Lernen in Klassen mit hohen Schülerzahlen: Neue Ansätze für eine zentrale Entwicklungsaufgabe des mosambikanischen Bildungssystems. Logos, Berlin.

Flores, José Manuel (2014): Das Problem der gleichzeitigen Sicherung von Bildungs-beteiligung und Bildungsqualität in Mosambik. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Geraldo Teodoro Ernesto Mate (2013): Rekonstruktion der Entwicklung der Grundschule und Grundschullehrerbildung in Mosambik: Koordinierung und Integration als Strategische Optionen einer nachhaltigen Optimierung der Grundschullehrerbildung. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Eric Fischer, Fabian Mußel, Dr. Sandra M. Geschke, Serjoscha Gerhard, Studenten Cultural Engineering

Förderer: Fördergeber; 01.01.2013 - 01.01.2016

Forschungsprojekt "Dingweg"

Im Zuge des Drittmittelprojektes "Kulturmanagement-Buckau" in Kooperation mit der Stadt Magdeburg wurde das Forschungsprojekt "Dingweg" in zwei Ausbaustufen etabliert. Im Februar und im September 2013 wurden der Stadtraum als ein Versammlungsort von verschiedenen Dingen eventisiert: Alltagsdingen, Kunstdingen, Gebäuden, natürlichen Dingen und Menschen, die als Inszenierung und alle zusammen eine bestimmte städtische Atmosphäre entstehen lassen. Diese Atmosphäre ändert sich, wenn neue Elemente/ Objekte/ Dinge in das bestehende Ensemble hinzu gefügt werden. Der Stadtteil Magdeburg-Buckau wird durch Objekte wie etwa farbige Elemente, Texte, Kunst, Fotos, Figuren bereichert . Der Dingweg verbindet diese in den Stadtteil temporär eingefügten neuen Objekte. Er setzt sich also zusammen aus Installationen verschiedenster Art, mit denen leere Fenster und Flächen gefüllt und bespielt werden sollen, z.B. um Plätze und Straßen lebendiger, ruhiger, schöner, anregender, etc. wirken zu lassen. Die erweiterten städtischen Ensembles, werden den Klang des städtischen Ensembles Buckau verändern und weiter entwickeln. Was sich mit dieser Stadtteilentwicklungsidee für städtebauliche und kulturelle Ziele und Visionen verbinden lassen, werden diese kulturell-künstlerischen Interventionen zeigen helfen.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.kulturmachtstadt.de

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Serjoscha Ostermeyer

Förderer: Haushalt; 01.05.2014 - 01.01.2016

Internationale Stadtextkursionen als forschende Lehre

Exkursionen werden in vielen Disziplinen als didaktische Form der Lehre eingesetzt. Häufig werden sie dabei jedoch zu einer geführten Tour trivialisiert. Eine interkulturelle Erfahrung und Reflexion gelingt jedoch besser in freien Begegnungsformen. Das Projekt bringt Erfahrungen aus der Reise- und Exkursionsdidaktik sowie Kulturgeographie zusammen, um diese für eine kulturwissenschaftliche Stadtforschung fruchtbar zu machen und dies anhand der didaktischen Form internationaler Exkursionen zu konkretisieren. Grundlage sind Exkursionen nach und studentische

Forschungsarbeiten in Liverpool, Istanbul, Budapest, Wien, Tallinn, Kopenhagen und Sofia.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Serjoscha Ostermeyer

Förderer: Fördergeber; 31.12.2010 - 31.12.2015

Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses

Über Kulturwissenschaft herrscht viel Uneinigkeit; immer mehr kristallisiert sich heraus, dass sie sich nicht als singuläre Disziplin um ein Thema anordnet. Vielmehr wird aktuell um Diskurshoheit und darum gekämpft, was unter einer oder mehrerer Wissenschaften der Kultur zu verstehen sei. Ausgehend von theoretischen Positionen untersucht die Arbeit verschiedene Bereiche, in denen Kulturwissenschaften universitär hergestellt werden: Einführungsbände, Studiengänge, Akkreditierungen, Graduiertenkollegs, Handbücher, etc. Die Arbeit geht dabei vor allem den Konzepten hinter den Labels auf den Grund, also der Frage, was jeweils unter Kulturwissenschaft verhandelt wird und wie damit versucht wird, verschiedene andere Disziplinen mit diesem neuen Namen zu bezeichnen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Studierende aus verschiedenen Studiengängen der Bildungswissenschaft/ Dr. Ingrid Osten

Kooperationen: Ausgewählte Schulen (SCHILF, Praxispartner Schulentwicklung)

Förderer: Haushalt; 01.12.2011 - 01.12.2015

Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote

Studierende kreieren und geben methodische Hinweise zu Projekten fächerbezogen oder übergreifend (auch ausserunterrichtlich). Dies ist sowohl als Ideenpool als auch als Unterstützung bei der Durchführung von schulischen Projekten gedacht. Es werden neue Methoden des Lehrens vorgestellt und vor dem Hintergrund der aufgabenorientierten Didaktik hinsichtlich der Kompetenzbereiche der Lehrenden beleuchtet. An interessierten Schulen werden Abschnitte der Schulentwicklungsprozesse theoretisch fundiert, begleitet und evaluiert.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Dr. Ingrid Osten, Studierende des BA-Studiengangs Bildungswissenschaft

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.09.2017

Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation

Studierende unterstützen SchülerInnen in Gremienarbeit der Schülervertretungen bei der Entwicklung, Wahrnehmung und Gestaltung ihrer Rechte und Aufgaben an Schulen. Dabei nehmen sie die reflektierte Rolle von Wissensmanagern ein. Die Stärkung der Position von Schülervertretungen u.a. durch selbstständige erfolgreiche Gestaltung von Projekten kann sich förderlich auf Schulentwicklungsprozesse auswirken.

Die Studierenden regen Lernprozesse auf der Basis eines konstruktivistischen Didaktikverständnisses mit dem Ziel der Kompetenzentwicklung an und machen diese auch den SchülerInnen durch Reflexion und interne Evaluation bewusst.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: S. Ostermeyer, S. Geschke, Studierende des Studiengangs Cultural Engineering/BiWi

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Projekte Studiengang Cultural Engineering

Im Rahmen des Studienganges Cultural Engineering erarbeiten, kommunizieren, präsentieren und akquirieren Studierende, begleitet durch die Lehrenden, anwendungsorientierte Projekte. Außenpräsentation und -kommunikation im Sinne eines Wissenstransfers sowie Öffnung zu außeruniversitären Partnern in Form von Realexperimenten ist das Ziel der Projekte. Diese Projekte stützen sich auf die Struktur des selbstgegründeten "Kultur auf neuem Terrain erleben e.V.". Sie betreiben dabei Handlungsforschung zu städtischen Artikulations- und Transformationsprozessen. So verfolgt das Projekt "IKuGa - Interkultureller Garten" im Magdeburger Stadtteil Neue Neustadt das Ziel, soziale Integration mit der Errichtung und Bewirtschaftung von Naturräumen im Stadtraum zu verbinden und so vor allem auch Menschen mit Migrationshintergrund durch das Gärtnern und gemeinsame Picknicks und Feste miteinander ins Gespräch und somit in soziale Gemeinschaften zu bringen. (<http://ikuga.kante-kultur.de>)

Mit dem Musikfestival "Upgrade 11 - Kulturimport an deinem Ort" wird aufstrebenden Bands und Musikern aus der Region sowie den Partnerstädten Magdeburgs die Möglichkeiten gegeben, sich zu präsentieren und gemeinsam zu

musizieren. (<http://www.upgrade-festival.de>)

Im Rahmen des Projektseminars "Filmische Projektdokumentation" haben Studierende des Studiengangs Cultural Engineering ihre eigenen Projekte oder aber zentrale Begriffe und Theorien filmisch inszeniert. Dabei wurden die gewählten Inhalte und Themen auf der Basis film- und medientheoretischer Grundlagentexte in eine aussagekräftige Form gebracht.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeiter: Studierende aus verschiedenen Studiengängen der Bildungswissenschaft/ Dr. Ingrid Osten

Kooperationen: Ausgewählte Schulen (SCHILF, Praxispartner Schulentwicklung)

Förderer: Haushalt; 01.01.2011 - 01.01.2016

Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote

Studierende kreieren und geben methodische Hinweise zu Projekten fächerbezogen oder übergreifend (auch ausserunterrichtlich). Dies ist sowohl als Ideenpool als auch als Unterstützung bei der Durchführung von schulischen Projekten gedacht. Es werden neue Methoden des Lehrens vorgestellt und vor dem Hintergrund der aufgabenorientierten Didaktik hinsichtlich der Kompetenzbereiche der Lehrenden beleuchtet (Powerpoint). An interessierten Schulen werden Abschnitte der Schulentwicklungsprozesse theoretisch fundiert, begleitet und evaluiert.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Solvejg Jobst

Projektbearbeiter: Jördis Winkler, M.A.

Förderer: Fördergeber; 01.10.2010 - 01.01.2015

Bildungswege von Migranten in Deutschland und Russland im Vergleich

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der sozialen und ethnischen Herkunft sowie der Bildungskarriere in Deutschland. Dies belegen nicht zuletzt internationale und nationale Leistungsvergleichsstudien der letzten Jahre (z.B. IGLU, PISA). Auch der Zusammenhang zwischen Migration, Bildungsprozessen und Bildungsungleichheit bzw. -benachteiligung wird in der Wissenschaft zunehmend thematisiert. Im Zentrum dieser Studie sollen jugendliche MigrantInnen der zweiten Generation in Deutschland und Russland mit Blick auf individuelle Bildungsbedürfnisse sowie Wünsche und Ängste hinsichtlich der eigenen Bildungsbiographie und Bildungsbeteiligung stehen. Dabei sind es individuelle Faktoren, so die Vermutung, die die Bildungsbiographie der MigrantInnen maßgeblich prägen. In dieser Studie sollen anhand einer qualitativen Befragung Bildungswege von jugendlichen MigrantInnen in Deutschland und Russland aufgezeigt sowie Faktoren herausgearbeitet werden, die den Bildungserfolg der Jugendlichen geprägt haben.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Solvejg Jobst

Projektbearbeiter: Ngelo Brenda, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.09.2009 - 30.08.2014

Der Einfluss sozialer Bindungen auf Schulabbruch und Arbeitsmarktchancen. Ein Vergleich zwischen Kamerun und Deutschland

Schulverweigerung, Schulabbruch und daraus resultierende problematische Übergänge in Ausbildung und Arbeit verkörpern nicht nur höchst aktuelle, sondern biografisch und gesellschaftlich relevante Problematiken. Diesen wird sich in dem Projekt mit Blick auf das Bildungssystem in Deutschland und Kamerun stärker gewidmet. Das erste Ziel besteht darin, den Einfluss von sozialen Bindungen (sozialen Netzwerken, sozialem Kapital) auf Schulverweigerung und -abbruch sowie die daraus resultierenden schwierigen Übergänge in Ausbildung und Arbeit zu analysieren. Zweitens sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese sozialen Beziehungen mit dem Ziel zu verbessern, die Anzahl an Schulabbrechern zu verringern und den Übergang der Jugendlichen ins Erwerbsleben zu erleichtern. Forschungsleitend ist die These, dass insbesondere die Art der sozialen Beziehungen der Jugendlichen und ihrer Familien einen entscheidenden Einfluss auf die Bildungs- und Arbeitseinstellung der Jugendlichen hat. Der wissenschaftliche Fokus liegt dabei auf der Passung (oder Nicht-Passung) zwischen dem Bildungsverständnis der Institutionen Schulen und dem lebensweltlichen Bildungs- und Arbeitsverständnis von jungen Erwachsener und deren Eltern. Die Variabilität dieser Relation, die Vermittlung bzw. Abschottung zwischen beiden, wird in Abhängigkeit vom sozialen Kapital der Jugendlichen in Kamerun und Deutschland empirisch untersucht und evaluiert.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Solvejg Jobst

Projektbearbeiter: Claudia Speicher, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 01.04.2014

Die Vorschulzeitschrift BUMMI im Kontext der ostdeutschen Transformation

Die Vorschulzeitschrift BUMMI wurde 1957 in der DDR gegründet und existiert bis heute als eines der wenigen Kinderpresseprodukte aus der DDR auf dem gegenwärtigen gesamtdeutschen Kinderzeitschriftenmarkt. Im Zuge der Eingliederung der DDR in das politisch-institutionelle, wirtschaftliche, soziale und kulturelle System der Alt-Bundesrepublik, begann auch eine neue Zeitrechnung für das Bilderheft. Eingegliedert in das westdeutsche Mediensystem und umgeben von zahlreichen Konkurrenzblättern für Vorschulkinder musste es sich auf dem neuen Wirtschaftsmarkt behaupten. Dabei konnten die schon zu DDR-Zeiten verantwortlichen Redakteure nach dem Gesellschaftsumbruch in leitender Position bleiben.

Zeitschriften fungieren als Sozialisationsagenten und spiegeln Gesellschaftsbilder wider, die sie in Inhalt und Layout an die jungen Rezipienten herantragen. Damit geht die Frage einher, inwiefern das soziale Konstrukt Kindheit dem gesellschaftlichen Transformationsprozess unterworfen ist und wie Kindheit in BUMMI aufgrund des Systemwechsels den Lesekindern vermittelt wird. Mit Hilfe der Inhaltsanalyse soll herausgefunden werden, wie Kindheit vor dem Zusammenbruch in der DDR dargestellt wurde und welche Veränderungen sich diesbezüglich nach der Wende ergeben haben, wobei das westdeutsche Modell von Kindheit in der Moderne als Bezugsgröße dient. Dies ist insofern relevant, als dass die Gestaltung des Heftes in den Händen ostdeutscher Akteure liegt und dabei die Tatsache zu berücksichtigen ist, dass Transformationsverläufe auf der Meso- und Mikroebene entscheidend und nachhaltig beeinflusst werden. Das Dissertationsvorhaben ist in der erziehungs- wie kommunikationswissenschaftlichen Transformationsforschung anzusiedeln, leistet aber auch einen Beitrag zur Kinderzeitschriftenforschung.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Solvejg Jobst

Projektbearbeiter: Dr. Andrea Óhidý

Förderer: Fördergeber; 01.09.2009 - 01.02.2014

Erfolgreiche Bildungskarrieren von Roma im ungarischen Bildungssystem

Die ungarische Roma-Minderheit bildet die größte ethnische Minderheitengruppe in Ungarn: Ihre Zahl wird derzeit auf 700.000 geschätzt, beträgt also ungefähr 7% der Gesamtbevölkerung. Ihre gesellschaftliche Situation ist gekennzeichnet durch Segregation und Marginalisierung: Sie bilden politisch, sozial wie kulturell die benachteiligste Bevölkerungsgruppe des Landes. Ihre Bildungsbeteiligung ist bis heute ? trotz zahlreicher politischer Maßnahmen ? unzufriedenstellend. Erfolgreiche Bildungskarrieren von Roma sind immer noch selten: Z. B. beginnt nur ca. 1% der Roma im entsprechenden Alter ein Hochschulstudium. Die Frage nach den Ursachen ihrer mangelhaften Partizipation an Bildungsangeboten sowie danach, wie diese Situation verbessert werden könnte, werden oft beantwortet, ohne die Beteiligten selbst zu fragen. Das Forschungsprojekt versucht, mit Hilfe narrativer Interviews herauszufinden, Welche Faktoren haben bei denjenigen begünstigend gewirkt, die einen Hochschulabschluss erreicht haben.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Solvejg Jobst

Projektbearbeiter: Dipl.-Design. Anja Franz, M.A.

Förderer: Fördergeber; 01.10.2010 - 30.09.2014

Ursachen und Bedingungen von Promotionsabbrüchen

Im Zuge der tief greifenden Reformen im deutschen Hochschulwesen in den letzten Jahren stehen auch Probleme während der Promotionsphase verstärkt im Fokus der hochschulpolitischen Debatte. Lange Promotionszeiten, fehlende Betreuung, unsystematische Ausbildung, unzureichende Vernetzung, hohe Abbruchquoten und Anschlusschwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt werden in der öffentlichen Diskussion immer wieder beklagt. Grobe Schätzungen besagen, dass im Durchschnitt etwa die Hälfte bis zwei Drittel aller Promotionsvorhaben in Deutschland nicht abgeschlossen wird.

Die Forschung zu Promovierenden in Deutschland beschränkt sich jedoch bisher auf die erfolgreich verlaufenden Promotionen, obwohl gerade Promotionsabbrüche verschiedene individuell und gesellschaftlich relevante Folgen haben können. Die Ursachen für den Abbruch einer Promotion, so die These, sind dabei nicht auf das Verhalten Einzelner reduzierbar. Individuelle Faktoren, die die Arbeit an der Promotion be- oder verhindern, müssen Berücksichtigung finden.

In dieser Studie sollen anhand von qualitativen Einzelfallanalysen folgende Fragen beantwortet werden: Wie ist eine Promotion verlaufen, die nicht abgeschlossen wurde? Was sind die Bedingungen für einen Promotionsabbruch? Dafür werden problemzentrierte Interviews mit narrativen Anteilen mit Betroffenen aus verschiedenen Fachrichtungen

geführt. Die Auswertung erfolgt qualitativ mit dem Ziel der induktiven Herausarbeitung von "Abbruchmustern" und damit der gegenstandsbezogenen Theorieentwicklung.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Dan Verständig

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 30.09.2015

Zum Verhältnis von Partizipation und Bildung im Social Web

Der kalifornische Sozialwissenschaftler und Autor Howard Rheingold sprach schon 2002 davon, dass mobile Endgeräte in Verbindung zum Internet gezielt dafür genutzt werden können, um spontane Treffen unter Freunden aber auch kurzfristig geplante Demonstrationen durchzuführen. Die jüngsten Entwicklungen haben gezeigt, dass dem Mobile Web und ganz allgemein dem Internet eine stetig steigende Bedeutung zuteil wird, wenn es um Kommunikationsprozesse in Krisensituationen und der Schaffung von Gegenöffentlichkeiten geht. Netzbewegungen lassen sich jedoch nicht auf eine einzige Technologie reduzieren, sondern entfalten ihre, teilweise sogar revolutionäre, Kraft im Zusammenspiel verschiedener Technologien. Dies hat weitreichende Konsequenzen, sowohl für das Individuum als auch für eine moderne Gesellschaft, denn bisherige Strukturen werden aufgebrochen und in einem dynamischen Prozess erneuert.

Ziel des Dissertationsprojektes soll es sein, die dynamischen Strukturen, welche sich unter Einfluss der Netzentwicklung vollziehen, unter bildungstheoretischen Gesichtspunkten festzuhalten und ausgehend davon Aussagen über das strukturelle Verhältnis der Gesellschaft hinsichtlich dem Verständnis von Öffentlichkeit, Partizipation und den daraus resultierenden bildungstheoretischen Konsequenzen machen zu können. Darüber hinaus soll es auch darum gehen, das emergente Phänomen einer Schwarmintelligenz vor dem Hintergrund vorherrschender Machtstrukturen zu erfassen und insbesondere mit Blick auf interkulturelle Spannungsfelder hervorzuheben.

Die Ergebnisse sollen in den theoretischen Diskurs eingegliedert werden und Aufschluss über grundlegenden gesellschaftliche Handlungs- und Wahrnehmungsmuster in einer medial durchzogenen Welt geben. Die sich hieraus ergebende Diskrepanz aus mikrosoziologischer Betrachtungsweise und Rückschlüsse auf makrosoziologische Strukturen soll dabei ebenfalls Berücksichtigung finden und vor dem Hintergrund der Datenerhebung und den Daten selbst reflektiert werden.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Kirsten Minder

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 01.01.2015

Bildung als Auftrag. Eine qualitative Studie zum Verständnis von Bildungsbegriff und Bildungsauftrag bei Fernsehjournalisten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Das Forschungsvorhaben zielt auf die Frage nach der Bildungsidee und dem Bildungsauftrag von öffentlich-rechtlichen Fernsehjournalisten. Diese Bildungsidee/der ?auftrag sind theoretisch und professionell nirgends definiert sondern werden nur durch das Handeln und Denken der Journalisten selbst ausformuliert. Deshalb hatte ich mich entschieden, autobiografisch-narrative Interviews führen, um der Bildungsidee auf den Grund zu gehen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Jennifer Kreß

Förderer: Haushalt; 01.01.2010 - 31.05.2014

Das Internet als Ressource? Wie unterstützt die Einbindung in Online-Communities SeniorInnen bei der Bewältigung ihres Alltags?

Ein Leben ohne Internet ist für uns heutzutage nicht mehr vorstellbar. Die Welt ist online, jederzeit und überall. Und das nicht ohne Grund: Die Informationsgesellschaft verlangt vom Einzelnen, sich stetig auf den neusten Stand zu halten. Überspitzt formuliert könnte man fast sagen: Nur wer ‚on‘ ist, ist auch ‚in‘. Aber nicht nur der Informationsfluss und die Nachrichtendienste haben durch das World Wide Web eine entscheidende Um- und Neustrukturierung erfahren. Auch inter- und intrapersonale Aspekte sind davon betroffen. So hat das Internet einen erheblichen Einfluss auf zwischenmenschliche Beziehungen, vor allem auf deren Ausdrucksformen, aber auch auf die individuelle Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung. Entsprechend dieser Veränderungen und Wandlungsprozesse geraten das Internet, seine Strukturen und deren Einflüsse auf das gesellschaftliche und persönliche Leben verstärkt in den Fokus der Wissenschaft. Gerade in den letzten Jahren gewinnen in diesem Zusammenhang verstärkt solche Themen an Interesse,

die das Verhältnis zwischen dem Netz und der älteren Generation, für welche die Nutzung des Internets nicht unbedingt einer Selbstverständlichkeit gleicht, untersuchen. Hinsichtlich des demografischen Wandels und dem aufgrund medizinischer und sozialer Fortschritte stetig wachsenden Anteil an rüstigen und fitten alten Menschen sind diese Gesichtspunkte zweifelsfrei von zentraler Bedeutung. Entsprechend wurde diese Zielgruppe als Basis für die Untersuchungen gewählt. Im Rahmen des Dissertationsprojektes möchte ich mich mit der Fragestellung auseinandersetzen, inwieweit die Nutzung des Internets und im Speziellen die Einbindung in eine Seniorencommunity älteren Usern Ressourcen stiftet, die ihnen zur Bewältigung ihres Alltags behilflich sind. Solche Ressourcen, so lautet die These, kommt vor allem vor dem Hintergrund einer modernisierten Gesellschaft mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen in Form von Unbestimmtheit, Unsicherheit und Orientierungsverlust eine besondere Bedeutung zu. Ziel der Arbeit ist zu untersuchen, ob und welche Ressourcen Seniorencommunities für ihre Nutzer offerieren und welche Bedeutung sie für die SeniorInnen jeweils einnehmen. Nach bisherigem Arbeitsstand zeichnet sich ab, dass hierbei die Aspekte der Vergemeinschaftung und der Identitätsdarstellung einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Peter Schmitt

Förderer: Haushalt; 01.06.2012 - 31.12.2015

Relektüre der Medienkritik G. Anders und T. W. Adornos aus Perspektive des konstitutiven Charakters des heutigen Mediensettings

Noch nie war die Lebenswirklichkeit so stark durch technische und mediale Neuerungen geprägt wie heute. Dieser Umstand macht die kritische Analyse für ein Verständnis des Menschen und der Gesellschaft - mehr denn je - unerlässlich. In der hier vorgestellten Arbeit soll aus Perspektive des konstitutiven Charakters des heutigen Mediensettings eine systematische Aufarbeitung medienkritischer Positionen von G. Anders und T. W. Adorno bewerkstelligt werden. Mit der Relektüre möchte der Autor die Aktualität ihrer Überlegungen herausarbeiten und gleichzeitig die Ambivalenz aufzeigen, die dieses Vorhaben mit sich bringt, zumal seit Mitte des letzten Jahrhunderts mediale Möglichkeiten vielfältiger geworden sind und Mediennutzung insgesamt beträchtlich angestiegen ist[1]. Im Bewusstsein der zunehmenden Unhintergebarkeit der heutigen Kommunikationstechnik gilt es sowohl die anthropologischen Überlegungen von G. Anders als auch die gesellschaftstheoretischen Ansätze der Frankfurter Schule neu zu lesen um (Medien-) Bildungspotentiale herauszuarbeiten.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Jens Holze

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Wissens- oder Informationsgesellschaft im Kontext neuer digitaler sozialer Medien

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich auf Basis des theoretischen Diskurses um den Begriff der Wissens- oder Informationsgesellschaft mit Formaten der digitalen Medien zum Zweck der Wissenskonstruktion und Wissensarbeit.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Wolfgang Ruge

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2011 - 31.10.2014

Bildungspotenziale im Kinderfilm

Ziel des Promotionsvorhabens ist es, die Bildungspotenziale, die der Kinderfilm seinen Rezipienten in Bezug auf »Kindheit« und »Kind sein« offeriert, zu beschreiben. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob sich zeithistorische und kulturelle Differenzen zeigen. Im Unterschied zu gängigen Forschung im Bereich »Kinder/Kindheit und Film«, welche vordergründig die Rezipienten in den Blick nimmt und ihre Nutzung des Medienangebots fokussiert, steht hier die formale Analyse der Filme im Sinne der Strukturalen Medienbildung im Mittelpunkt.

Das skizzierte Forschungsfeld stellt ein Desiderat dar, da bisher wenige formale Analysen von Kinderfilmen existieren und sich die Forschung in diesem Bereich auf historische Überblicke, die ihrem kursorischen Charakter folgend nur oberflächlich auf einzelne Filme eingehen können, und Einzelfallanalysen beschränkt. Die genaue Analyse der Filme - so scheint es - steht noch im Schatten der Rezipientenforschung. Eine erhöhte Frequenz an Publikationen zu diesem Thema deutet aber auf dessen Aktualität hin.

Methodisch kommt eine Kombination aus neoformalistischer Filmanalyse und Grounded Theory zum Einsatz, wobei die

Filmanalyse zur formalen Analyse der einzelnen Filme eingesetzt wird und das der Grounded Theory entlehnte Prinzip des Offenen Codierens zu einer Musterbildung mittels minimaler und maximaler Kontrastierung führen soll. Dabei werden die zu analysierenden Kategorien nicht vorab festgelegt, sondern emergieren im Codierprozess aus dem Material.

Um beim Feldzugang nicht von der hohen Materialmenge überrannt zu werden, werde ich in der ersten Erhebungsphase ein vorab definiertes Feld von vier Motivgruppen einer Analyse unterziehen, um daran anschließend, dem Prinzip des theoretischen Samplings folgend, eine Ausweitung der Materialbasis vorzunehmen. Ich hoffe dabei in der ersten Erhebungsphase die Heterogenität des Feldes möglichst gut abzubilden.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Heike Gräbedüchel

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 01.01.2015

Kindeswohlgefährdung

Das Forschungsvorhaben untersucht das Problemfeld der Kindeswohlgefährdung im Rahmen eines qualitativ-rekonstruktiven Designs sowohl aus Sicht betroffener Erziehungsberechtigter als auch aus der Perspektive der involvierten Institutionen.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Ute Bäse

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 01.01.2015

Punks im Kontext der Dynamik ihrer Herkunftsfamilien

Im diesem Forschungsvorhaben werden Punks und die Dynamiken der Herkunftsfamilien untersucht. Im Rahmen eines qualitativen Forschungsdesigns werden die Perspektiven verschiedener Familienmitglieder erhoben.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Winfried Marotzki

Projektbearbeiter: Dorit Thieme

Förderer: BMWi/AIF; 01.10.2009 - 01.10.2014

„Muster visueller fotografischer Artikulation“ im Sinne der qualitativen Sozialforschung

Ziel des Promotionsvorhabens ist »Muster visueller fotografischer Artikulation« zu beschreiben. Grundlage ist, dass fotografische Werke etwas über die Fotografen aussagen und sie sich über ihre visuellen Werke selbst ausdrücken. Bilder entstehen über eine Idee durch einen Visualisierungsprozess zuerst im Kopf und sind eine Gesamtkomposition aller medialen und stilistischen Mittel. Weiterführend beinhalten fotografische Werke die komplexe individuelle Wechselwirkung zwischen dem künstlerischen Produkt und ihren Betrachtern. Sie entfalten ihre Wirkung über den Entstehungsprozess hinaus und fordern die Betrachter zu Entdeckungs- oder Deutungsleistungen auf. Im Zentrum von fotografischen Werken steht eine gewisse Eigendynamik die ihre Betrachter durch das Werk führen wie eine Musikkomposition durch das Lied. Es geht um die Lebensgeschichten der Fotografen, ihre Rekonstruktion und ihre Interpretation. Ich möchte wissen: »Wie verstehen Fotografen sich und ihre Umwelt? Wie werden visuelle Eindrücke von außen interpretiert und gibt es Rückkopplungen zu ihren eigenen Handlungsmustern?«. Die vorliegende Arbeit basiert daher auf transkribierte autobiographisch-narrative Interviews der Fotografen als Biographieträger, die im Sinne der Grounded Theory (Strauss/Corbin) offen kodiert und konzeptualisiert werden. Die empirische Basis dient der Bedeutungsbildung über die strukturelle inhaltliche Beschreibung zur biographischen Gesamtformung, um Muster visueller fotografischer Artikulation über die Konstruktion eines Theoretischen Modells (vgl. Schütze) darzustellen.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.12.2014

Verbleib der Absolventen/innen des BA- und des MA-Studiengangs "Medienbildung"

Zum WS 2014/05 wurde an der Otto-von-Guericke-Universität erstmals in den neu entwickelte Bachelor-Studiengang *Medienbildung* immatrikuliert. Drei Jahre später startete das gleichnamige Master-Programm. Bis Ende Juni 2014 hatten 227 Studierende mindestens einen dieser beiden Studiengänge erfolgreich absolviert, davon hatten 41 Studierende sowohl den BA- als auch den MA-Studiengang abgeschlossen. Knapp zehn Jahre nach der ersten Immatrikulation in dieses bundesweit einmalige Studienprogramm ist eine Verbleibstudie konzipiert und umgesetzt

worden. Das Sample bildeten alle bisherigen 227 Absolventen/innen, die Datenerhebung erfolgte mittels eines standardisierten Online-Fragebogens und wurde Anfang Oktober 2014 abgeschlossen. Die Rücklaufquote liegt bei über 84%, mehr als 80% haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Bis Ende des Jahres 2014 soll die Auswertung der Daten beendet und ein Tabellenband mit den wichtigsten Ergebnissen erstellt werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Dipl.-Päd. Martina Kreft

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2015

Das Kinderspiel zwischen Autonomie und Verbundenheit und die Aufgabe der Pädagogik

Die theoretisch angelegte, aber zugleich auf umfangreichen spielpädagogischen Erfahrungen beruhende Arbeit geht aus von grundlegenden Theorien zum Spiel und zielt auf eine Neujustierung des Verhältnisses von Autonomie und Verbundenheit in der Spielpädagogik und der Spieltherapie mit verhaltensauffälligen Kindern. Spiel als symbolische Sprache des Kindes ist Motor der Persönlichkeitsentwicklung, und für diese Entwicklung des Selbst bietet der intermediäre Raum des Spiels besonders günstige Voraussetzungen. Die leitende Fragestellung ist, welcher spezifischer Interaktion bzw. Beziehung es zwischen Pädagogen und Kind bedarf, um Selbstbildung zu unterstützen. Damit geht es um einen Beitrag zur Professionalisierung der außerschulischen (Spiel-) Pädagogik mit Kindern.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Christopher Könitz, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2012 - 30.09.2015

Das Verhältnis zwischen Mensch und künstlichem Leben in Computerspielen

Ob Frankenstein's Monster, Fausts Homunkulus oder der Terminator: die Frage, wie die Begegnung zwischen Mensch und künstlichen Lebensformen verlaufen könnte, ist in fiktionalen Werken schon häufig gestellt und unterschiedlich beantwortet worden. Sie impliziert auch die bildungsphilosophische Frage, was der Mensch ist. Auch in Computerspielen, die als interaktive, fiktionale Werke bzw. Welten charakterisiert werden können, wird diese Frage aufgegriffen. Durch die Möglichkeit der Interaktion und der damit verbundenen Notwendigkeit, Entscheidungen (insb. in Dilemma-Situationen) treffen zu müssen, erhält die Frage nach dem Menschen in dieser medialen Form eine besondere pädagogische Qualität. Das Dissertationsprojekt geht daher der bildungstheoretischen Frage nach, wie das Verhältnis zwischen Mensch und künstlich geschaffenen Lebensformen in Computerspielen thematisiert wird und was die relevanten Kategorien und Eigenschaften für dieses Verhältnis sind. Der konkrete Forschungsgegenstand soll dabei die dreiteilige Spielserie "Mass Effect" sein, die sich durch vielfältige Thematisierungen und Interaktionsmöglichkeiten mit künstlichen Lebensformen auszeichnet. Damit ist gleichzeitig auch die methodologische Frage verbunden, wie man Computerspiele bildungstheoretisch und vergleichend analysieren kann. Mittels der Kombination von Grounded Theory und der strukturalen Computerspielanalyse soll ein Analysemodell entstehen, das einerseits die Medialität der Mass-Effect-Reihe einbezieht und andererseits die darin vorkommenden Fälle analytisch vergleichbar macht.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Katrin Thilo, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.07.2012 - 30.06.2016

Evaluation der Lehre - Umgang der Lehrenden mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts sind eigene Beobachtungen als Evaluationsbeauftragte, wonach Lehrende die Beurteilungen ihrer Vorlesungen und Seminare durch die Teilnehmer/innen häufig als Kontrolle, Eingriff in die Freiheit der Lehre, Arbeitsverdichtung etc. empfinden. Über eine theoretische Einordnung in eine Handlungstheorie soll im Verlauf des Forschungsvorhabens auch empirisch untersucht werden, wie der Umgang mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik aussieht und wie er von den Lehrenden beschrieben wird. Forschungsfragen sind ferner, worauf sich der Umgang bezieht und welche Verarbeitungsformen erkennbar sind. Durch die empirische Studie in Form von Interviews mit Lehrenden ist die Rekonstruktion subjektiver Sichtweisen vorgesehen.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Steffi Rehfeld, M.A.

Förderer: Haushalt; 05.02.2014 - 30.04.2017

Idols und ihre Fans - eine ethnografische Studie zur japanischen Medienkultur

Seit den 1970er/1980er Jahren wird die Medienlandschaft Japans durch ein besonderes popkulturelles Phänomen geprägt: die sogenannten Idols. Der Begriff ist im asiatischen Raum mit einer anderen Bedeutung behaftet als in westlichen Gefilden. Idols sind dort junge Medienpersönlichkeiten, die zwar oftmals nicht über ein großes Talent verfügen, aber trotzdem auf Grund ihrer süßen Erscheinung mit Hilfe von Produktionsfirmen vielseitig vermarktet werden. Ob nun im Musikbusiness, in Filmen, Serien oder als Werbeträger Idols sind in Japan omnipräsent. Dies führt dazu, dass ein Japaner in seinem Alltag oftmals mehr Kontakt mit einem Idol hat als mit seiner Familie (vgl. Galbraith & Karlin: Idols and Celebrity in Japanese Media Culture, Palgrave 2012). Durch soziale Netzwerke verstärkt sich dieser Kontakt. Der Fan ist in der Lage, mit seinem Idol zu kommunizieren. Im Rahmen einer Vorstudie wurde deutlich, dass dabei ein spezifisches Beziehungsgefüge entsteht, über dessen besondere Qualität und Merkmale in wissenschaftlicher Hinsicht bisher wenig bekannt ist. Diese Forschungslücke soll mit einer ethnographischen Studie zum Phänomen der japanischen Idols und ihrer Fans bearbeitet werden, bei der die Rolle der Medien in diesem Beziehungsgefüge fokussiert wird. Der Zugang soll über Interviews mit Idols und ihren Fans erfolgen.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Katja Beschow

Förderer: Haushalt; 01.03.2009 - 28.02.2014

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen für Naturwissenschaften und Technik sowie dem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations- und Gender-Theorien sowie ergänzenden pädagogisch-psychologischen Modellen folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Welche Sozialisationskontexte unterstützen die naturwissenschaftlich-technische Interessenentwicklung bei Mädchen?
2. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
3. Welche Rolle spielt die Geschlechtsidentität bei der Interessenentwicklung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, den Prozess der Interessenentwicklung, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z.B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die ersten Untersuchungsergebnisse zeigen auf, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse geprägt werden. Neben der Förderung durch verschiedene Sozialisationskontexte (z.B. positive Rollenbilder im sozialen Umfeld und alltagsorientierter Schulunterricht) scheinen auch außerschulische Lernorte das Potenzial zu besitzen, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren und Interessen zu fördern, sofern diese mehrmalig besucht und mit anderen Sozialisationskontexten positiv verknüpft werden. Als besonders bedeutsam für die Interessenentwicklung lässt sich die kritische Auseinandersetzung mit der Geschlechtsidentität und dem individuellen Rollenverständnis erkennen, da das 'klassische' Bild der Naturwissenschaften und Technik vorrangig männlich geprägt ist.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Katja Labow (geb. Beschow)

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2016

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen für Naturwissenschaften und Technik sowie dem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations- und Gender-Theorien sowie ergänzenden pädagogisch-psychologischen Modellen folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Welche Sozialisationskontexte unterstützen die naturwissenschaftlich-technische Interessenentwicklung bei Mädchen?
2. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
3. Welche Rolle spielt die Geschlechtsidentität bei der Interessenentwicklung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, den Prozess der Interessenentwicklung, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z.B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die ersten Untersuchungsergebnisse zeigen auf, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse geprägt werden. Neben der Förderung durch verschiedene Sozialisationskontexte (z.B. positive Rollenbilder im sozialen Umfeld und alltagsorientierter Schulunterricht) scheinen auch außerschulische Lernorte das Potenzial zu besitzen, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren und Interessen zu fördern, sofern diese mehrmalig besucht und mit anderen

Sozialisationskontexten positiv verknüpft werden. Als besonders bedeutsam für die Interessenentwicklung lässt sich die kritische Auseinandersetzung mit der Geschlechtsidentität und dem individuellen Rollenverständnis erkennen, da das 'klassische' Bild der Naturwissenschaften und Technik vorrangig männlich geprägt ist.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Florian Kiefer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2015

Involvierung in digitalen Bildschirmspielen

Das Projekt nähert sich der Faszination und sozialisatorischen Bedeutung von digitalen Bildschirmspielen, indem es die Nutzungsweisen der Spielenden in den Blick nimmt. Es sollen dabei unter Anwendung des Gruppendiskussionsverfahrens (nach Bohnsack) milieuspezifische Anwendungstypen rekonstruiert werden. Dabei soll das Spielen nicht nur als eine Form der Auseinandersetzung mit dem (jeweiligen) Computerspiel beleuchtet, sondern auch die Frage bearbeitet werden, wie Computerspiel und Alltag als je spezifische Sinnwelten von den Usern zusammengebracht werden. Während Bohnsack (im Anschluss an Karl Mannheim) davon ausgeht, dass konjunktives Wissen aus spezifischen Erfahrungsräumen entspringt, die insbesondere durch die Dimensionen Geschlecht, Generation und Sozialraum bedingt sind, wird in dieser Arbeit der Frage nachgegangen, inwieweit in postmodernen und hoch mediatisierten Gesellschaften von solchen konjunktiven Erfahrungsräumen noch ausgegangen werden kann. Daher werden auch Gruppendiskussionen mit Usern durchgeführt, die sich vornehmlich in virtuellen Welten (bspw. Clans, Gilden etc.) begegnen. Geht man davon aus, dass sich strukturidentisches Erleben nicht nur über eine der o.g. Dimensionen (Geschlecht, Generation und Sozialraum) herleiten lässt, ist es ein Ziel dieser Arbeit, konjunktive Erfahrungsräume unter der Bedingung von Pluralität und Mediatisierung aufdecken zu können.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Dipl.Kauffrau (FH) Kristina Sommer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 29.10.2014

Podcasts in der betrieblichen Weiterbildung

Das Projekt befasst sich mit dem Einsatz von Social Software in der betrieblichen Weiterbildung. Der Fokus liegt dabei auf Podcasts bzw. Videocasts. Es steht nicht nur die theoretische Einordnung des Themas in bestehende Theorien zur Debatte, sondern auch die empirische Untersuchung der Bedingungen für eine erfolgreiche Anwendung von Social Software in der betrieblichen Weiterbildung. Vor allem soll die Frage geklärt werden, warum Social Software überhaupt in der betrieblichen Weiterbildung eingesetzt werden sollte? Welche Vorteile und Herausforderungen bringt der Einsatz mit sich? Das Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Weiterbildungsverantwortliche in Unternehmen. Die Forschungsarbeit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil befasst sich mit der theoretischen Einordnung des Themas. Der zweite Teil der Arbeit ist empiriebasiert und befasst sich mit der praktischen Anwendung, d.h. in diesem Teil soll geklärt werden, wie Podcasts bzw. Videocasts in der betrieblichen Weiterbildung eingesetzt werden und welche Rahmenbedingungen bei dem Einsatz beachtet werden müssen.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Projektbearbeiter: Dipl.-Ing.oec. Karl-Heinz Riemer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2012 - 30.09.2015

Untersuchung von Lernbiografien pflegender Angehöriger zur Entwicklung und Evaluierung einer innovativen Angehörigenschulung unter Einbeziehung Neuer Medien

Das Projekt geht aus von der Annahme, dass im expandierenden Bereich der Pflege die häusliche Pflege ein wichtiges Standbein bildet. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie die pflegenden Angehörigen das erforderliche Wissen und Können für diese Aufgabe erwerben können. Der bisherige wissenschaftliche Kenntnis- bzw. Forschungsstand ist bei dieser Frage recht gering. Daher sollen in einem ersten Schritt Lern- bzw. Weiterbildungsbiografien pflegender Angehöriger rekonstruiert und analysiert werden, um Prozesse, Strukturen und Ressourcen dieses informellen Lernens besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten, konzeptionellen Schritt die Möglichkeiten einer wirksamen Unterstützung pflegender Angehöriger im Kontext der Neuen Medien ausgearbeitet werden. Gedacht ist dabei an Angebote im Rahmen einer webbasierten Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit den Bedingungen der Zielgruppe entgegen kommen müsste. Zu den relevanten konzeptionellen Fragen wird die nach dem Verhältnis von vorgefertigten Lernmodulen (in der Tradition des webbasierten E-Learning) und Web 2.0-Tools gehören. Ziel ist letztlich eine mediengestützte Professionalisierung der häuslichen Pflege.

Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Fromme

Kooperationen: HS Magdeburg-Stendal, Zentrum für Weiterbildung; IBBP - Institut für Berufs- und Betriebspädagogik (FHW, OvGU); VITM - Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e.V.; ZWW - Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der OvGU

Förderer: Bund; 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

Es handelt sich um eines von fünf Teilprojekten im Verbundvorhaben "Weiterbildungscampus Magdeburg", das im Rahmen der Ausschreibung *Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen* des BMBF gefördert und gemeinsam von der OvGU und der HS MD-Stendal durchgeführt wird. Im Rahmen des Teilprojektes geht es auf der einen Seite darum, den Problembereich des Zugangs zu einem berufsbegleitenden Studium zu bearbeiten und insbesondere zu klären, wie außerhalb der Hochschule erworbene Kompetenzen anerkannt und wie fehlende Kompetenzen für die Zulassung noch erworben werden können. Auf der anderen Seite soll ein (mediengestütztes) studiengangübergreifendes Angebot entwickelt und erprobt werden, das die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums für studieninteressierte Berufstätige ermöglicht bzw. erleichtert. Dazu sollen in einem ersten Schritt bestehende Verfahren und Modelle für die Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen analysiert und bewertet werden, um ein eigenes, transparentes Verfahren für den Weiterbildungscampus entwickeln zu können. Das Teilprojekt wird geleitet von Jun.Prof. Dr. Olaf Dörner und Prof. Dr. Johannes Fromme.

Projektleiter: Dr. Thomas Gericke

Förderer: Bund; 01.04.2014 - 31.03.2015

Rahmenbedingungen für den Übergang aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) auf den allgemeinen Arbeitsmarkt - Untersuchung der Beschäftigungssituation in WfbM im Land Brandenburg

Ziel der Studie ist es, einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Werkstätten für behinderte Menschen stärker als bisher ein Ort der beruflichen Rehabilitation sind, von dem aus es immer mehr Menschen mit einer Behinderung gelingt, auch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (wieder) Fuß zu fassen. Untersucht werden in diesem Kontext sowohl die individuellen Voraussetzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den WfbM als auch die Rahmenbedingungen, die den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt beeinflussen können.

Auftraggeber: Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Projektleiter: Dr. Thomas Gericke

Projektbearbeiter: PD Dr. Thomas Gericke (Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg)

Förderer: Bund; 01.11.2013 - 30.09.2018

TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes "TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung" zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden.

Gegenstand: Das Forschungsvorhaben untersucht an zwei bayerischen Untersuchungsstandorten die Berufsausbildung von jungen Rehabilitanden, insbesondere die Möglichkeit, aus intensiv begleiteten in weniger intensiv begleitete oder betriebliche Ausbildungsgänge zu wechseln. Unterstützt werden soll dieser Prozess durch das Instrument des "Mentors", der die Jugendlichen bei diesem Wechsel (auch der Institutionen) begleitet.

Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern

6. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

- "Netzwerktheorien", 11.-12.07.2014, Universität Magdeburg, 7. Magdeburger Theorieforum, Tagungsleitung: Prof. Dr. Marotzki und Prof. Dr. Fromme
- "Bundesweiter Workshop zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung", 07.-08.02.2014, Universität Magdeburg (ZSM), Leitung der Arbeitsgruppe 2 "Medienforschung ...": Prof. Dr. Fromme, Prof. Dr. Marotzki, Prof.

Dr. Iske (Frankfurt); Leitung der Arbeitsgruppe 3 "Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung, Medienforschung und Evaluationsforschung": Prof. Dr. Dörner, Prof. Dr. Schäffer (München), Prof. Dr. Michel (Stuttgart)

- Transdisziplinäre Tagung: Dialog der Wissenschaften 2014: Ästhetik und Artikulation. 09.-11.10.2014, Universität Magdeburg, Tagungsleitung: Lehrstuhl Allgemeine Didaktik und Theorie der Schule, Studiengang: Cultural Engineering (Prof. Dr. Girmes)
- "Werkstatt Forschungsmethoden in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung", 17./18.02.2014, Wilhelm Kempf-Haus Wiesbaden, Werkstatt der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Mitglied der Organisationsgruppe und Tagungsleitung sowie Arbeitsgruppenleiter: Prof. Dr. Dörner
- "Von der 'Erziehungswirklichkeit' zur Empirie des Pädagogischen", 29.09.-01.10.2014, Georg-August-Universität Göttingen, Gemeinschaftstagung des Netzwerks 'Methodologien einer Empirie pädagogischer Ordnungen' und der Kommission Wissenschaftsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Mitglied der Organisationsgruppe, AG-Leiter: Prof. Dr. Dörner
- "International research workshop in the field of intercultural and international education", 24.06.2014, Universität Magdeburg, Leitung: Prof. Dr. Jobst und Prof. Dr. Ellis (Seattle)

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Dörner, Olaf; Schäffer, Burkhard

Babyboomer auf der Plateauphase ihre Altersbilder und Weiterbildungsorientierungen

In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation. - Weinheim: Beltz Juventa, Bd. 34.2014, 2, S. 131-146;

Dörner, Olaf; Schäffer, Burkhard

Sozialisation im Babyboom

In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation. - Weinheim: Beltz Juventa, Bd. 34.2014, 2, S. 115-130;

Fromme, Johannes; Biermann, Ralf; Kiefer, Florian

Computerspiele

In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. - Weinheim: Juventa Verl, insges. 45 S., 2014;

Girmes, Renate

Bildung als menschliche Entfaltung und als Option der Transzendierung aktueller gesellschaftlicher Bedingtheit

- Grundlegendes zum Qualitätsbegriff und zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. - Berlin: Springer, Bd. 17.2014, 6, S. 67-81;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Dietzel, Kerstin; Ilgenstein, Astrid

Heterogene Lehr- und Lernkulturen am Beispiel der Portfolioarbeit in der Magdeburger Lehrerbildung

In: HDS.Journal. - Leipzig: HDS, 1, S. 75-80, 2014;

Buchbeiträge

Biermann, Ralf

Medienbiografie

In: Tillmann, Angela.: Handbuch Kinder und Medien. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 125-136, 2014
- (Digitale Kultur und Kommunikation; 1);

Biermann, Ralf; Fromme, Johannes; Verständig, Dan

Partizipative Medienkulturen als Transformation von Beteiligungsmöglichkeiten - Einleitung

In: Biermann, Ralf.: Partizipative Medienkulturen. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 7-17, 2014

- (Medienbildung und Gesellschaft; 25);

Dietzel, Kerstin

Kriegspädagogik - Magdeburger Volks- und Bürgerschulen

In: Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 99 - 120, 2014;

Dörner, Olaf

Pädagogik

In: Bild. - Stuttgart [u.a.]: Metzler, S. 428-433, 2014;

Fromme, Johannes; Biermann, Ralf; Kiefer, Florian

Medienkompetenz und Medienbildung - Medienpädagogische Perspektiven auf Kinder und Kindheit

In: Tillmann, Angela.: Handbuch Kinder und Medien. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 59-73, 2014

- (Digitale Kultur und Kommunikation; 1);

Fromme, Johannes; Könitz, Christopher

Bildungspotenziale von Computerspielen - Überlegungen zur Analyse und bildungstheoretischen Einschätzung eines hybriden Medienphänomens

In: Marotzki, Winfried.: Perspektiven der Medienbildung. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 235-286, 2014 - (Medienbildung und Gesellschaft; 27);

Geschke, Sandra Maria

Zwischen Präzision und Unbestimmtheit - die Kraft der Konstellation

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 31 - 35, 2014;

Girmes, Renate

"Allgemeine Didaktik" als Theorie der sich stellenden Aufgaben

In: Lernaufgaben Didaktische Forschungsperspektiven. - Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, S. 10-23, 2014;

Girmes, Renate

Dynamiken zwischen In-Formation und De-Formation - wie den Menschen Spielräume entfalten

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 67 - 68, 2014;

Girmes, Renate

Wir spezialisieren uns zu Tode? - Was wir uns schuldig sind

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 7 - 12, 2014;

Girmes, Renate; Treuenfels, Hubertus von

Denkübungen

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 13 - 27, 2014;

Holze, Jens; Verständig, Dan

Krisenerfahrungen in der Moderne - Bildungstheoretische Überlegungen am Beispiel des Kinos von Angelopoulos

In: Marotzki, Winfried.: Perspektiven der Medienbildung. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 287-311, 2014 - (Medienbildung und Gesellschaft; 27);

Illgenstein, Astrid; Dietzel, Kerstin

Portfolioarbeit in der Technik-Lehramtsausbildung - Erkenntnisse im Rahmen der Professionspraktischen Studien

In: movING Forward - engineering education from vision to mission. - Dortmund [u.a.], S. 131-138, 2014;

Marotzki, Winfried; Holze, Jens; Verständig, Dan

Analyzing virtual data

In: The Sage handbook of qualitative data analysis. - London [u.a.]: Sage, S. 450-464, 2014;

Ostermeyer, Serjoscha

Kulturwissenschaften als plurale Narration von Kulturentwicklungsprozessen

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 133-144, 2014 - (Dialog der Wissenschaften; 1);

Ostermeyer, Serjoscha; Wolf, Andreas

Komplexität zwischen Sein und Sollen - Komplexität als Relation von Verhältnissen begreifen

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 101-105, 2014 - (Dialog der Wissenschaften; 1);

Shkonda, Anna

Vom Haben zum Sein - Professionalität als Ausdruck einer kompetenzbewehrten Haltung

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 219 - 226, 2014;

Shkonda, Anna; Gumula, Julia

Subjektkonstitution zwischen Haben und Sein - das Subjekt als die Summe seiner Objekte sehen

In: Den spezialisierten Anderen verstehen. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, S. 159 - 169, 2014;

Verständig, Dan; Holze, Jens

Die Ludifizierung des Sozialen durch Digitale Räume

In: Spiel. - Paderborn: Schöningh, S. 129 - 156, 2014;

Herausgeberschaften

Biermann, Ralf; Fromme, Johannes [editor.]; Verständig, Dan [editor.]

Partizipative Medienkulturen - Positionen und Untersuchungen zu veränderten Formen öffentlicher Teilhabe.

- Wiesbaden: Imprint: Springer VS, 2014; Online-Ressource (VI, 300 S. 31 Abb., 17 Abb. in Farbe): online resource
- (Medienbildung und Gesellschaft; 25), ISBN 978-3-658-01793-4;

Dörner, Olaf

Schwerpunkt - Sozialisierung im Babyboom. - Weinheim: Juventa-Verl., 2014 - (ZSE: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation = Journal for sociology of education and socialization; 31.2011,1);

Girmes, Renate

Dialog der Wissenschaften. - Münster: Waxmann, 2014;

Girmes, Renate [Hrsg.]; Geschke, Sandra Maria [Hrsg.]; Ostermeyer, Serjoscha P. [Hrsg.]; Shkonda, Anna [Hrsg.]

Den spezialisierten Anderen verstehen - Begegnungen jenseits disziplinärer Gehege. - Münster, Westf. [u.a.]: Waxmann, 2014; 222 S.: graph. Darst. - (Dialog der Wissenschaften; 1), ISBN 3830931514;

Habilitationen

Jörissen, Benjamin; Marotzki, Winfried [Gutachter]; Fromme, Johannes [Gutachter]

Medialität und Subjektivation - strukturelle Medienbildung unter besonderer Berücksichtigung einer historischen Anthropologie des Subjekts

In: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Habil.-Schr., 2014; 367 S.: Ill., graph. Darst.;

Óhidý, Andrea; Jobst, Solvejg [Gutachter]; Golz, Reinhard [Gutachter]

Heterogenität als Herausforderung für Bildung und Erziehung in Europa

In: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Habil.-schrift, 2014; 184 S.: graph. Darst.;

Dissertationen

Gericke, Erika Edith; Frommberger, Dieter [Gutachter]; Jobst, Solvejg [Gutachter]

Biografische Berufsorientierungen von Kfz-Mechatronikern in Deutschland und England - Eine qualitative Vergleichsstudie. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Leverkusen: Budrich UniPress Ltd; 220 S.,

ISBN 978-3-86388-087-3;

INSTITUT FÜR FREMDSPRACHLICHE PHILOGIEN

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56110, Fax +49 (0)391 67 56553
email: holger.kersten@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. phil. habil. Holger Kersten (Geschäftsführender Direktor)
Prof. Dr. phil. habil. Angelika Bergien (Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin)
Prof. Dr. phil. habil. Susanne Peters
Dr. phil. Tatjana Samostyan

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow
Prof. Dr. phil. habil. Angelika Bergien
apl. Prof. Dr. phil. habil. Hans-Werner Breunig
Prof. Dr. phil. habil. Holger Kersten
Prof. Dr. phil. habil. Susanne Peters
PD Dr. phil. habil. Andrea Scheller

3. Forschungsprofil

R. Belentschikow (Slavistische Linguistik)

- Lexikografie (Russisch-Deutsches Wörterbuch, Metalexikografie)
- Synchrone Wortbildungsforschung
- Kontrastive Linguistik
- Sprach- und Sprachenpolitik in Osteuropa

A. Bergien (Anglistische Linguistik)

- Textlinguistik und Diskursanalyse: linguistische Beschreibung englischer Texte unter Berücksichtigung kulturspezifischer Fragestellungen
- Pragmatik
- Eigennamen und Terminologie
- Sprachliche Ikonizität

H.-W. Breunig (Englische Literaturwissenschaft und Kultur)

- Britische Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, insbesondere Romantik
- Britische Geistesgeschichte, insbesondere auch Scottish Enlightenment
- Britische Literatur der Moderne
- Kulturelle Auswirkungen von Aufklärung und Romantik auf das Gegenwartsleben

H. Kersten (Amerikanistik)

- Amerikanische Literatur in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, insb. Mark Twain Studien
- Verwendung von Nonstandardsprachen in der amerikanischen Literatur
- Literarischer Humor in den USA
- Interkulturalität, insbesondere amerikanisches Deutschlandbild / deutsches Amerikabild
- Ecocriticism: Natur in der amerikanischen Literatur und Kultur

S. Peters (Englische Kultur- und Literaturwissenschaft)

- Dynamik der Zensur
- Korrespondenzen von Text und Bild
- Kindheitskonstruktionen in anglophoner Kultur und Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts
- Mensch und Maschine in Science Fiction Literatur und im Film
- Human-Animal Studies

A. Scheller (Slavistische Linguistik)

- Lexikografie (Russisch-Deutsches Wörterbuch)
- Kontrastive Linguistik (insbesondere Sprachvergleich Russisch/Tschechisch)
- Semantik-Pragmatik-Schnittstelle (Partikeln, Negation)

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Holger Kersten

Projektbearbeiter: Ksenia Romashova, M.A.

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2011 - 30.06.2015

Formen und Funktionen des Humors in den späten Schriften von Mark Twain

Im Gegensatz zu der verbreiteten Charakterisierung von Mark Twain als "Humorist" und "Kinder- und Jugendbuchautor" zeigen die in der späten Lebensphase des Autors verfassten Texte wenige Merkmale, die in diese Kategorien fallen. Vor diesem Hintergrund bemüht sich das Projekt um eine Aufarbeitung der späten Schaffensphase, bei der das in der Öffentlichkeit verbreitete Bild des Autors mit Hinblick auf die Inhalte und die Formen seines Schreibens untersucht werden sollen. In seiner Konzentration auf das literarische Schaffen eines der einflussreichsten Autoren und Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts in den USA richtet das Projekt den Blick auf das kulturelle Umfeld, in dem die späten Schriften des Autors entstanden. Mit seinem Interesse für biologische (Krankheit, Altern), psychologische (Verlust, Schmerz, Depression) und politische Faktoren (amerikanischer Imperialismus) verspricht das Projekt erhellende Einsichten zu einer prägenden Epoche der amerikanischen Zeit- und Kulturgeschichte.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Holger Kersten

Projektbearbeiter: Malte Zander, M.A.

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2011 - 30.09.2015

Macht und Subversion von Macht in und um Comics

Das Zentrum des Promotionsprojekts bildet die Thematik Machtdiskurse und ihre Auswirkungen. Dazu sollen ausgewählte Comics nach Methoden der *Cultural Studies*, also der Analyse von Alltagskultur auf ihre "diskursiven, politischen und lebensweltlichen Kontexte hin", und des *New Historicism* untersucht und die in ihnen bestehenden Machtverhältnisse herausgearbeitet werden. Zusätzlich wird die jeweilige zeitgenössische Debatte zu Comics dokumentiert und analysiert und im Hinblick darauf betrachtet, ob und inwiefern es Parallelen zwischen den Diskursen zwischen etablierten Medien und etablierter Kulturindustrie einerseits und dem neuen Medium Comic andererseits und den in den Comics verarbeiteten Machtverhältnissen gibt. Ziel ist es, die Verflechtung dieser medien-externen Machtdiskurse mit medien-internen Machtdiskursen zu untersuchen und zu klären, inwiefern sich die Hinterfragung und Veränderung allgemein akzeptierter Machtstrukturen und Konventionen in Comics auf die allgemeine Haltung gegenüber Comics auswirkt. Dabei sollen Comics aus mehreren Epochen betrachtet werden: neben den *comic books*

der 1930er und 1940er Jahre mit ihren Superhelden kommen auch deren Vorläufer aus dem *comic strip* und deren Nachfolger (Horrorcomics der 1950er Jahre) sowie Beispiele der *Independent* beziehungsweise *Underground Comics* der 1970er Jahre in Blick. Dabei findet die Betrachtung auf zwei Ebenen statt. Einerseits werden die Comics selbst betrachtet werden, andererseits der Umgang mit dem seinerzeit neuen Medium. Durch diese Verknüpfung kultur- bzw. medienhistorischer und literaturhistorischer Betrachtung will die Arbeit zum besseren Verständnis der Entwicklung des Mediums Comics beitragen und darüber hinaus in ihrer thematischen Fokussierung herausarbeiten, in welcher Weise kulturell relevante Machtkonstellationen repräsentiert und dadurch der Diskussion, Reflexion und möglicherweise kultureller Intervention in einem breiten Rezeptionsfeld zugänglich gemacht werden. Durch diese Verknüpfung kultur- bzw. medienhistorischer und literaturhistorischer Betrachtung will die Arbeit zum besseren Verständnis der Entwicklung des Mediums Comics beitragen und darüber hinaus herausarbeiten, in welcher Weise kulturell relevante Machtkonstellationen repräsentiert und dadurch der Diskussion, Reflexion und möglicherweise kultureller Intervention in einem breiten Rezeptionsfeld zugänglich gemacht werden.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Holger Kersten

Projektbearbeiter: Jane Gronner, M.A.

Kooperationen: Prof. Dr. Holger Kersten

Förderer: Fördergeber; 01.07.2010 - 30.06.2015

Nachkriegsdeutschland im Spiegel deutsch-amerikanischer Publikationen

Schon aufgrund der räumlichen Distanz, die Deutsche in den USA zu ihrem Herkunftsland haben, liegt die Vermutung nahe, dass sich deutsch-amerikanische Publikationen der Nachkriegszeit in ihrer Wertung und Berichterstattung zur Stimmung sowie zu den Ereignissen des Zweiten Weltkrieges von rein deutschen Publikationen unterscheiden. Das Forschungsvorhaben greift diese These auf und untersucht deutsch-amerikanische Zeitungen im Hinblick auf ihre Darstellung der deutsch-amerikanischen Beziehungen in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Hans-Werner Breunig

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.03.2013 - 22.12.2015

Fundamentalism in English Literature

Das Projekt geht der Frage nach, inwiefern Literatur in einem der Hauptkonflikte der heutigen Zeit eine vermittelnde Rolle einnehmen kann und unterscheidet dabei solche auf Englisch publizierende Autoren, die entweder aus einem muslimischen oder aus einem nichtmuslimischen Hintergrund stammen im Hinblick auf ihre Würdigung der Motivation, die zum Fundamentalismus führen kann.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Susanne Peters

Förderer: BMWi/AIF; 15.10.2013 - 15.10.2016

Human Animal Studies

Untersucht wird in historischer Perspektive und gattungsübergreifend das sich verändernde Verhältnis von Mensch und Tier, so wie es sich in überwiegend in fiktionalen Texten gestaltet. Die Fragestellungen betreffen Schnittstellen zwischen Literatur- und Kulturwissenschaft und Ethik.

Projektleiter: Prof. Dr. Renate Belentschikow

Projektbearbeiter: R. Belentschikow, S. Krügel, I. Kwascha, I. Müller, A. Scheller, E. Timmler

Kooperationen: Akademie der Wissenschaften Russlands, Institut für Linguistische Forschungen St. Petersburg;
Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Förderer: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung & Forschungsförderung; 01.01.2013 - 31.12.2016

Russisch-Deutsches Wörterbuch (RDW)

Das "Russisch-Deutsche Wörterbuch" (RDW) wird von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz getragen und in zwei Arbeitsstellen in Magdeburg und Berlin auf 3,5 hauptamtlichen Mitarbeiterstellen erarbeitet. Die Leiterin des Projekts ist Professorin für Slavistische Linguistik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seit Oktober 2003 bestehen auf Werksvertragsgrundlage Kooperationsbeziehungen zum Institut für Linguistische Forschungen der Akademie der Wissenschaften Russlands in Sankt Petersburg.

Das RDW ist auf insgesamt 250.000 Lemmata ausgelegt und wird den Allgemeinwortschatz der russischen

Gegenwartssprache des 20. Jahrhunderts in einzigartig umfassender Weise präsentieren. Ein großer Teil der russischen Wörter und Bedeutungen ist erstmals in einem russisch-deutschen Allgemeinwörterbuch verzeichnet.

Als vorwiegend passives Wörterbuch für den deutschsprachigen Nutzer erfasst das RDW die heutige standardsprachliche Lexik wie auch nichtstandardsprachliche Wortschatzbereiche, deren Kenntnis für die originalsprachige Rezeption der russischen Literatur und Publizistik vom 19. Jh. bis in die Gegenwart notwendig ist. Es enthält veraltende und veraltete Lexik ebenso wie neue Benennungen und Bedeutungen der letzten zwei Jahrzehnte. In Auswahl werden landschaftlich gebundene Lexeme sowie Wörter und Bedeutungen aus dem Substandard aufgenommen, darunter Jargonwörter und Vulgarismen. In großem Umfang werden Fachwörter berücksichtigt, die auch für die gemeinsprachliche Kommunikation relevant sind.

Das Wörterbuch erscheint in Einzellieferungen im Harrassowitz-Verlag und wird bis 2017 abgeschlossen sein. Über die Druckveröffentlichung hinaus wird die schrittweise online-Publikation der Wortstrecken durch die Firma ABBYY vorbereitet.

Perspektivisch ist eine Drucklegung des Gesamtwerks vorgesehen.

5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Daniel, Reka; Pollmann, Stefan

A universal role of the ventral striatum in reward-based learning - evidence from human studies

In: Neurobiology of learning and memory. - Orlando, Fla: Academic Press, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.nlm.2014.05.002>;

[Imp.fact.: 3,860]

Endrass, Tanja; Riesel, Anja; Kathmann, Norbert; Buhlmann, Ulrike

Performance monitoring in obsessive-compulsive disorder and social anxiety disorder

In: Journal of abnormal psychology. - [Washington]: American Psychological Association, Bd. 123.2014, 4, S. 705-714;

Endrass, Tanja; Ullsperger, Markus

Specificity of performance monitoring changes in obsessive-compulsive disorder

In: Neuroscience & biobehavioral reviews. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science; Vol. 46.2014, Part 1, S. 124-138;

[Imp.fact.: 10,284]

Fischer, Adrian G.; Ullsperger, Markus

When is the time for a change? - decomposing dynamic learning rates

In: Neuron. - [Cambridge, Mass.]: Cell Press, Bd. 84.2014, 4, S. 662-664;

[Imp.fact.: 15,982]

Grützmann, Rosa; Riesel, Anja; Klawohn, Julia; Kathmann, Norbert; Endrass, Tanja

Complementary modulation of N2 and CRN by conflict frequency

In: Psychophysiology. - Malden, Mass. [u.a.]: Wiley-Blackwell, Bd. 51.2014, 8, S. 761-772;

[Imp.fact.: 3,180]

Ischebeck, Moritz; Endrass, Tanja; Simon, Daniela; Kathmann, Norbert

Altered frontal EEG asymmetry in obsessive-compulsive disorder

In: Psychophysiology. - Malden, Mass. [u.a.]: Wiley-Blackwell, Bd. 51.2014, 7, S. 596-601;

[Imp.fact.: 3,180]

Kaule, Falko R.; Wolynski, Barbara; Gottlob, Irene; Stadler, Joerg; Speck, Oliver; Kanowski, Martin; Meltendorf, Synke;

Behrens-Baumann, Wolfgang; Hoffmann, Michael B.

Impact of chiasma opticum malformations on the organization of the human ventral visual cortex
In: Human brain mapping. - New York, NY: Wiley-Liss, Bd. 35.2014, 10, S. 5093-5105;
[Imp.fact.: 6,924]

Pollmann, Stefan; Zinke, Wolf; Baumgartner, Florian; Geringswald, Franziska; Hanke, Michael

The right temporo-parietal junction contributes to visual feature binding
In: NeuroImage. - Orlando, Fla: Academic Press, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.neuroimage.2014.07.021>;
[Imp.fact.: 6,132]

Riesel, Anja; Kathmann, Norbert; Endrass, Tanja

Overactive performance monitoring in obsessive-compulsive disorder is independent of symptom expression
In: European archives of psychiatry and clinical neuroscience. - Darmstadt: Steinkopff, Bd. 264.2014, 8, S. 707-777;
[Imp.fact.: 3,355]

Specht, Karsten; Baumgartner, Florian; Stadler, Jörg; Hugdahl, Kenneth; Pollmann, Stefan

Functional asymmetry and effective connectivity of the auditory system during speech perception is modulated by the place of articulation of the consonant- A 7T fMRI study
In: Frontiers in psychology. - Lausanne: Frontiers Research Foundation; Bd. 5.2014, Art. 549;

Ullsperger, Markus; Fischer, Adrian Georg; Nigbur, Roland; Endrass, Tanja

Neural mechanisms and temporal dynamics of performance monitoring
In: Trends in cognitive sciences. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.tics.2014.02.009>;

Buchbeiträge

Belentschikow, Renate

Dinamika sovremennogo russkogo jazyka i funkcii leksikografii
In: Dinamika jazykovych i kul'turnych processov v sovremennoj Rossii. - Sankt-Peterburg: ROPRIAL, S. 24-29, 2014;

Bergien, Angelika

Cultural dimensions of metaphorically used names
In: Els noms en la vida quotidiana. - Barcelona: Generalitat de Catalunya, Departament de Cultura, insges. 6 S., 2014
- (Biblioteca Tècnica de Política Lingüística; 11);
Kongress: International Congress of Onomastic Sciences; 24 (Barcelona): 2011.09.05-09;

Bergien, Angelika

Sagen, was man meint? - verbale Schutzwälle im argumentativen Diskurs
In: Pragmantax II. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, S. 153-158, 2014 - (Linguistik international; 31)
Kongress: Linguistisches Kolloquium; 43 (Magdeburg): 2008.09.10-13;

Bergien, Angelika

Vague language as a means of self-protection - a fresh look at disclaimers in political discourse
In: Materialität und Medialität der sprachlichen Kommunikation. - Frankfurt am Main: Lang-Ed., S. 47-54, 2014
- (Linguistik international; 32)
Kongress: Linguistisches Kolloquium; 47 (Olsztyn); 2012.09.06-08;

Bergien, Angelika

Vocatives as mitigators in face-threatening contexts
In: Unconventional anthroponyms. - Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publ., S. 2-14, 2014;

Ebeling, Karin

Dissecting current language use - constesting ideologies
In: Globalisierung, interkulturelle Kommunikation und Sprache. - Frankfurt am Main: Peter-Lang-Ed., S. 149 - 154, 2014;

Ebeling, Karin

Fictional constructions of home

In: Rajeswaran, Sridhar:: Constructions of home in philosophy, theory, literature and cinema. - Bhuj-Kachchh: Casii, Centre for Advanced Studies in India, S. 170-190, 2014;

Ebeling, Karin

Multinational vs. transnational - the representation of globalization processes in the media

In: Pragmantax II. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, S. 169-180, 2014 - (Linguistik international; 31)

Kongress: Linguistisches Kolloquium; 43 (Magdeburg): 2008.09.10-13;

Ebeling, Karin

The calibans write in english - an investigation of language in postcolonial and transcultural contexts

In: Language contact around the globe. - Frankfurt am Main [u.a.]: Peter Lang, S. 415-427, 2014 - (Language competence and language awareness in Europe; 5);

Ebeling, Karin

The representation of accents of English in New English Literatures - challenges and strategies

In: Materialität und Medialität der sprachlichen Kommunikation. - Frankfurt am Main: Lang-Ed., S. 113-126, 2014 - (Linguistik international; 32)

Kongress: Linguistisches Kolloquium; 47 (Olsztyn); 2012.09.06-08;

Ebeling, Karin

The use of metaphors in Michael Ondaatje's novel the english patient

In: Linguistic insights: studies on languages. - Alcalá de Henares: Univ. de Alcalá, S. 84-94, 2014 - (Obras colectivas humanidades; 37);

Kersten, Holger

These rays may be harmful or helpful - the depiction of radium in early 20th- century American newspapers

In: The anticipation of catastrophe. - Heidelberg: Winter, S. 81-100, 2014 - (American studies; 247);

Lohmann, Georg

Menschenrechte und transnationale Demokratisierung - Überforderungen oder Erweiterungen der Demokratie?

In: Zukunft der Demokratie. - Stuttgart: Kohlhammer, S. 64-77, 2014 - (Globale Solidarität - Schritte zu einer neuen Weltkultur; 24);

Pollmann, Stefan

Diskonnektionssyndrome

In: Klinische Neuropsychologie - Kognitive Neurologie. - Stuttgart [u.a]: Thieme, S. 237-250, 2014;

Herausgeberschaften

Goes, Gudrun [Hrsg.]

Anklang und Wiederhall - Dostojewskij in medialen Kontexten. - München [u.a.]: Sagner, 2014; 211 S.: III - (Jahrbuch der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft; 20.2013), ISBN 978-3-86688-411-3;

Schöpe, Katrin; Belentschikow, Renate; Bergien, Angelika; Burkhardt, Armin; Ebeling, Karin

Pragmantax II - zum aktuellen Stand der Linguistik und ihrer Teildisziplinen; Akten des 43. Linguistischen Kolloquiums in Magdeburg 2008. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2014; 759 S; 210 mm x 148 mm - (Linguistik international; 31); <http://peterlang.com/index.cfm?event=cmp.ccc.seitenstruktur.detailseiten&seitentyp=produkt&pk=81282&concordeid=265166>, ISBN 363165166X

Kongress: Linguistisches Kolloquium; 43 (Magdeburg): 2008.09.10-13;

Rezensionen

Goes, Gudrun; Gerigk, Horst-Jürgen [Rezensierte Person]

Dostojewskijs Entwicklung als Schriftsteller, vom "Toten Haus" zu den "Brüdern Karamasow" - Frankfurt am Main,

Fischer, 2013. - Anklang und Wiederhall. - München [u.a.]: Sagner, S. 208-211, 2014;

INSTITUT FÜR GERMANISTIK

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg, Gebäude 40 D
Tel. +49 (0)391 67 56616/56647, Fax +49 (0)391 67 46700
iger@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. phil. habil. Dr. h.c. Armin Burkhardt (Geschäftsführender Direktor)
Prof. Dr. phil. Thorsten Unger
Vertretungsprof. PD Dr. Almut Schneider
H-Doz. Dr. phil. Kirsten Sobotta
Jun.-Prof. Dr. phil. Jan Standke
Dr. phil. Ursula Föllner

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. phil. habil. Dr. h.c. Armin Burkhardt
Prof. Dr. phil. habil. Thorsten Unger
Vertretungsprofessur PD Dr. phil. habil. Almut Schneider
Jun.-Prof. Dr. phil. Jan Standke
H-Doz. Dr. phil. Kirsten Sobotta
PD Dr. phil. habil. Dagmar Ende

3. Forschungsprofil

Neuere Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft

- Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 17. Jahrhundert (historische Schwerpunkte: 18. Jahrhundert, Goethezeit und Romantik, Klassische Moderne, Gegenwartsliteratur)
- Theater und Drama, Dramentheorie
- Kulturthemenforschung (Schwerpunkte: Arbeit und Muße / Müßiggang, Katastrophendiskurs, Komik und Humor, Warenästhetik)
- Buchreihen
- Kabarett
- Editionen (aktuell: Ernst Toller, Walter Hasenclever)
- Vergleichende Literatur- und Übersetzungsforschung
- Intermedialität
- Reiseliteratur
- Genderforschung
- Phantastische Literatur
- Literaturgeschichte der Region: Magdeburg und Sachsen-Anhalt
- Wissenschaftsgeschichte der Germanistik; Konzeptionen und Funktionen der Geistes- und Kulturwissenschaften

Ältere Deutsche Literatur

- Literaturgeschichte des hohen und späten Mittelalters (Minnesang, höfischer Roman, Tierepik, kleinere Erzählformen)
- Literaturgeschichte der Frühen Neuzeit (Entstehung des literarischen Marktes, früher Prosaroman, schlesische Barockliteratur, neulateinische Literatur, Emblematik, Lyrik des Barock, Reiseliteratur, Bukolik, Hans Sachs, Johann Fischart, Zeremoniell und Literatur)
- Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft (Mündlichkeit - Schriftlichkeit; Handschrift - Druck; Bild - Text; Text - Musik, Schwerpunkt Oper)
- Frühgeschichte der Publizistik (Bildpublizistik, reformatorische Flugschriften, Neue Zeitungen, Briefrelationen, Zensur)
- Literatur des Kulturraums Sachsen-Anhalt in Mittelalter und Früher Neuzeit

Sprachwissenschaft

- Politische Sprache (u.a. Kommunikationsgeschichte der DDR)
- Sprache und Sport
- Niederdeutsche Dialekte in Sachsen-Anhalt
- Regionale Sprachgeschichte (Varietäten, Namenkunde)
- Semantik und Lexikographie
- Kontrastive Linguistik
- Gesprächsanalyse und Textlinguistik
- Deutsche Grammatik
- Sprachtheorie und Semiotik
- Deutsch als Fremdsprache
- Weibliche Sozialisation in Ostdeutschland und Sprache
- Wissenschaftsgeschichte der Linguistik (19./20. Jahrhundert)

Fachdidaktik Deutsch

- Literatur- und Mediendidaktik
- literarische Sozialisation
- literarästhetisches Urteilen im Deutschunterricht
- Aufgaben im Deutschunterricht
- inklusiver Deutschunterricht
- literarisches Lernen und Kompetenzmodellierungen im Deutschunterricht der Berufsschule
- Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht
- Kinder- und Jugendliteratur
- phasenübergreifende Professionalisierung in der Deutschlehrerbildung
- Literatur- und Kulturtheorie

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Michael Schilling

Projektbearbeiter: Dr. Johannes Klaus Kipf (extern); Sylvia Meyer M.A. (intern)

Kooperationen: Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Friedrich Vollhardt);
Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Jan-Dirk Müller); Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg (Prof. Dr. Michael Schilling); Universität Hamburg (Prof. Dr. Johann Anselm Steiger;
Universität Heidelberg (Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann)

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 16.05.2012 - 01.07.2015

Frühe Neuzeit in Deutschland 1520- 1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 16)

Das Verfasserlexikon soll den Zeitraum zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg, in den Autoren wie Johann Fischart, Nicodemus Frischlin, Konrad Gesner, Paulus Melissus Schede, Hans Sachs oder Jörg Wickram gehören, durch

Artikel über alle Autoren, die führend am literarischen Leben der Zeit beteiligt sind, sowie über anonyme Werke oder Werkgruppen, die Bedeutung für das literarische Leben der Zeit haben (Faustbuch, Lalebuch, Flugschriften, Rätselbücher, Teufelbücher, Turnierbücher etc.) erstmals als Ganzes gleichmäßig und verlässlich zugänglich machen. Mit einer Zahl von ca. 800 Artikeln und mehreren Registern wird es das literarische, wissenschaftliche und konfessionelle Netz der Epoche in Deutschland erfassen und die verstreute Spezialforschung zusammenführen, revidieren und fortschreiben. Das Werk knüpft an das 1978 bis 2000 erarbeitete >Verfasserlexikon< zur deutschen Literatur des Mittelalters und an das entstehende >Verfasserlexikon< zum Deutschen Humanismus 1480 bis 1520 an, trägt aber den veränderten bildungsgeschichtlichen und medialen Bedingungen Rechnung. Angesichts der vermehrten Schriftlichkeit, die gerade am Beginn des Zeitraums erstmals zu einer breiten öffentlichen Kommunikation führt und bis zum Ende des 16. Jahrhunderts nahezu flächendeckend den deutschen Sprachraum erfasst hat, ist Vollständigkeit nicht zu erreichen; dem Lexikon liegt jedoch eine Lemmaliste von ca. 800 Autoren zugrunde, die unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung und Repräsentativität ihres Œuvres, seines Umfangs sowie seiner Wirkung ausgewählt wurden und dabei möglichst viele Strömungen und Schrifttumstypen der Zeit vertreten. Das Werk wird in fünf Bänden im Verlag Walter de Gruyter (Berlin, New York) erscheinen. Das Projekt wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Projektleiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeiter: Dr. Björn Weyand, Lydia Mühlbach

Kooperationen: Associate Professor Dr. Franz-Josef Deiters, Monash University, Melbourne/Victoria, Australien; Dr. Claudia Lillge, Universität Paderborn; Fritz-Hüser-Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt, Dortmund

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.05.2012 - 31.05.2015

Arbeit und Müßiggang in der Romantik

Projektiert wird eine wissenschaftliche Konferenz vom 20. bis 22. Juni 2013 in Magdeburg zum Thema *Arbeit und Müßiggang in der Romantik* sowie die anschließende Herausgabe eines Sammelbandes zu diesem Thema.

Die Zeit von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist für die Entwicklung des modernen Arbeitsbegriffs in Europa und Amerika von außerordentlicher Relevanz. Die Romantik erweist sich dabei als eine besonders interessante Etappe innerhalb dieser Entwicklung, insofern sie sich nicht auf die - von der Aufklärung etablierte - Gegenüberstellung von (positiv bewerteter) "Arbeit" und (negativ bewerteter) "Muße" bzw. "Müßiggang" reduzieren lässt. Vielmehr werten die Texte der Romantik die Muße und den Müßiggang einerseits auf und operieren andererseits wiederholt mit Überblendungen zwischen Arbeit und Muße.

Die internationale und interdisziplinäre Tagung *Arbeit und Müßiggang in der Romantik* geht den unterschiedlichen Facetten dieses Themenfeldes nach. Ziel der Tagung ist es, angeregt von neueren Ansätzen in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschung, die u. a. die Austauschbeziehungen zwischen Literatur und Ökonomie aufgezeigt haben (Vogl, Hörisch, New Economic Criticism), die kultur-, sozial- und ästhetikgeschichtlichen Dimensionen von Arbeit und Müßiggang in der Romantik in ihren Wechselwirkungen zwischen Literatur, bildender Kunst und zeitgenössischen philosophischen und ökonomischen Schriften genauer zu erforschen.

Projektleiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeiter: Franziska Ducklaus, Kristin Kirchner, Ilona Laudan

Kooperationen: Universitätsbibliothek Magdeburg; Ute und Wolfram Neumann Stiftung

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.08.2013 - 28.02.2015

Buchreihen des Ersten Weltkriegs (Ausstellung und Begleitkatalog)

Aus den inzwischen 1.270 Buchreihen der Ute und Wolfram Neumann Stiftung wurden 42 Reihen ausgewählt, die ganz oder teilweise in der Zeit des Ersten Weltkriegs, also in den Jahren 1914 bis 1918 erschienen sind. Aus dem Bestand dieser Reihen wird eine Ausstellung vorbereitet, die vom 1.12.2014 bis zum 31.01.2015 in den Räumen der Universitätsbibliothek Magdeburg gezeigt werden soll. Die Ausstellung geht der Frage nach, ob und wie der Weltkrieg im Medium von Buchreihen seinen Niederschlag gefunden hat. Ändern bestehende Buchreihen erkennbar ihr Programm, um kriegsrelevante Themen unterzubringen? Gibt es Programmänderungen bei Reihen, die sich mit der Verbreitung ausländischer Literatur befassen? Sind Positionsnahmen im Spektrum zwischen kriegstreibend und pazifistisch erkennbar? Welche Literatur wird für Buchreihen ausgewählt, die speziell für den Tornister des Frontsoldaten herausgegeben werden? Dies sind einige Fragen, denen die Ausstellung nachgehen wird. Zur Ausstellungseröffnung erscheint im Wehrhahn Verlag Hannover ein Katalog (229 S.).

Katalog und Ausstellung werden mit einer studentischen Projektgruppe des Masterstudiengangs Germanistik der Universität Magdeburg erarbeitet.

Projektleiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Kooperationen: Innsbrucker Toller-Forschungsstelle Kritische Ausgabe der Werke Ernst Tollers; Peter Langemeyer, Hochschule Oestfold, Halden, Norwegen; Prof. Dr. Torsten Hoffmann, U Frankfurt am Main

Förderer: Haushalt; 01.01.2010 - 31.12.2014

Kritische Ausgabe der Werke Ernst Tollers

Ernst Toller (1893-1939) gilt neben Bertolt Brecht als literarisch wie auch politisch wichtigster deutschsprachiger Dramatiker der Weimarer Republik. Nach seinem Selbstmord geriet er beim Lesepublikum in Vergessenheit, eine Entwicklung, die durch die Politik der Säuberung der Literatur durch die NS-Regierung schon lange vorher eingeleitet worden war und, aus verschiedenen Gründen, nach 1945 andauerte. Erst die in den 1970er Jahren erschienene fünfbandige Leseausgabe von Wolfgang Frühwald und John M. Spalek machte eine Vielzahl der verstreut veröffentlichten Texte wieder zugänglich. Seither sind aber weitere Fassungen und in der Ausgabe nicht berücksichtigte Texte wieder oder neu entdeckt worden. Im vorliegenden Projekt wird daher eine erweiterte und revidierte, kritische Studienausgabe vorbereitet, die erstmals alle Texte Tollers enthalten wird. In vielfacher Hinsicht wird das Gesamtbild des Autors durch die neue Ausgabe differenziert. Für Konzept und Ausführung hat sich ein internationales Herausgaberteam zusammengefunden, dem eine mit Drittmitteln des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) finanzierte Toller-Arbeitsstelle an der Universität Innsbruck zuarbeitet. Die Magdeburger Literaturwissenschaft ist gemeinsam mit Kollegen aus Frankfurt am Main und aus Halden, Norwegen, für den Band Stücke I verantwortlich. Notiz vom 12.12.2014: Die Ausgabe ist im November 2014 im Wallstein Verlag Göttingen erschienen. Sie umfasst ca. 4.300 Seiten.

Projektleiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeiter: PD Dr. Dagmar Ende

Förderer: Haushalt; 01.11.2012 - 31.05.2015

Magdeburger Literaten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Ringvorlesung und Buchpublikation)

So tiefgreifend waren die Zerstörungen der Stadt Magdeburg im Dreißigjährigen Krieg, dass es so scheint, als habe sich ihre kulturelle Infrastruktur nie davon erholt. In der späteren preußischen Festung oder der Hochburg des Schwermaschinenbaus im 19. und 20. Jahrhundert scheinen Kunst und Literatur tatsächlich nicht solche Rolle gespielt zu haben wie vordem. Auf den zweiten Blick aber erweist sich zum Beispiel die Preußische Festung als guter Nährboden für kulturelles Leben, wenn etwa der preußische Hof in Kriegszeiten dort sein Quartier aufschlägt, und der Reichtum der Industriestadt beförderte nachdrücklich die Kultur- und Kunstszene. So gab es in Magdeburg nicht nur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein vielschichtiges literarisches Leben um literarische Gesellschaften und Zeitschriften, sondern seither auch eine rege Theaterszene mit dem Höhepunkt der Deutschen Theaterausstellung 1927 in Magdeburg. Das Domizil des Forum Gestaltung in der Brandenburger Straße ist Teil der ehemaligen Kunstgewerbe- und Handwerkerschule, seit Ende des 18. Jahrhunderts (und bis in die 1960er Jahre) eines der Kunst- und Künstler-Zentren der Stadt. Ein anderes war zwischen 1919 und 1923 die berühmte Vereinigung von Künstlern und Literaten Die Kugel. So zog Magdeburg immer wieder Kulturschaffende aus anderen Regionen an, wie es zugleich Geburtsstadt oder (mit seinen traditionsreichen Gymnasien) Bildungsstätte bedeutender Schriftsteller war. Aus Magdeburg kamen beispielsweise Friedrich von Koepken, Johann Heinrich Zschokke, Carl Immermann, Friedrich Spielhagen, Georg Kaiser, Erich Weinert, Robert Stemmle und Nomi Rubel, und in der Stadt wirkten Johann Samuel Patzke, Johann Gottlieb Schummel, Kurt Pinthus, Johannes Schlaf, Otto Bernhard Wandler, Heinz Kruschel, Christa Johannsen sowie Günter und Johanna Braun. Die Ringvorlesung im Sommersemester 2013 stellt eine Auswahl dieser Literaten in ihrem jeweiligen historischen Magdeburger Kontext vor und erinnert dabei auch an bedeutende literarische und kulturelle Erscheinungen und Institutionen in Stadt und Region. Die Beiträge der Ringvorlesung werden in überarbeiteter Form in einem Sammelband publiziert.

Projektleiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Thorsten Unger

Förderer: Haushalt; 01.04.2012 - 28.02.2014

Natur- und Kulturraum Elbe (Ringvorlesung und Buchpublikation)

Ein Strom wie die Elbe zählt zu den landschaftlichen Gegebenheiten, mit denen sich Menschen, die in seiner Umgebung lebten, schon immer gestaltend auseinandersetzen hatten. Der Fluss als natürlicher Handelsweg, als Wasser- und Energielieferant sowie als Entsorgungsmöglichkeit, der Fluss als natürlicher Schutz für daran gelegene Städte, aber auch als Gefährdung durch seine Hochwasserphasen, der Fluss als natürliche Grenze wie als natürliche Verbindung von Regionen, der Fluss und seine Umgebung als Biotope, die es zu begreifen und zu schützen gilt; dies sind einige Aspekte, für die Techniken und Praktiken, aber zum Beispiel auch rechtliche Normen zu entwickeln und politische Entscheidungen zu treffen waren und sind. Zugleich griffen die Künste Flussmotive auf; in den bildenden Künsten wie in der Literatur spielt die Elbe nicht nur als je historischer landschaftlicher Bezugspunkt eine Rolle, sondern in einem stärkeren Sinne auch als Thema. Es prägen sich Ikonographien sowie poetische und kulturelle Semantisierungen des Flusses aus. Außerdem ist die Gestaltung der Flusslandschaft selbst nicht zuletzt als Erholungs- oder sogar als Kunstraum ein kulturelles Thema. Im Zuge einer neuen Aufmerksamkeit für Orte und Räume haben sich in jüngster Zeit daher auch die Kulturwissenschaften mit dem Themenkomplex ‚Fluss‘ befasst.

Die damit skizzierten Facetten des Natur- und Kulturraums Elbe lassen sich nur multiperspektivisch durch eine Zusammenarbeit verschiedener natur-, kultur- und ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen in den Blick bringen. Dies versucht im Sommersemester 2012 eine Ringvorlesung mit 14 Vorträgen von Expertinnen und Experten aus folgenden Fächern: Geologie, Archäologie, Hydrobiologie und Gewässerökologie, Naturgeschichte, Umweltgeschichte, Gartenbau, Wasserbau, Geschichte des Mittelalters, literaturwissenschaftliche Mediävistik, Sprachgeschichte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Maschinenbau, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft.

Die Beiträge werden für eine Publikation in einem Sammelband überarbeitet, der im Februar 2014 im Mitteldeutschen Verlag Halle erscheinen soll.

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Jan Standke

Förderer: Haushalt; 01.09.2014 - 01.04.2015

Gebundene Zeit. Zeitlichkeit in Literatur, Philologie und Wissenschaftsgeschichte

Literarische Texte gestalten, prägen und vermitteln die gesellschaftliche Erfahrung von Zeitlichkeit in besonderer Weise. Sie verleihen Vorstellungen und Konzepten von Zeit eine ästhetische Form und Dauer, sie dokumentieren ihre Durchsetzung ebenso wie ihren Niedergang. Literatur als Gedächtnismedium repräsentiert jedoch nicht nur historische Zeitordnungen, sie verfu gt in ihren vielfältigen Erscheinungsformen selbst u ber spezifisch zeitliche Strukturen und ist daru ber hinaus in ein verzweigtes Netzwerk von ‚Zeitpraktiken‘ - das Lesen, Analysieren, literaturgeschichtliche Periodisieren, Vermitteln, Archivieren usw. - eingebunden. Literatur, so ließe sich pointieren, ist ‚gebundene Zeit‘. Das Publikationsprojekt widmet sich dem komplexen Zusammenhang von Literatur und Zeitlichkeit vom Standpunkt verschiedener Philologien und aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Jan Standke

Förderer: Haushalt; 01.09.2014 - 01.09.2015

Kehlmann lesen. Interpretationen und Unterrichtsmodelle für die Sek. I und II

Daniel Kehlmann zählt zu den wichtigen Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Und dies in gleich mehrfacher Hinsicht: Seine thematisch vielfältigen und poetologisch anspruchsvollen Texte, vor allem die Romane *Die Vermessung der Welt* (2005) und *Ruhm* (2009), finden das Interesse eines breiten Publikums. *Die Vermessung der Welt* das für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur seltene Kunststück, weltweit mehr als 1,5 Exemplare zu verkaufen, konnten von *Ruhm* immerhin über 500000 Exemplare abgesetzt werden. Allein in dieser Hinsicht verfügt Kehlmanns Stimme über beachtliches Gewicht. Aber auch als Autorpersönlichkeit stellt er eine Ausnahmeerscheinung dar. Kehlmann bleibt nicht hinter seinen Texten verborgen. Regelmäßig meldet er sich in durchaus streitbarer Weise zu Wort, mischt sich ein in literaturkritische Diskussionen oder provoziert mit kulturkritischen Einlassungen. Auf diese Weise werden Kehlmann und seine Texte zum Medienereignis. Mit *Die Vermessung der Welt* konnte Kehlmann sich als Gegenwartsautor in den Lehrplänen für das Fach Deutsch einen prominenten Platz sichern. Durch zahlreiche Handreichungen und Erläuterungen für den Deutschunterricht wurde der Text bereits didaktisch erschlossen. Auch *Ruhm* erfreut sich aufgrund seiner innovativen narrativen Konstruktion und thematischen Breite zunehmender Beliebtheit als Unterrichtsgegenstand. Das Projekt möchte die bisherige literaturdidaktische Diskussion um eine interpretatorische Neusichtung des Gesamtwerks ergänzen und auf der Grundlage der aktuellen Forschung aktualisieren. In der letzten Zeit haben zahlreiche mediale Adaptionen (z.B. Hörbücher, Hörspiele, Dramatisierungen), vor allem jedoch die Verfilmungen (2012) von *Ruhm* und *Die Vermessung der Welt* neue Perspektiven für einen kompetenzorientierten, inter- bzw. symmedialen Literaturunterricht eröffnet. Die unterschiedlichen Medienangebote sollen in den Neuinterpretationen und Unterrichtsvorschlägen in besonderer Weise

berücksichtigt werden. Außerdem werden die Essays, literaturkritischen Schriften sowie ausgewählte Reden und Gespräche einbezogen. Geboten werden soll ein umfassender handbuchartiger Überblick über Kehlmanns Texte für den Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II, der neben fundierten Interpretationen zahlreiche praxisnahe methodische Anregungen und Materialien liefert. Die Berücksichtigung der kleineren Schriften und Reden möchte außerdem zu Lernarrangements anregen, die Einblicke in den aktuellen Literaturbetrieb vermitteln. Adressaten des geplanten Bandes sind Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendare im Vorbereitungsdienst, aber auch Studierende und Lehrende im Bereich der Literatur- und Mediendidaktik.

5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

Wissenschaftliche Tagung

Name und Wirtschaft: Onomastische Analysen zu Ökonomie und Region in der Geschichte und im Zeitalter der Globalisierung; 12. und 13. Juni 2014, Senatssaal der OVGU

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Burkhardt, Armin

Vom Runden und vom Eckigen, in das es hinein muss - zu den Bezeichnungen von Ball und Tor in der deutschen Fußballsprache

In: Muttersprache. - Wiesbaden: Ges. für Dt. Sprache, Bd. 124.2014, 4, S. 290-301;

Luther, Saskia

Zwiwwel oder Bolle? - die deutsche Sprache in Anhalt und anderswo

In: Unsere Sprache. - Köthen: Neue Fruchtbringende Ges, Bd. 5.2014, S. 121-131;

Speth, Sebastian

Die Arbeit am Mythos des Hildegunst von Mythenmetz - Walter Moers' Zamonien-Romane

In: Zeitschrift für Fantastikforschung. - Berlin: Lit, Bd. 4.2014, 1, S. 81-96;

Speth, Sebastian; Rautenberg, Ursula [Rezensierte Person]

Zeichensprachen des literarischen Buchs in der frühen Neuzeit, die "Melusine" des Thüring von Ringoltingen, hrsg. von Ursula Rautenberg ... - Berlin [u.a.], De Gruyter, 2013

In: Arbitrium. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 32.2014, 2, S. 165-168;

Standke, Jan

Symbolisches Textverstehen: die Erzählung Die Maske

In: Deutschunterricht. - Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverl. Westermann, Schroedel, Diesterweg, SchöninghDeutschunterricht <Braunschweig>, 3, S. 26-32, 2014;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Burkhardt, Armin

Die "Anglizismen-Frage" aus der Sicht der Gfds

In: Aktuell. - Athen, 35, S. 6-12, 2014;

Buchbeiträge

Burkhardt, Armin

G8- und andere Gipfel - zur Sprache und kommunikativen Funktion internationaler Resolutionen

In: Alltags- und Fachkommunikation in der globalisierten Welt. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, S. 213-224, 2014 - (Deutsche Sprachwissenschaft international; 17);

Schneider, Almut

Differenz und Eigenwert - Sprachenvielfalt und regionale Identität in Texten des deutschen Mittelalters

In: Schriftkultur und religiöse Zentren im norddeutschen Raum. - Wiesbaden: Harrassowitz, S. 447-464, 2014
- (Wolfenbütteler Mittelalter-Studien; 24);

Standke, Jan

Autor

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 48-49, 2014;

Standke, Jan

Diskurs (historisch-kulturwissenschaftlich)

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 78-79, 2014;

Standke, Jan

Gegenwartsliteraturforschung - Gegenwartsliteraturunterricht? - Thomas Glavinics Romane in literaturwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

In: Die Romane Thomas Glavinics. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, Peter Frankfurt, S. 19-54, 2014 - (Beiträge zur Literatur- und Mediendidaktik; 25);

Standke, Jan

Ich bin ich, und ich bin nicht ich - Interview mit Thomas Glavinic

In: Die Romane Thomas Glavinics. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, Peter Frankfurt, S. 11-19, 2014 - (Beiträge zur Literatur- und Mediendidaktik; 25);

Standke, Jan

Literaturwissenschaftliche Diskursanalyse

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 94-95, 2014;

Standke, Jan

New Historicism

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 278-279, 2014;

Standke, Jan

Objekt

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 285, 2014;

Standke, Jan

Schlüsseltext

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 347, 2014;

Standke, Jan

Stimme

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 386, 2014;

Standke, Jan

Taktik

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 403, 2014;

Standke, Jan

Textualität

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 413, 2014;

Standke, Jan

Theorie

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 414-415, 2014;

Standke, Jan

Werk

In: DiskursNetz. - Berlin: Suhrkamp, S. 413, 2014;

Standke, Jan; Preisinger, Alexander; Delormas, Pascale

Diskursforschung in der Literaturwissenschaft

In: Diskursforschung; 1: Theorien, Methodologien und Kontroversen. - Bielefeld: transcript, S. 130-144, 2014;

Standtke, Jan

Identitätsgefährdungen? - Perspektiven literarischer Bildung am Beispiel der Romane Thomas Glavinics

In: Zwischen Alptraum und Glück. - Göttingen: Wallstein-Verl., S. 193-220, 2014 - (Poiesis; 10);

Treichel, Bärbel; Schöpe, Katrin

Emotionalität und Europa - eine lebensweltlich-biographische Perspektive

In: Globalisierung, interkulturelle Kommunikation und Sprache. - Frankfurt am Main: Peter-Lang-Ed., S. 507 - 520, 2014;

Unger, Thorsten

Elbe-Lyrik

In: Natur- und Kulturraum Elbe. - Halle (Saale): Mitteldt. Verl., S. 283-320, 2014;

Unger, Thorsten

Ernst Tollers galantes Puppenspiel "Die Rache des verhöhnten Liebhabers" als Theaterschwank

In: Ordentliche Unordnung. - Heidelberg: Winter, S. 301-329, 2014 - (Beihefte zum Euphorion; 79);

Unger, Thorsten

Natur- und Kulturraum Elbe - eine Einführung

In: Natur- und Kulturraum Elbe. - Halle (Saale): Mitteldt. Verl., S. 9-34, 2014;

Unger, Thorsten; Jahn, Bernhard; Rose, Dirk

Metamorphosen des Schwanks - eine Einleitung

In: Ordentliche Unordnung. - Heidelberg: Winter, S. 7-15, 2014 - (Beihefte zum Euphorion; 79);

Herausgeberschaften

Burkhardt, Armin

Muttersprache. - Wiesbaden; Berlin, Ges. für Dt. Sprache, ISSN: 0027-514X, 36870, 2014;

Burkhardt, Armin; Zhu, Jianhua; Zhao, Jin

Alltags- und Fachkommunikation in der globalisierten Welt - eine Annäherung. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2014; 349 S.: III.; 210 mm x 148 mm - (Deutsche Sprachwissenschaft international; 17), ISBN 3631647344;

Jahn, Bernhard; Rose, Dirk; Unger, Thorsten

Ordentliche Unordnung - Metamorphosen des Schwanks vom Mittelalter bis zur Moderne; Festschrift für Michael Schilling. - Heidelberg: Winter, 2014; ca. 328 S. - (Beihefte zum Euphorion; 79), ISBN 978-3-8253-6363-5;

Schöpe, Katrin; Belentschikow, Renate; Bergien, Angelika; Burkhardt, Armin; Ebeling, Karin

Pragmantax II - zum aktuellen Stand der Linguistik und ihrer Teildisziplinen; Akten des 43. Linguistischen Kolloquiums in Magdeburg 2008. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2014; 759 S; 210 mm x 148 mm - (Linguistik international; 31); <http://peterlang.com/index.cfm?event=cmp.ccc.seitenstruktur.detailseiten&seitentyp=produkt&pk=81282&concordeid=265166>, ISBN 363165166X

Kongress: Linguistisches Kolloquium; 43 (Magdeburg): 2008.09.10-13;

Standke, Jan [Hrsg.]

Die Romane Thomas Glavinics - literaturwissenschaftliche und deutschdidaktische Perspektiven. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, Peter Frankfurt, 2014; 433 S.: III.; 210 mm x 148 mm - (Beiträge zur Literatur- und Mediendidaktik; 25),

ISBN 363163899X;

Standke, Jan [Hrsg.]; Dainat, Holger

Gebundene Zeit - Zeitlichkeit in Literatur, Philologie und Wissenschaftsgeschichte. - Heidelberg: Winter, 2014; 641 S.
- (Beihefte zum Euphorion; 85), ISBN 978-3-8253-6410-6;

Steinhöwel, Heinrich; Dicke, Gerd; Schneider, Almut; Dicke, Gerd; Gaier, Ulrich; Graevenitz, Gerhart von; Pörnbacher, Hans; Schürle, Wolfgang; Seiffert, Heinz

Von den erlauchten Frauen - Giovanni Boccaccios "De claris mulieribus" in frühneuhochdeutscher Übertragung.
- Eggingen: Ed. Isele, 2014; 688 S.: Ill.; 240 mm x 160 mm, 1500 g - (Bibliotheca suevica; 37), ISBN 978-3-86142-590-8;

Unger, Thorsten [Hrsg.]

Natur- und Kulturraum Elbe. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., 2014, 1. Aufl.; 376 S.: Ill., graph. Darst., Kt., ISBN 978-3-95462-231-3;

Rezensionen

Mühlbach, Lydia; Unger, Thorsten; Etzold, Jörn [Rezensierte Person]

Nicht-Arbeit, Politiken, Konzepte, Ästhetiken, Jörn Etzold, Martin Jörg Schäfer (Hrsg.). Klassik Stiftung Weimar - Weimar, Verl. der Bauhaus-Univ., 2011. - Arbitrium. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 32.2014, 1, S. 118-123;

Unger, Thorsten; Kramer, Sven [Rezensierte Person]

Spuren der Zeitgeschichte im Kulturraum Elbe, Sven Kramer ... (Hg.) - 1. Aufl., Springe, zu Klampen, 2012. - Archiv für Kulturgeschichte. - Köln: Böhlau, Bd. 96.2014, 1, S. 248-252;

Unger, Thorsten; Schmiedt, Helmut [Rezensierte Person]

Karl May oder Die Macht der Phantasie, eine Biographie - München, Beck, 2011. - Arbitrium. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 32.2014, 2, S. 220-227;

Dissertationen

Lang, Maria; Ende, Dagmar [Gutachter]; Unger, Thorsten [Gutachter]

Alles im Wanken - Chaos und Ordnung in Novellen des bürgerlichen Realismus. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Hamburg: Kova 491 S.; 21 cm, 608 g - (Schriftenreihe Poetica; 130), ISBN 383007994X;

Moser, Andreas

Utopiekonzept und Geschichtsauffassung im Werk Heiner Müllers. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Diss., 2012; St. Ingbert: Röhrig, 2014; 425 S.; 21 cm, 600 g - (Kunst und Gesellschaft; 10), ISBN 3861105608;

INSTITUT FÜR GESCHICHTE

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 16677, Fax +49 (0)391 67 16693

1. Leitung

Prof. Dr. Stephan Freund (Institutsdirektor)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Martin Dreher (Dekan bis 30.9.2012)

Prof. Dr. Stephan Freund

Prof. Dr. Eva Labouvie

Prof. Dr. Silke Satjukow

Prof. Dr. Mathias Tullner (pensioniert seit 1.10.2009)

Prof. Dr. Konrad Breitenborn (Honorarprofessor)

Prof. Dr. Matthias Puhle (Honorarprofessor)

3. Forschungsprofil

- Zwischenstaatliche Beziehungen im antiken Griechenland
- Das antike Asyl
- Griechische Rechtsgeschichte
- Antike Magie
- Die antiken Fluchtafeln (defixiones)
- Militärgeschichte
- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts im Mittelalter
- Kommunikationsstrukturen im frühen und hohen Mittelalter
- Die ehemaligen Königspfalzen auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt
- Transformationen von Macht
- Historische und interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
- Regionalgeschichte im Raum Sachsen-Anhalt in der Vormoderne
- Die weibliche Seite der Reformation
- Geschichte der Reformation in Magdeburg, Quedlinburg und Sachsen-Anhalt
- Unwetter: Zum Umgang mit Naturgewalten (16.-19. Jh.)
- Epidemien in der Frühen Neuzeit (Pest in Magdeburg)
- Bedeutende Frauen aus dem Raum Sachsen-Anhalt
- Volksmagie und Volksfrömmigkeit im Protestantismus
- Geschichte und Nachkriegsgeschichte des Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieges
- Wernigeröder Pietismus
- Elementarschulwesen im Raum Sachsen-Anhalt seit der Reformation

- Brockenhexen ? Geschichte und Mythos
- Zwangssterilisation von Frauen und Männern in der Provinz Sachsen
- Besatzungen in beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften
- Kulturen im Zeitalter der Pille
- Die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts in der Neuzeit
- Päpste im Medienzeitalter
- Moderne Diktaturen im Vergleich
- Geschichtsaneignungen im 21. Jahrhundert

4. Serviceangebot

Dr. Uwe Lagatz

Wissenschaftliche Beratung bei der Erarbeitung des Lehrplans für Sekundarschulen im Fach Geschichte / Land Sachsen-Anhalt.

5. Kooperationen

- Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Zentrum für Mittelalterausstellungen Magdeburg, Otto-von-Guericke-Gesellschaft Magdeburg, Mitteldeutscher Rundfunk, 3sat, Bildungshaus Schulbuchverlage in Braunschweig

6. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Stephan Freund

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Weitere Stiftungen; 25.10.2013 - 26.10.2017

Königspfalzen im früh- und hochmittelalterlichen Sachsen Beispiele – Entwicklung – Erforschung

Der Pfalzenarbeitskreis Sachsen-Anhalt am Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet am 25./26. Oktober 2013 seinen zweiten Workshop, der der Vorbereitung des Bandes 'Sachsen-Anhalt' für das Repertorium der deutschen Königspfalzen dient.

Projektleiter: Prof. Dr. Stephan Freund

Förderer: Fördergeber; 01.03.2012 - 30.01.2017

Reptorium der deutschen Königspfalzen, Bd. Sachsen-Anhalt

Verzeichnis der Aufenthaltsorte der deutschen Könige auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt; in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie mit dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte (Frankfurt am Main)

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Andreas Matt, Dominik Borchert

Kooperationen: Binghamton University; Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig; Universität Göttingen; Universität Jena; Universität Wien; ZDF/3sat

Förderer: Fördergeber; 01.12.2010 - 30.11.2015

Geschichtsvermittlung in der Mediengesellschaft

Im Winter 2008/9 gründete sich ein internationaler und interdisziplinärer Projektverbund, um die Problemhorizonte einer Geschichtsvermittlung in der Mediengesellschaft vor allem unter rezeptionsanalytischen Auspizien aufzuarbeiten. Ein sogenannter Paketantrag einer Forschergruppe wird im Dezember 2010 bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Dr. Justus Ulbricht / Dr. Monika Gibas

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2012 - 31.01.2014

Heimat im Krieg – die regionale Geschichte des Ersten Weltkriegs

2014 jährt sich zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkriegs, jener sprichwörtlichen "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts". Das Projekt stellt sich das Ziel, bis Anfang 2014 in enger Kooperation mit dem Museumsverband Sachsen-Anhalt eine *Wanderausstellung zu den Auswirkungen des Krieges auf die Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt* zu erarbeiten. Von der privaten Geschichte einzelner Zeitgenossen in der "Heimat" und an der "Front" über institutionsgeschichtliche Fragen, etwa zur Rolle der Kirche, der Schulen und Verbände, bis zu übergreifenden Problemen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie erinnerungskulturellen Aspekten sollen Themenfelder neu erschlossen werden. Es geht also um einen Forschungsbeitrag und seine praktische Umsetzung in eine öffentlichkeitswirksame Form der Geschichtsvermittlung. 24.01.2013 - Magdeburg im Ersten Weltkrieg - eine Stadt an der Heimatfront".

Kolloquium in Kooperation mit dem Stadtarchiv Magdeburg. 12.07.2013 - Wachstum aus der Katastrophe.

Mitteldeutschlands Industrien im Kontext des Ersten Weltkriegs. (6. Wirtschaftsgeschichtliches Kolloquium Wolfen). Kolloquium in Kooperation mit dem Filmmuseum Wolfen. Magdeburg im Ersten Weltkrieg - eine Stadt an der Heimatfront.

In der Reihe der "Magdeburger Schriften" (Hg. Stadtarchiv Magdeburg) wird im Sommer 2014 ein umfangreicher Sammelband erscheinen, in den einige MitarbeiterInnen und StudentInnen am IGES eingebunden sind.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Silvio Kobel

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.12.2012 - 30.11.2014

Henning von Tresckow. Eine wissenschaftliche Biographie

Ziel ist die Erarbeitung einer biographisch-systematischen Studie unter Einbeziehung neuer bzw. bislang nur einseitig ausgewerteter Quellen. Ausgehend vom kulturgeschichtlichen Ansatz einer netzartigen Verflechtung strukturhafter Verbindungen sollen wesentliche individuell-biographische Perspektiven mit strukturell-politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in der Gesamtschau von Tresckows Wirken kontextualisierend verarbeitet werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Förderer: Fördergeber; 01.10.2012 - 30.09.2014

Historische Erfahrung und psychosoziale Lebenssituation von Kriegskindern. Eine interdisziplinäre Studie

Im Frühjahr 1945 marschierten die Truppen der Alliierten in Deutschland ein. Neun Monate später kamen die ersten "Besatzungskinder" zur Welt. Schätzungen gehen davon aus, dass im ersten Nachkriegsjahrzehnt etwa 400.000 Kinder geboren wurden, deren Väter Besatzungssoldaten waren; nur in den seltensten Fällen erkannten diese ihre Vaterschaft amtlich an. Die "Besatzungskinder" trugen ein doppeltes Stigma: Sie waren von unehelicher Geburt *und* Kinder einer Beziehung mit dem "Feind". Ihr soziales Umfeld diskriminierte und grenzte sie aus, sie wurden verhöhnt und zuweilen auch körperlich misshandelt. Heute, fast siebenzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, beginnen sich Betroffene in öffentlichen und semiöffentlichen Foren zu artikulieren und sich ihrer selbst zu vergewissern. Die Gründe für diese Suchbewegungen liegen im hohen Alter ihrer Mütter und Väter, aber auch im Alter der "Besatzungskinder" selbst. Das Forschungsprojekt nutzt diese Situation der "ego-historischen" Offenheit, um drei Kardinalziele umzusetzen: Erstens wird die Beobachtung individualpsychischer und psychosozialer Entwicklungsdynamiken der Besatzungskinder mit der Aufklärung ihrer gesellschaftlichen und politischen Bedeutungshorizonte verzahnt. Zweitens soll ein neuartiges transdisziplinäres Erhebungs- und Analyseinstrument entwickelt werden, welches im Nachgang der Scientific Community für weitere grenzüberschreitende Projekten zur Verfügung stehen wird. Drittens gilt es, die Forschungsbefunde zur Gruppe der Besatzungskinder des Zweiten Weltkrieges zu Gunsten von stigmatisierten und diskriminierten "Kindern des Krieges" in der Gegenwart und der Zukunft zu deuten und politisch über Expertisen und Regularien wirksam werden zu lassen.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Dr. Monika Gibas, Studierende der OvGU

Förderer: Fördergeber; 01.04.2012 - 31.01.2014

Magdeburger jüdische Frontsoldaten im Ersten Weltkrieg

Unter den deutschen Staatsbürgern, die sich zu Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 freiwillig zum "Kampf fürs Vaterland" meldeten, waren auch Tausende junge Deutsche jüdischen Glaubens. "Ich bin als Deutscher ins Feld gezogen, um mein bedrängtes Vaterland zu schützen. Aber auch als Jude, um die volle Gleichberechtigung meiner Glaubensbrüder zu erstreiten." Dieses Bekenntnis im Testament des 1915 gefallenen Fliegerleutnants Josef Zürndorfer steht für die Haltung und Hoffnung vieler jüdischer Frontsoldaten. Das Projekt will am Magdeburger Beispiel die regionale Dimension der Beteiligung jüdischer Bürger am Ersten Weltkrieg ausleuchten, die bislang noch ein Forschungsdesiderat darstellt. Mit Blick auf das Jahr 2014 - dem 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges - wird eine Ausstellung zu jüdischen Frontkämpfern Magdeburgs erarbeitet.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Mathias Ohms

Förderer: Fördergeber; 01.08.2012 - 31.07.2015

Unterschiedliche Akteure bei der systematischen Überwachung der Transitstrecke. Kontinuitäten und Brüche

Das Forschungsprojekt untersucht die Zusammenarbeit (bzw. das Zusammenwirken) der unterschiedlichen zivilen und militärischen Akteure bei der Überwachung der Interzonen- bzw. Transitstrecke Hannover-Berlin, einschließlich der Grenzübergangsstellen Marienborn und Drewitz (Drewitz II). In dem Untersuchungszeitraum von Juli 1945 bis in die Zeit des politischen Umbruchs 1989/90 sollen neben der immer ausgefeilteren technischen Überwachung der Transitstrecke durch die bewaffneten Organe der DDR und eingebundenen zivilen Kräften sollen vor allem Kontinuitäten und Brüche bzw. Probleme bei der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure untersucht werden. Darüber hinaus soll in dem Zusammenhang geschaut werden, wer aus welchen Gründen überwacht wurde und welche Sicherheitskonzeptionen hinter der Überwachung der im weiten Sinne Transitstrecke standen und in wieweit diese durch die politischen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten beeinflusst wurden.

Projektleiter: Prof. Dr. Silke Satjukow

Projektbearbeiter: Dr. Steffi Kaltenborn / Dr. Uwe Lagatz

Förderer: Robert Bosch Stiftung GmbH; 01.08.2012 - 31.12.2014

„denkwerk“ – Schüler erforschen die lokale Geschichte des Ersten Weltkriegs

Seit September 2012 existiert ein Schülerprojekt, in dem Schüler des Domgymnasiums Magdeburg und des Gymnasiums Stadtfeld/Wernigerode lokalgeschichtlich relevante Aspekte der Weltkriegsgeschichte recherchieren und in eigenen Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentieren sollen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Fördergeber; 01.01.2012 - 31.12.2015

Kleine Kulturgeschichte der Geburt

Das Projekt behandelt die Geschichte der Geburt und der Geburtshilfe für den europäischen Raum. Es geht dabei sowohl auf die Geburt als sinnstiftendes Ereignis und Erfahrungsraum von und unter Frauen (Geburt im Kreis von Frauen, als Initiations- und Übergangsritual. Risiken und Rituale) als auch auf die weibliche Geburtshilfe (Hebammen, Hebammenwesen) und ihre Professionalisierung (approbierte Hebammen, Bezirks-, Kreis- und Amtshebammen, Hebammenkurse, -schulen und Entbindungsanstalten), die Medikalisierung der Geburt und die Entstehung der männlichen Geburtshilfe (Accoucheure) und Gynäkologie ein. Das Projekt erschließt Entwicklungen und Veränderungen vom 15./16. Jahrhundert bis in die Gegenwart und setzt sich auch mit der neuen Technisierung der Geburt im Kliniksystem auseinander.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Fördergeber; 01.01.2012 - 31.12.2014

Unwetter. Zum Umgang mit Naturgewalten in der Vormoderne

Das Projekt beschäftigt sich mit dem mentalen Umgang der vormodernen Bevölkerung (16.-19. Jh.) mit Unwettern als Phänomenen der Nichtbeeinflussbarkeit und der Deutbarkeit. aufgezeigt werden soll, wie sich die Erklärungssysteme für Naturkatastrophen inklusive der Bewältigungsstrategien vom 16.-19. Jahrhundert veränderten; Hauptanliegen ist jedoch

die Erschließung des mentalen Wandlungsprozesses von der persönlichen Kommunikation mit Natur zur Übertragung des Schutzes auf sächliche Stellvertreter. In den Blick kommen dabei die theoretischen Begründungen für natürliche Bedrohungen als auch die Praxisformen des Umgangs mit ihnen sowohl aus der Sicht der Herrschaftsträger, der Kirchen, der gebildeten Schichten als auch der Stadt- und Landbevölkerung.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Fördergeber; 01.10.2012 - 01.11.2016

Katharina von Bora. Die adlige und gelehrte Frau an Luthers Seite

Das Projekt setzt sich - im Zusammenhang mit den Jubiläen zum Lutherjahrzehnt und den Feierlichkeiten bis zur Jährung des Thesenanschlags 2017 - mit der Frau an der Seite Martin Luthers auseinander, über die in der historischen Wissenschaft bisher ausgesprochen wenig geforscht wurde. Neben der Persönlichkeit und dem Engagement Katharinas wird auch die Frage nach der Etablierung der Pfarrfrau und die Frage nach ihrer Rolle und ihren Aufgaben über diejenigen der Haus-, Ehefrau und Mutter hinaus angegangen werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung; 01.10.2014 - 01.09.2017

Die Pest in Magdeburg 1680-1682. Eine Mikrogeschichte

Das Projekt erarbeitet aus unterschiedlichen Perspektiven den Umgang städtischer Bewohne mit einer existenziell bedrohlichen Gefahr - hier beispielhaft der Pest in Magdeburg. Zum einen soll daher Krisen- und Katastrophenverhalten in der Frühen Neuzeit näher untersucht werden, ebenfalls auf welcher Basis Kenntnisse gewonnen, kommuniziert und interpretiert wurden (medizinisches Wissen, Vorstellungen vom Contagium, Ansteckungsgefahren usw.). Zum anderen werden konkrete Maßnahmen, ihre Befolgung oder Ignoranz, Verhaltensweisen in der Ausnahmesituation einer Epidemie, Transformationen des "Normalen" (Familienleben, Religiosität, Bestattungskultur, Handel, Wohnen, mentalitäten usw.) sowie die Aufgabenverteilungen in der Stadt (Einstellung spezieller Pestbediensteter: Pestprediger, Pestärzte, Pesthebammen, Lazarettpersonal, Pflegerinnen usw.) Gegenstand der Untersuchung sein. Das Projekt verfolgt anhand eines großen Quellenbestandes aus dem Stadtarchiv Magdeburg das Geschehen aus der Perspektive von Obrigkeiten (Landesherr, Administrator, Beamte), des Stadtrates, der Kirche (Prediger, Pfarrgemeinden), der BürgerInnen und weiterer städtischer Gruppierungen über den Beginn erster Vermutungen über den Ausbruch der Seuche bis hin zur Freigabe der Stadt durch obrigkeitlichen Erlass.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Erik Richter

Kooperationen: - das Hauptstaatsarchiv Dresden - das Archiv der evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen
- das Stadtarchiv Quedlinburg - die Stadtverwaltung der Stadt Quedlinburg, vertreten durch den Oberbürgermeister - das Lan

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2012 - 31.12.2016

Einführung der Reformation in Stift und Stadt Quedlinburg (1517-1580)

Die geplante Dissertation greift ein Thema auf, das in der bisherigen Forschung noch nicht bearbeitet wurde, aber einen entscheidenden und sehr innovativen Beitrag zur Reformationsforschung, zum Nebeneinander von kaiserlicher, päpstlicher, landesherrlicher, stiftischer und städtischer Macht sowie zum Miteinander von oben und unten beim Wandel von Geschichte leisten kann. Am Beispiel der Stadt und des Stiftes Quedlinburg kann paradigmatisch aufgezeigt werden, wie sich der Prozess der Einführung der Reformation über Jahrzehnte sowohl in einer (mitteldeutschen) Stadt als auch in einem geistlichen, noch dazu reichsunmittelbaren und dem Kaiser direkt unterstellten Stift parallel vollzog. Dabei ist bisher unbekannt, aus welchen Gründen Äbtissin Anna II. von Stolberg-Wernigerode (1516-1574) im Jahr 1539 die Reformation im Quedlinburger Stift und Kapitel einführte, noch welche Einflüsse, Konflikte oder Diskurse innerhalb der Stadtbevölkerung bereits seit 1517 zu einer reformationsnahen Haltung geführt haben müssen und wie beides sich zueinander verhielt. Selbst jüngste Forschungsarbeiten zu Reformation und Konfessionalisierung gehen über den Verlauf des vielschichtigen und oft keineswegs spontanen Wechsels vom Katholizismus zum Protestantismus allermeist mit der Nennung des Eckdatums der offiziellen Einführung der Reformation hinweg, so dass wir letztlich kaum Wissen über die hier über einen längeren Zeitraum wirkenden Kräfte, Netzwerke, Kommunikationsprozesse oder Machtkalküle haben. Die Untersuchung will dagegen durch eine Kombination aus mikro-, meso- und makroperspektivischem Zugang

neben der obrigkeitlichen Reformation des Stiftes im Jahr 1539 insbesondere auch die Reformation von unten (Stadt- und Stiftsbevölkerung, Geistliche, Bruderschaften, Ratsfamilien, Mönche, Nonnen, Bewohner des Umlandes usw.) seit 1517 in den Fokus nehmen, die den offiziellen Wechsel vor- und nachbereitete und bis zur Formula Concordia 1780, der offiziellen Annahme des Luthertums, andauerte. Als besonders bedeutsam stellt sich im gesamten Kontext das Wirken und die Stellung der vom Kaiser eingesetzten Äbtissin dar, die sich und ihr Stift mit der Einführung der Reformation der Gefahr des Verlustes der Reichsstandschaft, der Mediatisierung durch (Kur-)Sachsen und einer neuartigen Legitimierung ihres Amtes sowie der Aufgaben der Klostergemeinschaft (Gründung durch Heinrich I., zuständig für die sakrale Memoria der Ottonen) aussetzte, zugleich aber die Chance erhielt, das Stift durch Säkularisierung der Klöster wirtschaftlich zu konsolidieren und sich von Kaiser, Papst und Diözesanbischof zu emanzipieren.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Katrin Gäde, Stefanie Fabian

Kooperationen: FrauenOrte e.V. Sachsen-Anhalt; Heimatverein Calbe, Landkreis Schönebeck, Klinikum Dorothea Christiana Erxleben, Quedlinburg; Landtag des Landes Sachsen-Anhalt und Landesfrauenrat; Museumsdorf Dieasdorf, Museum Schloss Neuburg, Freyburg/Unstrut, Museum Oschersleben, Museum Romanisches Haus, Bad Kösen; Städtische Museen Tangermünde, Stadt Halle, Stadt Stendal, Stadt Dessau, Stadt Wolfen, Stadt Salzwedel

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2015

Forschungs-, Ausstellungs- und Buchprojekt: Im Schatten. Frauenleben zwischen Altmark und Unstruttal

- Wanderausstellung "SchattenRisse. Frauenleben zwischen Altmark und Unstruttal" mit Begleitmaterial (Faltblatt und Plakate); Eröffnung am 14.12.2005 im Landtag des Landes Sachsen-Anhalt durch den Landtagspräsidenten
 - Buchveröffentlichung: Elke Stolze, Parlamentarierinnen im Landtag der preußischen Provinz Sachsen im 19. und 20. Jahrhundert, Halle 2007 (Mitteldeutscher Verlag)
 - Weiterführung des Projektes "FrauenOrte" mit der Erstellung von 9 Tafeln
 - Betreuung und Begleitung der Wanderausstellung 2005-2013
-

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Katrin Gäde

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.08.2013 - 31.12.2015

Gescheiterte Ehen im Adel. Trennungen und Scheidungen in deutschen Adelshäusern im 18. und 19. Jahrhundert

Das Projekt unternimmt den Versuch, durch die Untersuchung von gescheiterten Ehen adliger Paare einen Einblick in die Alltags- und Kulturgeschichte des deutschen Adels an der Schnittstelle vom 18. zum 19. Jahrhundert zu gewinnen. Neben der analytischen Untersuchung von ?Trennungen von Tisch und Bett? sowie Scheidungen als juristische, ökonomische, herrschaftspolitische und familienrechtliche Phänomene stehen besonders die unterschiedlichen Konfliktlösungsstrategien und Handlungsmöglichkeiten und damit auch die ?Innenwelten? von Männern und Frauen des deutschen (Hoch-)Adels im Mittelpunkt der Untersuchung. Nicht zuletzt versteht sich die Auseinandersetzung mit gescheiterten adligen Ehen auch als ein Versuch, den Geschlechterbeziehungen in der europäischen Adelswelt näher zu kommen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Dr. theol. Konrad Minkner, MA.

Kooperationen: Archive des Landes Sachsen-Anhalt; Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel; Stadtarchiv Braunschweig

Förderer: Fördergeber; 01.08.2010 - 31.07.2014

Konfessionelle Konversionen von Frauen im deutschen Adel (16.-18. Jahrhundert)

Das Forschungsvorhaben beschäftigt sich mit den ? zumeist anlässlich der Eheschließung ? erfolgten Konversionen adliger Frauen im deutschen Reich ab der Zeit der Reformation und behandelt sowohl Konversionen vom Katholizismus zum Protestantismus als auch solche vom Protestantismus zum Katholizismus. Dabei sollen vor allem die Motive der Frauen selbst als auch die Überzeugungsstrategien und die Reaktionen von Familie und Verwandtschaft bei

Konversionen im Mittelpunkt stehen. Ebenso wird nach dem konkreten Verlauf einer Konversion und ihren Folgen für die weiteren Lebenswege der Frauen, nach Unterschieden zwischen den Konfessionen, zwischen Konversionen von Männern und Frauen und zwischen äußerer Konfessionszugehörigkeit und innerer Glaubensüberzeugung gefragt.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Dr. Alexander Bastian

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 31.12.2015

Körperpolitik, Bio-Macht und der Wert menschlichen Lebens. Nationalsozialistische Zwangssterilisation auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt

Das Forschungsprojekt beabsichtigt eine Untersuchung sowohl der medizinisch-psychiatrischen als auch der sozialen Diagnostik nationalsozialistischer Zwangssterilisationspraxis, insbesondere aber auch der Beurteilung des gesellschaftlichen Wertes und der damit einhergehenden Ausschlussverfahren von so genannter Minderwertigkeit bei Frauen und Männern. Damit hat das Forschungsprojekt nicht nur die erstmalige Analyse und Publikation der Durchführung von Zwangssterilisationen für den gesamten Raum des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt zum Ziel, sondern möchte diesen für das Verständnis nationalsozialistischer Gewaltpolitik grundlegenden Themenbereich zugleich erstmals auch unter geschlechtergeschichtlichen Aspekten untersuchen. Einer Analyse unterzogen werden sollen hierbei einerseits die psychiatrischen Einrichtungen Altscherbitz, Bernburg, Haldensleben und Uchtspringe und andererseits die Städte Halle und Magdeburg, in denen zwischen 1934 und 1945 Zwangssterilisationen vorgenommen wurden. Unter Einbezug vor allem geschlechter- und kulturgeschichtlicher Fragestellungen und unter Anwendung neuer Forschungsmethoden soll damit ein entscheidender Beitrag zur historischen Aufarbeitung eines regionalen Forschungsdesiderats und zur Intensivierung der genderbezogenen universitären Forschung geleistet werden. Das Forschungsprojekt, das seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf die ohnehin in der regionalen Forschung bisher vernachlässigte Untersuchung nationalsozialistischer Zwangssterilisation legt, stellt hierbei die geschlechtsbezogenen und geschlechtsspezifischen Beurteilungs- und Verfahrenskriterien, den Umgang mit betroffenen Männern und Frauen sowie ihren Familien und die nationalsozialistische Konstruktion von männlicher und weiblicher Minderwertigkeit in den Mittelpunkt der Untersuchung.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Stefanie Fabian

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 31.12.2015

Leben im Krieg. Begegnungen mit der "entfesselten" und "gezügelmten" Bellona (1618-1763)

Das Forschungsprojekt untersucht mit Hilfe von historisch-anthropologischen, mikrohistorischen und Herangehensweisen der Geschlechterforschung die Lebensumstände von Frauen, Männern und Kindern in den Wirren des Dreißigjährigen (1618-1648) und des Siebenjährigen Krieges (1756-1763). Dabei werden über die Auswertung verschiedenster Quellengattungen - darunter Selbstzeugnisse, Tagebücher und Chroniken, aber auch behördliche Korrespondenzen und Militaria - die Lebensverhältnisse und Kriegserlebnisse, die Konfrontation der Menschen mit Gewalt und ihre Wahrnehmungen entschlüsselt. Mittels einer Kontextualisierung dieser Begegnungen und Erfahrungen mit dem Kriegsalltag, d.h. über eine Einordnung in den je spezifischen Kriegshintergrund und die ihn bedingenden Gegebenheiten, wird eine Relativierung, Korrektur oder Vertiefung der bislang nur durch makrohistorische Untersuchungen gewonnenen wissenschaftlichen Befunde zum Dreißigjährigen und Siebenjährigen Krieg angestrebt. Das Vorhaben versucht Forschungslücke zu schließen, indem es sich mittels quellenbasierter Analysen auch mit der Frage auseinandersetzt, ob das von Gerhard Ritter erstmals aufgegriffene und bislang kaum hinterfragte Postulat von der "gezügelmten Bellona" des aufgeklärten Zeitalters zutrifft oder die seit dieser Zeit scheinbar "eingehegten Kriege" weiterhin, und nicht nur auf den Schlachtfeldern, von massiver Gewaltausübung geprägt waren. Es stellt eine erste mikroanalytische Fokussierung auf den mitteldeutschen Raum dar und will einen wichtigen und kritischen Beitrag zur Um- und Neubewertung von Kriegen und Katastrophen auf dem Weg Deutschlands und Europas in die Moderne leisten.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Projektbearbeiter: Dr. Maren Ballerstedt (Stadtarchiv Magdeburg, Prof. Dr. Eva Labouvie

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.06.2010 - 31.12.2014

Magdeburger Biographisches Lexikon des 16. und 17. Jahrhunderts

Das Lexikon erfasst die für die Stadt Magdeburg bedeutsamen Persönlichkeiten des 16. und 17. Jahrhunderts, die hier wirksam waren, in Magdeburg geboren wurden oder verstorben sind. Dabei werden sämtliche Berufsgruppen, Ämter,

Formen der Tätigkeit und des Wirkens im Interesse und zum Wohle der Stadt berücksichtigt. Die bisher erstellte Lemmaliste enthält ca. 600 Personen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eva Labouvie (Leitung)
Förderer: BMWi/AIF; 01.01.2013 - 31.12.2016

Menschen mit Behinderung in der ehemaligen DDR. Eine regionale Untersuchung für den Raum Sachsen-Anhalt und die Stadt Magdeburg

Das Forschungsprojekt beabsichtigt eine erstmalige Untersuchung der Lebenssituation und des Umgangs mit behinderten Menschen im Raum Sachsen-Anhalt mit einer vertiefenden Fokussierung auf die Stadt Magdeburg und ihr Umland. Im Hinblick auf die staatliche Perspektive (1) wird jenes augenscheinliche Paradoxon näher analysiert, das sich durch ein politisches System ergab, welches einerseits den Arbeiter- und Bauernstaat in den Vordergrund stellte, auf der anderen Seite die sozialistische Gemeinschaft, in der jeder seinen Platz haben sollte, betonte. Mit dem Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse (2) rücken Aspekte des Umgangs mit Differenz, welche zwischen den Polen von Integration und Isolation anhand ausgewählter Lebensbereiche (Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, Lebens- und Wohnsituation) untersucht werden können, in den Mittelpunkt. Über die Perspektive der behinderten Menschen und ihres Umfeldes (3) will das Forschungsprojekt über die Lebenssituation und gesellschaftliche Stellung von Menschen mit Behinderung in der DDR und insbesondere in der Region Sachsen-Anhalt aufklären.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeiter: Christian Landrock
Kooperationen: Hauotstaatsarchiv Dresden; Stadtarchiv Leipzig; Universitätsbibliothek Jena
Förderer: Weitere Stiftungen; 01.12.2013 - 31.12.2016

Nach der Krise: Kriegsbewältigung und Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges in ausgewählten deutschen Regionen 1648 bis 1700

Die Arbeit will der Frage nachgehen, wie sich das Leben der Menschen und der Wiederaufbau in der Nachkriegszeit des Dreißigjährigen Krieges gestalteten und welche Faktoren eine Rolle spielten, etwa bei einem Wiederaufbau oder auch bei der Aufgabe von Siedlungen. Des Weiteren ist den Spuren des Dreißigjährigen Krieges, die er bei den Menschen hinterlassen hat, nachzugehen. Die folgenden Schwerpunkte der Arbeit sollen sich auf der Mikroebene betrachtet werden:

1. Bewältigung der materiellen Kriegsschäden
2. Bewältigung der mentalen Kriegsschäden (inkl. Aufbruchstimmung)
3. Bewältigung der menschlichen Kriegsschäden (der schiere Umgang mit dem Mangel an Menschen)
4. Auseinandersetzung mit der Natur
5. Umgang mit der Herrschaft
6. Veränderungen der Kultur durch den Krieg

Vor allen ist es interessant herauszufinden, in welchem Ordnungssystem die Menschen ihren Halt gefunden haben, um die Zerstörung ihrer Welt und die Rückschläge zu verarbeiten. Dazu muss beachtet werden, dass sie danach weiterhin von Bränden, Heimsuchungen von Soldaten, Kriegsbelastungen und Pestepidemien heimgesucht wurden.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie
Projektbearbeiter: Mareike Säck
Kooperationen: Zentrum für Pietismusforschung Martin-Luther-Universität Halle
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2012 - 30.06.2015

Pietismus „von oben“. Seine Einführung und Konsolidierung in der Grafschaft Stolberg-Wernigerode durch das Grafenpaar Sophie-Charlotte (1695-1762) und Christian Ernst (1691-1771).

Das Promotionsprojekt hat zum Ziel, erstmals den Pietismus als Glaubensform und religiöse Frömmigkeitspraxis in der Grafschaft Stolberg-Wernigerode zu untersuchen, in der sich mit dem Wernigeröder Pietismus" im 18. Jahrhundert eine besondere, weitreichende und einflussreiche Form des Pietismus etablierte. Zugleich verfolgt das Projekt eine neuartige und bislang von der Forschung nicht geleistete Untersuchung zum Prozess der Einführung und Manifestierung eines herrschaftlichen Pietismus", der in der Grafschaft Stolberg-Wernigerode im Regierungszeitraum des Grafenpaares Sophie-Charlotte (1695-1762) und Christian Ernst (1691-1771) von oben", d.h. im Gegensatz zum pietistischen Anspruch,

religiöse Volksbewegung zu sein, etabliert werden konnte. Unter Anwendung von sozial- und kultur-historischen Methoden soll aufgezeigt werden, wie diese alternative Glaubensform speziell durch die Initiative eines Grafenpaares eingeführt wurde und eben nicht hauptsächlich auf der Initiative und dem Engagement von missionarisch tätigen Theologen oder der Bevölkerung beruhte, wie dies bislang aus Untersuchungen zum Pietismus bekannt ist. Die Prozesse und Interaktionen, die es möglich machten, nicht nur innerhalb eines halben Jahrzehnts, sondern ausgerechnet zum eigentlichen Ende der Blütezeit des Pietismus im Heiligen Römischen Reich einen solchen Erfolg mit der Einführung einer neuen Religionsform zu erzielen, sollen analysiert und mit Hilfe spezieller Methoden der historischen Sozial- und Kulturforschung ausgewertet und interpretiert werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden nicht nur zur Erweiterung der europäischen Pietismusforschung beitragen, die bis heute hauptsächlich auf den "bürgerlichen" Pietismus konzentriert ist. Insgesamt bearbeitet das Projekt die Besonderheit einer "zweiten", neben dem bekannten Halleschen Pietismus (August Hermann Francke) äußerst einflussreichen Variante des mitteldeutschen Pietismus, die bisher nicht erforscht wurde.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Labouvie

Kooperationen: Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Stadtarchiv Magdeburg, Archiv der evang. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, zahlreiche deutsche Universitäten, u.a. Köln, Frankfurt/Osnabrück, Oldenburg

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt/ohne Gutachtersystem); 01.07.2014 - 01.07.2016

Reformation von unten (1517-1600)

Das Projekt widmet sich der Aufarbeitung der Reformation in der Stadt Magdeburg als Erfahrung und Prozess, den die Stadtbürger und -bürgerinnen mittrugen und beeinflussten. Schwerpunkt wird es sein, die Aktivitäten, Reaktionen und Maßnahmen "von unten" über einen längeren Zeitraum von fast 100 Jahren zu rekonstruieren, um die Etablierung des Protestantismus in "Unsers Herrgotts Kanzlei" aus der reformatorischen städtischen Bewegung heraus zu erklären und als langsamen mentalen Prozess zu analysieren. Dabei sollen auch Widerstandsformen und gegenläufige Tendenzen, etwa die Weigerung von Klosterfrauen, ihr Kloster nach der Stürmung durch die Stadtbürger zu verlassen, in die Betrachtung einfließen.

Eingebunden ist das Projekt in das Großprojekt "Magdeburg und die Reformation. Ereignis und Rezeption", beauftragt von der Landeshauptstadt Magdeburg, durchgeführt vom Kulturhistorischen Museum Magdeburg und vom Stadtarchiv Magdeburg. Am Projekt wirken 58 renommierte HistorikerInnen aus ganz Deutschland und weiteren Ländern mit.

Projektleiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Projektbearbeiter: M. Stibbe, K.Latzel, M. Gibas, Ch. Morina, F. Maubach, M.Detjen, Ch.Kleßmann, K.Thijs

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Das 20. Jahrhundert als Erfahrung und Sujet. Zeitgeschichte und Zeiterfahrung in der deutsch-deutschen Historikerkonkurrenz

Unter der **Leitung von Christina Morina und Franka Maubach (Friedrich-Schiller-Universität, Jena-Center Geschichte des 20. Jahrhunderts)** erarbeitet ein Netzwerk von HistorikerInnen einen Sammelband zur deutsch-deutschen Geschichtsschreibung über zentrale Ereignisse in der deutschen Geschichte seit 1914 während der deutschen Zweistaatlichkeit. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zu einer integrierten deutschen Nachkriegsgeschichte. Es untersucht die geteilte Historiografiegeschichte erstmals aus einer zugleich beziehungs- und erfahrungsgeschichtlichen Perspektive als wechselseitige Resonanzgeschichte und thematisiert damit die Rolle und Bedeutung der Zeitgeschichtsforschung als Medium in der deutsch-deutschen Beziehungsgeschichte. Der Fokus auf die historiografischen Auseinandersetzungen mit zentralen Ereignissen des kurzen 20. Jahrhunderts betont und problematisiert den Zusammenhang von Zeiterfahrung und Zeitgeschichte. Wie der Band zeigen soll, war die Beschäftigung mit Geschichte, die direkt oder in ihren Auswirkungen miterlebt und erfahren wurde, im Zeitalter des Kalten Krieges stets geprägt von teils verschiedenen, teils auch vergleichbaren biografischen, wissenschaftlichen, intellektuellen, politischen und gesellschaftlichen Kontexten und Rahmenbedingungen

Projektleiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Projektbearbeiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Kooperationen: Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e.V.

Förderer: Fördergeber; 01.01.2012 - 31.12.2016

Handlungsstrategien des Kunsthandelsunternehmens C.G.Boerner, Leipzig im Kontext ns-verfolgungsbedingt entzogenen Kunstgutes 1933-1945

Nicht nur Versteigerungsunternehmen wie Klemm (Leipzig) sondern vor allem auch Kunsthändler haben sich aktiv an der Verwertung von ns-verfolgungsbedingt durch die Eigentümer verkauftem oder durch behördlichen Eingriff entzogenem Kunstgut der aus politischen oder rassischen Gründen Verfolgten beteiligt. Denn die offenbar noch bis 1938 exponierte Stellung der beeidigten und öffentlich bestellten Versteigerer im Begutachtungs- und Verwertungsprozess jüdischen Eigentums rief Konkurrenten auf den Plan, wie sich am Beispiel Sachsens für Leipzig zeigen lässt. So monierte die renommierte Leipziger Kunsthandlung C. G. Boerner Ende 1938 dieses Verfahren und suchte nach Wegen, selbst stärker unmittelbar in die behördlich veranlassten Verwertungsaktionen einbezogen zu werden. Es ging darum, als Kunstfachleute ein Erstbegutachtungs- und Zugriffsrecht auf solche Mobilien zu erwirken, die für den Kunsthandel lukrativ schienen. Am Beispiel dieser traditionsreichen Leipziger Kunsthandlung C.G.Boerner, die seit 1826 in Leipzig ansässig war und sich vor allem auf hochwertige Grafik spezialisiert hatte, soll den Motiven und Handlungsstrategien eines renomierten Kunsthändlers nachgegangen werden, der in diese Prozesse involviert war. Die Aktualität des Themas und die noch längst nicht ausreichend ausgeleuchtete empirische Basis für die Zeichnung eines Gesamtbildes zu dieser Forschungsstrecke hat der Fall Gurlitt jüngst demonstriert.

Projektleiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Kooperationen: Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V., Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Stadtrachiv Magdeburg

Förderer: BMWi/AIF; 01.10.2012 - 26.01.2014

"Heimat im Krieg - Krieg in der Heimat"

Das Lehr- und Forschungsprojekt "Heimat im Krieg" stellt sich das Ziel, bis Anfang 2014 in enger Kooperation mit dem Museumsverband Sachsen-Anhalt eine *Wanderausstellung zu den Auswirkungen des Krieges auf die Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt* zu erarbeiten. Von der privaten Geschichte einzelner Zeitgenossen in der "Heimat" und an der "Front" über institutionsgeschichtliche Fragen, etwa zur Rolle der Kirche, der Schulen und Verbände, bis zu übergreifenden Problemen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie erinnerungskulturellen Aspekten sollen Themenfelder neu erschlossen werden. Es geht also um einen Forschungsbeitrag und seine praktische Umsetzung in eine öffentlichkeitswirksame Form der Geschichtsvermittlung.

Projektleiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Projektbearbeiter: Dr. habil. Monika Juliane Gibas

Kooperationen: Archive des Landes Sachsen-Anhalt

Förderer: Fördergeber; 01.11.2013 - 31.10.2015

Zur Rolle von beeidigten und öffentlich bestellten Versteigerern in Sachsen und in der Provinz Sachsen bei der Verwertung des Eigentums von Emigranten und deportierten jüdischen Bürgern im Zeitraum 1933-1945

Im Kontext der vom NS-Staat und seinen regionalen und lokalen Behörden systematisch betriebenen Ausgrenzungs-, Entrechtungs-, Ausplünderungs- und Vernichtungspolitik gegenüber der jüdischen Bevölkerung führten beeidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, wie die Leipziger Firmen Klemm und Thiemig, Versteigerungen von so genanntem nicht arischen Eigentum durch. Das reichte von freiwilligen Nachlassversteigerungen und Haushaltsauflösungen im Auftrag der zur Emigration gedrängten jüdischen Bürger bis hin zu Versteigerungen der letzten Habe der in die Vernichtungslager deportierten Juden im Auftrag der Gestapo und des Oberfinanzpräsidenten. Das Projektes will für das Land Sachsen und für die bis 1944 bestehende preußische Provinz Sachsen mit den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt Versteigerungsunternehmen, welche in die Verwertung jüdischen Eigentums involviert waren identifizieren, deren Handlungsstrategien vergleichend untersuchen sowie die Stellung der beeidigten und öffentlich bestellten Versteigerer im Netzwerk der miteinander konkurrierenden staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteure erhellen.

Zudem beinhaltet das Projekt einen zweiten, unmittelbar praxisorientierten Teil. Hier wird in Kooperation mit dem Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt ein Spezialinventar zu ns-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut jüdischer Emigranten und Deportierten in den Jahren 1933-1945 für die Provenienzforschung erarbeitet. Dazu werden vor allem die Akten der Devisenstellen systematisch ausgewertet. Das geschieht im Rahmen der von der Projektbearbeiterin am Fachbereich Geschichte und Öffentlichkeit des Instituts für Geschichte der OvGU durchgeführten Lehrveranstaltungen und Praktika. Die Ergebnisse dieser Recherchen werden in das Informationsangebot auf der Website des LHASA eingepflegt.

Projektleiter: Björn Bergold

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2011 - 30.09.2015

„Der Turm“ – Die Aneignung und Authentifizierung von DDR-Geschichte im Fernsehen durch jugendliche Zuschauer

Das Promotionsvorhaben wirft einen empirischen Blick auf die Rezeption zeitgeschichtlicher Narrative im Spielfilm. Am Beispiel der Romanverfilmung *Der Turm* (Uwe Tellkamp 2008) sollen individuelle Aneignungen der DDR-Geschichte im Fernsehen untersucht werden. Neben den wahrgenommenen Geschichtsbildern, die Jugendliche Zuschauer in der fiktionalen Literaturverfilmung sehen, stellt die Authentizität der TV-Geschichte ein zentrales Erkenntnisinteresse dar. Wie Authentizität als zentrale Kategorie historischer Darstellung und filmischer Erzählung gleichermaßen von jugendlichen Zuschauern wahrgenommen und zugeschrieben wird, soll mithilfe offener Leitfadeninterviews qualitativ untersucht werden, um den Umgang mit dem heute allgegenwärtigen Zeitgeschichts-Fernsehen besser zu verstehen. Insbesondere verschiedene Prozesse, wie die Zuschauer den Narrativen des TV-Events das Gütesiegel der "Authentizität" verleihen, stehen im Zentrum des Dissertationsprojektes.

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Freund, Stephan

fride unde reht sint se ^re wunt - Eike von Reggow, das Reich und Europa in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts
In: Sachsen und Anhalt. - Köln: Böhlau, Bd. 26.2014, S. 121-141;

Jahn, Kirsten

Ritterliche quaestorii nach Sulla?
In: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik. - Bonn: Habelt, Bd. 190.2014, S. 239-242;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bergold, Björn; Matt, Andreas Christopher

"Besucher, Zuschauer, Surfer, Gamer" - Workshop zum Auftakt des Forschungsverbundes GAME:
Geschichtsaaneignungen in der Mediengesellschaft, 9. bis 11. April 2014 in Magdeburg
In: Rundfunk und Geschichte. - Frankfurt, M: Studienkreis, Bd. 40.2014, 1/2, S. 80-82;

Buchbeiträge

Bastian, Alexander

Körperpolitik, Bio-Macht und der Wert menschlichen Lebens - Nationalsozialistische Zwangssterilisation auf dem Gebiet der preußischen Provinz Sachsen; ein Projektbericht
In: Sachsen und Anhalt. - Köln: Böhlau, Bd. 26.2014, S. 269-284;

Dreher, Martin; Müller, Martin

Die Könige von Syrakus
In: Hellenistische Königreiche. - Darmstadt: Zabern, S. 123-128, 2014;

Freund, Stephan

Karolingische und ottonische Politik in Sachsen
In: Mythos Hammaburg. - Hamburg: Archäologisches Museum, S. 203-218, 2014 - (Veröffentlichung des Helms-Museums, Archäologisches Museum Hamburg, Stadtmuseum Harburg; 107);

Freund, Stephan

Pflanzenarbeitskreis Sachsen-Anhalt
In: Geschichte und kulturelles Erbe des Mittelalters. - Regensburg: Schnell & Steiner, S. 107-121, 2014 - (Schriftenreihe des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg; 1);

Gibas, Juliane

Dr. Georg Wilde - ein Magdeburger Feldrabbiner an der Westfront

In: Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 85-98, 2014;

Gibas, Monika Juliane; Ulbricht, Justus H.

Heimat im Krieg 1914 -1918 - regionalgeschichtliche Aspekte eines europäischen Ereignisses

In: Heimat Krieg 1914/18. - Bernburg: Museumsverband Sachsen-Anhalt, S. 8-116, 2014;

Jahn, Kirsten

Die Erschließung von Fluchtafeln durch den TheDeMa (Thesaurus Defixionum Magdeburgensis)

In: Corpus inscriptionvm Latinarvm; Avctarivm, N.S., Vol. 4: Öffentlichkeit - Monument - Text. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, S. 506, 2014

Kongress: Congressus Internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae; 14 (Berlin): 2012.08.27-31;

Labouvie, Eva

Elbe-Fluten - zum Umgang mit Naturkatastrophen an der Mittelelbe 1783 bis 1785

In: Natur- und Kulturraum Elbe. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 143-165, 2014;

Tullner, Mathias

Der Freistaat Anhalt und seine Eliten zwischen demokratischen Musterstaat und kleinstaatlicher Begrenztheit

In: Anhalts Weg ins "Zeitalter der Extreme". - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 15-28, 2014;

Tullner, Mathias

Zusammenbruch, Übergang und Neubeginn - Magdeburg in der Zeitenwende 1918/19

In: Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 312-328, 2014;

Wissenschaftliche Monografien

Schmiedel, David

Ich bin naß, müde, verfroren und hungrig - mit dem Schauspieler und Regisseur Paul Wegener 1914 in Flandern

Bayreuth: Scherzers Militaer-Verl., 2014, neue Ausg.; 210 S.; 195 mm x 150 mm, ISBN 978-3-938845-57-8;

Tullner, Mathias

Die Revolution von 1848/49 in Sachsen-Anhalt

Halle (Saale): mdv, Mitteltdt. Verl., 2014, Überarb., verb. und erw. Aufl., Sonderaufl. für die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt; 240 S.: Ill., Kt.; 210 mm x 148 mm, ISBN 978-3-95462-228-3;

Herausgeberschaften

Kaltenborn, Steffi [Hrsg.]; Dr. Lagatz, Uwe [Hrsg.]; Conrad, Sophie; Schott, Elena

Heimat im Krieg - Zeugnisse und Spuren des Ersten Weltkrieges in Magdeburg und Wernigerode. - Wernigerode:

Schmidt, 2014, 1. Aufl.; 194 S.: Ill., ISBN 978-3-936185-93-5;

Labouvie, Eva; Freund, Stephan; Hettling, Manfred; Mettle, Gisela; Satjukow, Silke

Studien zur Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl, 2014;

Voigt, Axel; Tullner, Mathias

Geschichte Anhalts in Daten. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., 2014; 1117 S.: graph. Darst., Kt.; 210 mm x 148 mm

- (Beiträge zur Landesgeschichte Sachsen-Anhalts; 3), ISBN 978-3-95462-229-0;

Artikel in Kongressbänden

Bastian, Alexander

Körperpolitik, Bio-Macht und der Wert menschlichen Lebens - Nationalsozialistische Zwangssterilisation aus der Gender Perspektive

In: Geschlecht. Psychiatrie. Gesellschaft.. - Köln: LVR, S. 52-58, 2014;

Rezensionen

Gäde, Katrin; Schattkowsky, Martina [Rezensierte Person]

Adlige Lebenswelten in Sachsen, kommentierte Bild- und Schriftquellen, Martina Schattkowsky (Hg.) - Köln [u.a.], Böhlau, 2013. - H-Soz-u-Kult. - Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, 2014; <http://www.hsozkult.de/hfn/publicationreview/id/rezbuecher-21096>;

Dissertationen

Jahn, Kirsten; Dreher, Martin [Gutachter]

Untersuchungen zu Terminologie und Organisation der Strafverfolgung in der römischen Republik. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; 199 S.; 30 cm;

Minkner, Konrad; Labouvie, Eva [Gutachter]; Tullner, Mathias [Gutachter]

Ein Beitrag zur Konversion adliger und hochadliger Frauen 1520 - 1830. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; 440 S.: graph. Darst.; 30 cm;

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE

Zschokkestraße 32
39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67-56574
Fax +49 (0)391 67-56566
Email: philosophy@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. Holger Lyre (Geschäftsführender Direktor)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Holger Lyre
Prof. Dr. Eva Schürmann (beurlaubt)
Prof. Dr. Héctor Wittwer
Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt
Prof. Dr. Andreas Hetzel (Vertretung)
PD Dr. Thomas Hoffmann
PD Dr. Arnd Pollmann
PD Dr. Alexander Staudacher
Prof. em. Dr. Georg Lohmann

3. Forschungsprofil

- Professur für Theoretische Philosophie/Philosophie des Geistes (Prof. Dr. Holger Lyre)
 - Allgemeine Wissenschaftstheorie
 - Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften
 - Philosophie des Geistes
 - Philosophie der Physik
- Professur für Praktische Philosophie (Prof. Dr. Héctor Wittwer)
 - Normative und Angewandte Ethik
 - Sterben, Tod und Töten als Themen der Philosophie
 - Rationalitätstheorie
 - Rechtsphilosophie
- Professur für Philosophische Anthropologie, Kultur- und Technikphilosophie (Prof. Dr. Eva Schürmann)
 - Philosophische Anthropologie
 - Medienphilosophie
 - Kulturphilosophie
 - Technikphilosophie
- Juniorprofessur für Neurophilosophie (Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt)
 - Neurophilosophie
 - Philosophie des Geistes
 - Philosophie der Psychologie

4. Kooperationen

- Arbeitsstelle Menschenrechte, OvGU
- Center for Behavioral Brain Sciences (CBBS), OvGU/LIN

5. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Holger Lyre

Projektbearbeiter: Michael Pohl (Promotion)

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Erweiterte Kognition und mentaler Externalismus

Die These der erweiterten Kognition besagt, dass kognitive Systeme nicht auf das neuronale System beschränkt sind, sondern sich über die traditionellen Systemgrenzen hinaus in die Welt erstrecken. Eine derartige Erweiterung der kognitiven Vehikel führt zugleich auf einen neuartigen Gehalts-Externalismus, den man als aktiven Externalismus bezeichnen kann. Der Projekt verfolgt das Ziel, die Thesen der erweiterten Kognition und des aktiven Externalismus zu präzisieren und den aktiven Externalismus von seinen verschiedenen passiv-externalistischen Vorläufern in Form des physikalischen, historischen und sozialen Externalismus zu unterscheiden und in seinen Besonderheiten zu untersuchen.

Projektleiter: Prof. Dr. Holger Lyre

Projektbearbeiter: Philipp Haueis (Promotion, Mind & Brain School Berlin, OvGU Magdeburg)

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.11.2019

Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften

Die kognitiven Neurowissenschaften besitzen Leuchtturm- und Leitdisziplins-Charakter für die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts, eine umfassende Aufarbeitung und Darstellung der wissenschaftstheoretischen Fragestellungen der kognitiven Neurowissenschaften in ihrer ganzen Breite stellt aber bislang ein Forschungsdesiderat dar. Zwar gibt es mittlerweile zahlreiche elaborierte wissenschaftstheoretische Forschungsfelder wie etwa die Debatte um mechanistische Erklärungen, die Theoriebildung in den sozialen Neurowissenschaften oder Methodenfragen bildgebender Verfahren, um nur einige wenige zu nennen, ein Überblick über das gesamte Feld der Wissenschaftstheorie der kognitiven Neurowissenschaften existiert jedoch nicht, weder im deutschsprachigen noch im angelsächsischen Raum. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt strebt den Versuch eines derartigen Überblicks in Buchform an.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Schürmann

Kooperationen: Käte-Hamburger-Kolleg Recht als Kultur der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Förderer: Bund; 01.10.2014 - 30.09.2015

Das Recht und seine Darstellung

Die kulturelle Praxis lebt in einer Spannung von Faktizität und Deutung. In konkurrierenden Deutungen und ihren Darstellungen stoßen kontroverse Geltungsansprüche aufeinander. Dass auch Fragen von Recht und Unrecht abhängig von Auslegungsprozessen und Darstellungen sind, wurde als Interpretativität und Narrativität des Rechts erforscht. Das Projekt einer **darstellungstheoretischen** Untersuchung der Rechtsprechung und Rechtspraxis zielt auf eine Analyse der in Darstellungen greifbaren Deutungsschemata und untersucht die Hergestelltheit von Darstellungen.

Die Bearbeitung des Projektes erfolgt im Rahmen eines **Fellowship am Käte-Hamburger-Kolleg *Recht als Kultur der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn***.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Schürmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2014

Eine anthropologische Theorie des Darstellens (Monographie)

Das geplante Buch widmet sich der Tätigkeit des Darstellens als einem anthropologischen Existential. Gezeigt wird eine ubiquitäre Fundierung menschlicher Selbst- und Weltverhältnisse in Prozessen des Erzählens, Darlegens, Bildermachens. Ziel ist die Herausbildung einer medienkritischen Kompetenz im Umgang mit der Frage, wer, was, wann, wem wozu darstellt.

Projektleiter: Prof. Dr. Eva Schürmann

Kooperationen: Prof. Dr. Christiane Voss, Bauhaus Universität Weimar

Förderer: Haushalt; 01.11.2011 - 31.10.2016

Medienanthropologie

Das Projekt Medienanthropologie hat sich - initiiert von Prof. Dr. Christiane Voss (Bauhaus Universität Weimar) - als Forschungsverbund von Philosophen, Theologen, Historikern, Medien- und Filmwissenschaftlern aus Deutschland konstituiert. Ein Antrag auf eine ortsverteilte Forschergruppe bei der DFG ist in Bearbeitung. Medienanthropologisch verstanden sind Menschen Wesen, die sich in Medienpraktiken und -techniken artikulieren, wahrnehmen und wahrnehmbar machen, weil sie etwas darstellen und sich ihnen etwas darstellt. Medienanthropologie der diskursive Ort ist, innerhalb dessen es möglich wird, mit dem Menschen über den Menschen hinaus zu denken, um zu den Techniken und Dispositiven zu gelangen, die konstitutiv sind für die mediale Logik von praktisch und politisch wirksamen Interpretationen, wie sie bspw. der Theoriegeladenheit wissenschaftlicher Welterklärungen oder den Entscheidungen im Anwendungsbereich von Medizintechniken zugrunde liegen. Menschen werden als animal mediale, Medien-gebrauchende und sich in Medien bewegende Lebewesen konzipiert, wobei unter Medien sowohl technische Mittel als auch symbolische Formen wie Sprache und Bilder als auch Bewusstseinsprozesse wie Wahrnehmung, Erwartung und Erinnerung zu begreifen sind. Medialität bildet die Grundlage aller Artikulationen und Transformationen unserer Welt- und Selbstverhältnisse

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt

Kooperationen: Contemporary Kantian Research Projekt, Uni Luxembourg (Prof. Dietmar Heidemann & Prof. Robert Hanna); Dr Arnon Cahen, University of Haifa; Dr Glenn Carruthers, ARC centre of excellence in cognition and its disorders, Macquarie University

Förderer: Haushalt; 01.07.2011 - 31.12.2015

Selbstbewusstsein aus gegenwärtigen und historischen Perspektiven

Dieses Projekt widmet sich einer Weiterführung der in meiner Dissertation entwickelten Theorie des Selbstbewusstseins, d.h. der Fähigkeit zur gedanklichen und sprachlichen Selbstbezugnahme. Der Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung des sogenannten "nicht-selbst-repräsentationalen" Ansatzes, d.h. einem Ansatz, der davon ausgeht, dass die Fähigkeit zur gedanklichen und sprachlichen Selbstbezugnahme nicht darauf zurückzuführen ist, dass das Selbst ein Teil des repräsentationalen *Gehalts* bewusster Erfahrung ist. Vielmehr ist Selbstbewusstsein im Rahmen der Untersuchung bestimmter *Modi* bewussten Erlebens zu verstehen. Das Projekt befasst sich insbesondere mit einer Untersuchung des Phänomens der Immunität gegen Irrtum durch Fehlidentifizierung, welches ein wesentliches Merkmal selbstbewusster Gedanken darstellt. Dabei werden auch historische Theorien des Selbstbewusstseins -- insbesondere die Rolle des Selbstbewusstseins bei Kant -- in den Blick genommen, da sich hier einerseits interessante neue Interpretationsmöglichkeiten im Lichte gegenwärtiger Diskussionen bieten, und zum Anderen die Interpretation dieser Theorien ihrerseits das Potenzial hat, die gegenwärtige Diskussion wesentlich voranzubringen.

Im Rahmen des Projektes bestehen u.a. Kooperationen mit dem "Contemporary Kantian Research Project", welches an der Universität Luxemburg angesiedelt ist und von Prof. Robert Hanna und Prof. Dietmar Heidemann geleitet wird, sowie mit dem am Northern Institute of Philosophy (Aberdeen) und dem Institut Jean Nicod (Paris) beheimateten "Research Network on First-Person Thought" unter der Leitung von Prof. Crispin Wright und Prof. Francois Recanati.

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt

Kooperationen: Dr Fatima Felisberti, Kingston University

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2015

Formen und Grundlagen sozialer Kognition

Ausgehend von meiner Dissertation, in der ich u.a. den Zusammenhang zwischen Selbstbewusstsein und Intersubjektivität untersucht habe, wendet sich dieses Projekt einer philosophischen Untersuchung der Grundlagen und verschiedenen Formen sozialer Kognition zu. Im Fokus des Projektes stehen u.a. Fragen danach, ob soziale Kognition

als (implizite oder explizite) Anwendung einer Theorie, als Simulationsprozess, als narrative Praxis, oder möglicherweise ganz anders zu charakterisieren ist; ob die Fähigkeit zu sozialer Kognition an begriffliche Fähigkeiten (genauer: den Besitz von Begriffen mentaler Zustände) gebunden ist, oder ob es auch nicht-begriffliche Formen sozialer Kognition geben kann (und wenn ja, wie diese zu charakterisieren sind); inwiefern soziale Kognition im Zusammenhang mit Normativität steht; welche Entwicklungsstufen sozialer Kognition wir unterscheiden können; und ob und zu welchem Grad wir unsere Fähigkeit zu sozialer Kognition mit nicht-menschlichen Tieren teilen. Dabei werden auch die methodologischen Probleme, die speziell im Zusammenhang mit der letzten Frage entstehen, in den Blick genommen. Ferner werde ich der Frage nachgehen, ob und inwiefern Erkenntnisse über subpersonale Prozesse zu einem besseren Verständnis von sozialer Kognition beitragen können.

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt

Kooperationen: Dr Glenn Carruthers, ARC centre of excellence in cognition and its disorders, Macquarie University;
Prof Dr Eileen Munro, Department of Social Policy, LSE

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 31.12.2016

Personale und subpersonale Erklärungsebenen

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Verhältnis von subpersonalen Erklärungen (wie etwa Erklärungen auf der Ebene der Neurowissenschaften) und personalen Erklärungen (wie etwa psychologischen Erklärungen). Zwar ist die Unterscheidung zwischen personalen und subpersonalen Erklärungsebenen eine im Rahmen der Philosophie der Kognitionswissenschaften gängige Unterscheidung, jedoch ist sie dennoch überraschend ungenau definiert und wenig verstanden. Beispielsweise ist unklar, ob diese Erklärungsebenen als autonom voneinander zu betrachten sind, oder ob es Interaktionen zwischen ihnen geben kann, und falls ja, wie letztere zu charakterisieren und verstehen sind.

Eine Antwort auf diese Fragen ist von zentraler Bedeutung für das Verständnis des Verhältnisses von Neuro- und Geisteswissenschaften im Allgemeinen und hat weitreichende Implikationen z.B. für das Verständnis psychologischer Erkrankungen, Fragen nach Agentenschaft und freiem Willen, oder Fragen im Zusammenhang von Neurowissenschaften und "public policy".

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Kristina Musholt

Projektbearbeiter: Dr. Glauer, Ramiro

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2014 - 31.12.2014

Workshop "Minimal Mindreading"

Ein internationaler und interdisziplinärer **Workshop zum Thema "Minimal Mindreading"**.
Universität Magdeburg, 06. - 08. November 2014.

Vortragende: David Buttelmann (Erfurt), Stephen Butterfill (Warwick), Anika Fiebich (Bochum), Agnes Kovacs (Budapest), John Michael (Budapest), Joulia Smortchkova (Bochum), Samuel Veissiere (McGill) und Tillmann Vierkant (Edinburgh).

Projektleiter: Dr. Ramiro Glauer

Projektbearbeiter: Ramiro Glauer

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 30.09.2016

Eine Messtheorie propositionaler Einstellungen

Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Frage, was eine Messtheorie propositionaler Einstellungen ist und ob sich eine solche Theorie in Reichweite befindet. Letztlich soll die Frage beantwortet werden, welche Rückschlüsse von Zuschreibungen propositionaler Einstellungen auf die Struktur mentaler Phänomene gezogen werden können. Die zentrale Idee, die bereits bei Autoren wie Field, Churchland und Davidson auftaucht, bezieht sich auf die semantische Struktur von Zuschreibungen propositionaler Einstellungen. Anstatt Sätze der Form ‚S glaubt, dass p‘ so zu verstehen, dass ein Subjekt S als in der ‚glaubt, dass‘-Relation zur Proposition p steht, wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass ‚glaubt, dass p‘ wie ein Prädikat funktioniert. Diese Idee wird dadurch plausibilisiert, dass es Redeweisen gibt, in denen eine oberflächlich relationale Struktur dazu verwendet wird, eine nicht-relationale Eigenschaft zuzuschreiben, nämlich Messaussagen wie z.B. ‚Die Tasche wiegt 5 kg‘. Messaussagen besagen nicht, dass sich ein Gegenstand z.B. in einer wiegt-kg-Relation zur 5 befindet. Zahlen können dazu verwendet werden, gemessene Eigenschaften von Gegenständen zu identifizieren, weil ihre relative Position zu anderen Zahlen auf der verwendeten Skala der Position

des Gegenstands hinsichtlich der gemessenen Eigenschaft relativ zu anderen Gegenständen entspricht. Messrepräsentationen von Eigenschaften sind holistisch. Im Falle gewöhnlicher Messungen erhalten die Messwerte ihre Signifikanz durch die bestehende strukturelle Beziehung zwischen gemessener Eigenschaft und verwendeter Skala. Diese strukturelle Ähnlichkeit kann im Rahmen einer Messtheorie explizit gemacht werden. Die Messtheorie beschreibt den zwischen dem Gegenstandsbereich und der Skala bestehenden Homomorphismus, sodass klar ist, welche Rückschlüsse Messaussagen auf dem Gegenstandsbereich zulassen. Versteht man Zuschreibungen propositionaler Zuschreibungen tatsächlich als Messungen und will man sie dazu verwenden, Rückschlüsse auf den Gegenstandsbereich, d.h. das Mentale selbst, zu ziehen, scheint man eine solche Messtheorie formulieren zu müssen. Anderenfalls bleibt die These, Zuschreibungen propositionaler Einstellungen seien Messungen bloß eine Analogie, und es bleibt unklar, ob und welche Rückschlüsse auf die Struktur des Mentalen gezogen werden können. In jüngerer Zeit hat Robert Matthews die Skizze einer solchen Messtheorie propositionaler Einstellungen vorgelegt, die jedoch starker Kritik ausgesetzt ist. Jetzt gilt es in einem ersten Schritt zu bewerten, ob die Kritik stichhaltig ist. Dann gilt es die Bedingungen zu formulieren, die für die Formulierung einer echten Messtheorie propositionaler Einstellungen erfüllt sein müssen. Sollte sich herausstellen, dass eine solche Theorie nicht in Reichweite ist, müsste geklärt werden, welche (semantische, explanatorische, heuristische oder normative) Funktion Zuschreibungen propositionaler Einstellungen haben, um dann klären zu können, ob sie dazu dienen können, die Struktur mentaler Phänomene zu bestimmen.

Projektleiter: Dr. Rainer Totzke

Kooperationen: DFG Graduiertenkolleg "Schriftbildlichkeit", FU Berlin

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2015

"Assoziagrammatik des Denkens" zur Rolle nicht-textueller Schriftspiele in philosophischen Manuskripten

Philosophie ist zumindest im abendländischen Kulturkontext ein genuin schriftbasiertes Unternehmen. Versucht man die Rolle zu reflektieren, die die Schrift innerhalb der Philosophie spielt, so verengt sich der Fokus jedoch beinahe unwillkürlich auf ganz *bestimmte* Arten von philosophischen Schriftgebrauchspraktiken von philosophischen Schriftspielen : auf *textuelle* Schriftspiele. Philosophie selbst wird dann primär als Produktions- und Rezeptionsbetrieb von schriftlichen *Texten* betrachtet: von Monographien, Aufsätzen oder eventuell noch Wörterbuchartikeln. Demgegenüber möchte ich mit dem Projekt Assoziagrammatik des Denkens anhand von schriftbildlichen Artefakten in philosophischen Manuskripten darauf aufmerksam machen, dass es eben auch Schriftverwendungen in der Philosophie gibt, die kaum oder gar nicht textuell im Sinne einer linearen Abfolge von Sätzen verfasst sind. Der Blick auf eine Reihe von philosophischen Manuskripten zeigt, dass sich Entstehung, Aneignung und Vermittlung von philosophischen Gedanken häufig *auch* der Operation mit Begriffen, Zitatbruchstücken, Titelwörtern, Überschriften etc. auf der Schreibfläche verdanken. Sie verdanken sich einer graphischen Operation mit Wörtern und Wortgruppen, die gerade *nicht linear* auf der Fläche arrangiert werden, bei denen es zu Phänomenen wie Über-, Unter- und Nebeneinanderschreibungen ebenso kommt, wie zu Durch- und Unterstreichungen, zu Umrahmungen oder Umkreisungen und zur Einzeichnung von Verbindungslinien zwischen den einzelnen Wörtern/Wortgruppen. Nichttextuelle Schriftspiele auf Manuskriptbögen fungieren oftmals als wichtige philosophische Gedankenlabore, in denen z.B. bestimmte Begriffskonstellationen, Thesen- und Argumentationszusammenhänge skizzenhaft entworfen und schriftbildlich-kartographisch vorgetestet werden. Anhand anderer, im Ansatz eher exzerptiver nichttextueller Schriftspiele in philosophischen Manuskripten sieht man, wie philosophisch Neues dadurch entsteht, dass sich Philosophen fremde Texte oder Diskussionen mit Gesprächspartnern diagrammatisch-schriftbildlich aneignen und diese dabei zugleich variieren und umarbeiten. Die entsprechenden schriftbildlichen Artefakte haben einen epistemischen Mehrwert zunächst erst einmal für die Schöpfer dieser Schriftbilder selber, dann aber auch so die weitergehende These für diejenigen, die versuchen, sich das jeweilige Denken eines Philosophen anzueignen.

Projektleiter: MA Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.09.2018

First-Person Reports and Introspection in Scientific and Diagnostic Contexts

Introspektion wurde seit Anfang des 20. Jahrhundert zugunsten von physiologischen und behavioralen Daten in der Psychologie und angrenzenden Wissenschaften als Methode abgelehnt. Dies scheint sich durch die aufstrebenden Bewusstseinswissenschaften zu ändern. Jedoch gibt es einige methodologische Probleme (Kalibrierung, Reliabilität, etc.) und einige grundsätzliche Zweifel (Objektivität der Wissenschaft), die gegen Introspektion als wissenschaftliche Methode sprechen.

Desiderat des Projektes ist es, die Benutzung von introspektiven Berichten als wissenschaftliches und diagnostisches

Faktum zu verteidigen, und Verbesserungsvorschläge für deren Benutzung zu liefern, sowie ein wissenschaftlich traktables Bild des Introspektionsmechanismus zu liefern, dass dessen Erforschung und Nutzung ermöglicht.

Projektleiter: MA Sascha-Michael Benjamin Fink

Förderer: BMWi/AIF; 01.11.2013 - 30.09.2018

Schmerzberichte und Schmerzzuschreibungen

In Zusammenarbeit mit dem "Pain and Suffering Interdisciplinary Project" (Université du Luxembourg). Das PSIP ist ein seit mehreren Jahren laufendes Project geleitet von Dr. Smadar Bustan an der Université du Luxembourg. Es führt Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen um den Zusammenhang von Schmerz zu Leid besser zu verstehen. Mein Beitrag ist (a) eine kritische Untersuchung und Verbesserung der medizinischen Definition von Schmerzen gegen den IASP-Standard und (b) Standards von Schmerzzuschreibungen zu verbessern, i.e.

Schmerzmessungen anhand von objektiven und subjektiven Kriterien, Schmerzzuschreibungen bei Tieren und Frühgeborenen anhand von nicht-sprachlichen Daten, und Bedingungen dafür vorzuschlagen, wann wir gerechtfertigt sind, den Selbstzuschreibung einer Person zu widersprechen.

Projektleiter: MSc Sebastian Spanknebel

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2016

Narrative Existenz

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes soll versucht werden, eine Theorie der personalen Identität zu entwickeln, welche die inhärenten Probleme der meisten Ansätze zu diesem Thema umgeht, indem versucht wird, Identitätskonstitution nicht aus der Vergangenheit bzw. der Erinnerung des Subjektes, sondern aus dem genuinen Zukunftsbezug menschlicher Selbstverhältnisse verständlich zu machen. Personale Identität ist nicht als gegeben bzw. zu finden aufzufassen, sondern muss als aktiver Konstitutionsprozess im lebensweltlichen, praktischen Kontext gesehen werden. Dieser Prozesse muss weitergehend als narrativer Konfigurationsprozesse der eigenen Vergangenheit verstanden werden. Mittels diese Paradigmas können zahlreiche empirische Forschungsergebnisse sinnvoll integriert und zu einer umfassenden Theorie personaler Identität entfalten werden.

6. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

- Conference organization (M. Carrier, Bielefeld / H. Lyre, Magdeburg): 4th Sino-German Symposium on Philosophy of Science and Technology, ZiF Bielefeld, 10.-12.09.2014
- Workshop organization (Ramiro Glauer/Kristina Musholt): "Minimal Mindreading", Universität Magdeburg, 06.-08.11.2014. (<http://www.iphi.ovgu.de/home/Events/WSmToM2014.html>)
- Tagungsorganisation (Andreas Hetzel): Urban Spaces and Environmental Ethics, Internationaler Workshop an der Fatih University Istanbul, 18.09.2014
- Tagungsorganisation (Andreas Hetzel/Gerald Posselt): Antagonistische Verschränkungen. Zum Verhältnis von Rhetorik und Philosophie, Internationale Tagung im Rahmen des FWF-Projekts P 26579-G22 ?Sprache und Gewalt?, Universität Wien, 20.-21.06.2014
- Tagungsorganisation (Falk Bornmüller / Arne Moritz): "XXVI. Ethiklehrertag: "Gerechtigkeit - neue philosophische Ansätze, Didaktiken und Methoden", Universität Halle/Saale, 28. März 2014

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Büter, Anke; Glauer, Ramiro; Lyre, Holger

How much philosophy in the philosophy of science?

In: Journal for general philosophy of science. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V; Vol. 45.2014, 1, Suppl., S. 1-3;

Felisberti, Fatima; Musholt, Kristina

Self-face perception - individual differences and discrepancies associated with mental self-face representation, attractiveness and self-esteem

In: Psychology & neuroscience. - Rio de Janeiro: Departamento de Psicologia, insges. 8 S., 2014;

Hetzel, Andreas

Jenseits der Regelbefolgung - metaethische Konsequenzen der Legalismus-Kritik Judith Shklars
In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie. - Berlin: De Gruyter, Bd. 62.2014, 4, S. 727-746;

Lyre, Holger

Berry phase and quantum structure

In: Studies in history and philosophy of science. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier ScienceStudies in history and philosophy of science / B; Vol. 48.2014, Part A, S. 45-51;
[Imp.fact.: 0,902]

Wittwer, Héctor

Notsituationen als Herausforderung für die Moralphilosophie - Grundsätzliche Überlegungen über Möglichkeiten und Grenzen der Ethik

In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, Bd. 62.2014, 6, S. 1122-1137;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Lohmann, Georg

Ethik der radikalen Endlichkeit

In: Information Philosophie. - Lörrach: Moser, 1, S. 5-11, 2014;

Wittwer, Héctor

Dürfen Ärzte beim Suizid helfen?

In: Leben & Tod. - Weimar: Bertuch, Bd. 3.2014, 3, S. 32-34;

Wittwer, Héctor

Sterben und Tod als Themen der Philosophie - eine kurze Darstellung mit einem Blick auf die Begleitung Sterbender

In: EthikJournal. - Berlin: Berliner Inst. für Christliche Ethik und Politik (ICEP), Bd. 2.2014, 2, insges. 15 S.;

Buchbeiträge

Hetzel, Andreas

Kraft und Struktur - Spuren rhetorischen Sprachdenkens in Herders Vom Geist der ebräischen Poesie

In: Herders Rhetoriken im Kontext des 18. Jahrhunderts. - Heidelberg: Synchron, S. 275-294, 2014

Kongress: Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft; (Schloss Beugen/Rheinfelden): 2012.09;

Hetzel, Andreas

Niemand zu eigen - zur Rolle der Einbildungskraft in den Subjektivierungstheorien von La Boétie, Vico und Lacan

In: Das politisch Imaginäre. - Köln: August Verl., 2014;

Hetzel, Andreas

Ökologisches Nichtwissen als normative Ressource für die Umweltethik

In: Vom Nutzen des Nichtwissens. - Bielefeld: transcript, 2014;

Hetzel, Andreas

Vom Radikalismus zum Realismus? - Michael Walzer und Raymond Geuss über Grenzen unbedingter Ansprüche in der Politischen Theorie

In: Bedingungslos?. - Baden-Baden: Nomos, S. 315-334, 2014;

Hetzel, Andreas

Zur paradoxen Konstruktion des ethischen Lebens - Laclau über unbedingte moralische Ansprüche

In: Hegemonie und autorisierende Verführung. - Paderborn: Schöningh, S. 25-40, 2014 - (Theorieforum Pädagogik; 6);

Kondor, Zsuzsanna; Totzke, Rainer

Gestaltpsychologische Bildanalyse

In: Bild und Methode. - Köln: Halem, S. 269-278, 2014;

Lohmann, Georg

'Collective' human rights for the protection of minorities?

In: Towards recognition of minority groups. - Farnham: Ashgate Publ., S. 13-21, 2014;

Lohmann, Georg

How to protect human nature - by human dignity, human rights or with species-ethics argumentations?

In: Albers, Marion.: Human rights and human nature. - Dordrecht: Springer Netherlands, S. 161-172, 2014 - (Ius Gentium: Comparative Perspectives on Law and Justice; 35);

Lohmann, Georg

Human dignity and socialism

In: The Cambridge handbook of human dignity. - Cambridge: Cambridge Univ. Press, S. 126-134, 2014;

Lohmann, Georg

Human rights and global law

In: Thinking about the justice of economy, environment & sports. - Shuppan News, S. 207-217, 2014;

Lohmann, Georg

Ljudska prava i ustavi

In: Demokracija u 21. stolje u?. - Zagreb: Fakultet političkih znanosti, S. 225-239, 2014;

Lohmann, Georg

Menschenrechte- und Menschenwürdeverletzungen in der Zuwanderungsgesellschaft

In: Lohmann, Georg.: Menschenrechte in der Zuwanderungsgesellschaft. - Potsdam: Univ.-Verl., S. 7-20, 2014 - (Studien zu Grund- und Menschenrechten; 17);

Kongress: Potsdamer Menschenrechtstag; 2 (Potsdam): 2012.11.22;

Lohmann, Georg

Nicht affektive Ergriffenheit, sondern öffentlicher Diskurs

In: Der moderne Glaube an die Menschenwürde, S. 13-28, 2014;

Lyre, Holger

C. F. von Weizsäcker's Philosophie des Geistes

In: Acta historica Leopoldina. - Stuttgart: Wiss. Verl.-Ges, Bd. 63.2014, S. 201-210;

Lyre, Holger

Time in modern philosophy of physics - a survey

In: Albeverio, Sergio.: Direction of Time. - Cham: Springer International Publishing, S. 137-155, 2014;

Lyre, Holger

Wie sozial ist Kognition?

In: Hartung, Gerald.: Interdisziplinäre Anthropologie. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 68-73, 2014 - (Interdisziplinäre Anthropologie; 1);

Schürmann, Eva

Das Wie der Rahmung - über die parergonale Verfassung künstlerischen Darstellens

In: Die Sinnlichkeit der Künste. - Zürich: Diaphanes, S. 75-86, 2014;

Totzke, Rainer

Das Seyn "mappen" - Medienphilosophische Überlegungen zu einem Assoziagramm Martin Heideggers

In: Suchen, Entwerfen, Stiften. - Paderborn: Fink, S. 125-142, 2014;

Totzke, Rainer

Ikönik

In: Bild und Methode. - Köln: Halem, S. 279-288, 2014;

Totzke, Rainer; Meier, Stefan; Sachs-Hombach, Klaus

Bild und Methode - theoretische Hintergründe und methodische Verfahren

In: Bild und Methode. - Köln: Halem, S. 11-24, 2014;

Wittwer, Héctor

Einführung

In: Der Tod. - Stuttgart: Reclam, S. 7-30, 2014;

Wittwer, Héctor

The irrelevance of the concept of worth to the debate between egalitarianism and non-egalitarianism

In: Do all persons have equal moral worth?. - Oxford: Oxford Univ. Press, S. 76-95, 2014;

Wissenschaftliche Monografien

Birk, Elisabeth [Mitarb.]; Grabbe, Lars C. [Mitarb.]; Halawa, Mark A. [Mitarb.]; Kondor, Zsuzsanna [Mitarb.]; Liebsch, Dimitri [Mitarb.]; Meier, Stefan [Mitarb.]; Mosbach, Doris [Mitarb.]; Rösch, Petra H. [Mitarb.]; Rupert-Kruse, Patrick [Mitarb.]; Sachs-Hombach, Klaus [Mitarb.]; Schirra, Jörg [Mitarb.]; Schürmann, Eva [Mitarb.]; Steinbrenner, Jakob [Mitarb.]; Stöckl, Hartmut [Mitarb.]; Tötzke, Rainer [Mitarb.]

Bild und Methode - theoretische Hintergründe und methodische Verfahren der Bildwissenschaft

Köln: Halem, 2014; 516 S.: Ill.; 25 cm, ISBN 3869620676;

Lohmann, Georg; Follmar-Otto, Petra

Menschenrechte in der Zuwanderungsgesellschaft - 2. Potsdamer Menschenrechtstag am 22. November 2012

Potsdam: Univ.-Verl., 2014; Online-Ressource (PDF-Datei: 31 S., 1.176 KB) - (Studien zu Grund- und Menschenrechten; 17);

Kongress: Potsdamer Menschenrechtstag; 2 (Potsdam): 2012.11.22;

Herausgeberschaften

Büter, Anke; Glauer, Ramiro; Lyre, Holger

Selected Papers of the Inaugural Conference of the Gesellschaft für Wissenschaftsphilosophie (GWP) - Hannover, March 1114, 2013. - Dordrecht [u.a.]: Springer, 2014; 160 S. - (Journal for general philosophy of science; 45.2014,1);

Wittwer, Héctor [Hrsg.]

Der Tod - philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. - Stuttgart: Reclam, 2014; 311 S.; 15 cm - (Reclams Universal-Bibliothek; 19177), ISBN 3150191777;

Rezensionen

Bornmüller, Falk; Keienburg, Johannes [Rezensierte Person]

Immanuel Kant und die Öffentlichkeit der Vernunft - Berlin [u.a.], de Gruyter, 2011. - Philosophisches Jahrbuch. - Freiburg: Alber, Bd. 121.2014, 1, S. 193-194;

Fink, Sascha; Macpherson, Fiona [Rezensierte Person]

Hallucination, philosophy and psychology, ed. by Fiona Macpherson and Dimitris Platchias - Cambridge, MA [u.a.], MIT Press, 2013. - Metapsychology online reviews. - [S.l.], Bd. 18.2014, 25;

Musholt, Kristina; Hamilton, Andy [Rezensierte Person]

The self in question, memory, the body, and self-consciousness - New York [u.a.], Palgrave Macmillan, 2013. - Notre Dame philosophical reviews. - Notre Dame, Ind, 2014; <http://ndpr.nd.edu/news/49420-the-self-in-question-memory->

the-body-and-self-consciousness/

Musholt, Kristina; Prosser, Simon [Rezensierte Person]

Immunity to error through misidentification, new essays, ed. by Simon Prosser and François Recanati - Cambridge [u.a.], Cambridge Univ. Press, 2012. - Mind. - Oxford: Oxford Univ. Press, Bd. 123.2014, 492, S. 1228-1234;

Wittwer, Héctor; Reath, Andrews [Rezensierte Person]

Kant's Critique of practical reason, a critical guide, ed. by Andrews Reath and Jens Timmermann - Cambridge [u.a.], Cambridge Univ. Press, 2010. - Kant-Studien. - Berlin: de Gruyter, Bd. 105.2014, 3, S. 437-441;

Abstracts

Fink, Sascha

Oppositions in introspective disputes & phenomenology

In: Handbook of the World Congress on the Square of Opposition IV, S. 46, 2014;

Kongress: World Congress on the Square of Opposition; 4 (Vatican): 2014.05.05-09;

Fink, Sascha

Unity from A to

In: Edinstvo soznaniya. - Sankt-Peterburg, S. 44, 2014;

Fink, Sascha; Windt, Jennifer M.

First-person methods - philosophers dreams or researchers nightmares?

In: Toward a science of consciousness. - Tucson: Univ., 2014

Kongress: Anniversary Conference Toward a Science of Consciousness; 20 (Tucson, Arizona): 2014.05.21-26;

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Zschokkestraße 32, Gebäude 40, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 16572/16584, Fax +49 (0)391 67 16575
webmaster-ipw@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Anna Geis (geschäftsführende Leiterin)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. K. Peter Fritzsche

Prof. Dr. Anna Geis

Prof. Dr. Wolfgang Renzsch

apl. Prof. Dr. Sabine Riedel

Dr. habil. Klaus-Bernhard Roy

3. Forschungsprofil

1. Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche:
 - Menschenrechtspolitik
 - Menschenrechtsbildung
 - Extremismus
2. Prof. Dr. Wolfgang Renzsch:
 - Bundesstaatliche Ordnung im Vergleich
 - Europäische Integration
 - Parteienforschung
3. Prof. Dr. Anna Geis
 - Demokratiezentrierte Friedens- und Konfliktforschung
 - Legitimierung von Gewalt
 - Normative Aspekte von Weltordnung
 - Konstruktivismus und Liberalismus
 - Anerkennung in der internationalen Politik
4. Dr. habil. K. B. Roy:
 - Politische Partizipation und Demokratie in den neuen Bundesländern
 - Soziale Demokratie im Wandel

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Anna Geis

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 01.12.2015

Shades of recognition: Rethinking a social theoretical concept in a global context

This book project assembles scholars from Political Theory, International Relations and International Law in order to enrich the emerging study of an international politics of recognition. The proposed volume addresses four gaps in the existing literature: It provides an interdisciplinary mapping of the field, it explicates key lines of debate that allow a

positioning of different approaches to recognition, it provides further empirical work on recognition among state and non-state actors in international politics and discusses some "dark sides" of recognition.

Modern social theories of recognition, which reached a peak in the 1990s reflecting on the various manifestations of identity politics and struggles for recognition of minorities and social movements in multi-cultural societies (Nancy Fraser, Axel Honneth, Charles Taylor), have drawn our attention to the paramount significance of recognition in social as well as political relations. While this debate has focused almost exclusively on political conflicts within national states and societies, scholars of International Relations (IR) have been slow to pick up on the debate and explore the analytical leverage of the concept for understanding international political dynamics. If we consider interactions in the international sphere to be regulated and modified by similar social dynamics as within societies, then "struggles for recognition" among several types of state and non-state actors become a central issue of international politics. In this perspective, political conflicts over the claiming, granting and withholding of legitimate actorness in international society abound.

Only in the past few years has a distinct body of literature on recognition in international politics begun to emerge. However, the emerging literature suffers from a number of shortcomings that have yet to be addressed in a systematic way. This project will contribute to address a number of these shortcomings.

Projektleiter: Prof. Dr. Anna Geis

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 30.11.2016

Visual Culture and the Legitimation of Military Interventions in the 21st Century

The power of images has never been more compelling than in today's age of global media and social networks. Pictures of unrest, riots and violence travel easily and render it difficult to stand or even ignore "the pain of others" (Susan Sontag). Only few scholars and experts would doubt that visual imaginaries - in particular photos and videos - have political implications. Pictures are taken as evidence of human rights violations, and the Western imagination of conflicts has been framed by many disturbing images of casualties, victims and crimes, ranging from the First World War to the global "war on terror". Given the overwhelming power of images, it is all the more surprising that their systematic analysis has been neglected by many scholars.

This project addresses the complex relationship between media, war and politics in an age of a global "liberal interventionism". It intends to systematically theorize and analyze this relationship and contribute not only to the growing research on "democratic war-making" but also develop an innovative approach to the (trans-)formation of visual cultures and legitimacy in international relations. Cultures of democratic war-making direct our attention to the contested textual and visual narratives mobilized by actors in order to (re-) produce the legitimacy of military interventions waged in the name of democratic norms.

The project serves three interrelated goals: First, it seeks to enrich existing theoretical approaches on cultures of democratic war-making: When, how, and why do democracies use military force? How are these decisions made possible by textual and visual narratives of justification? How is legitimacy produced and contested? Secondly, it intends to further develop a critical methodology how to reconstruct textual and visual narratives in a systematic way. Thirdly, the project also aims at a normative goal by providing an anchor for public debates on the relation between visual culture(s) and politics, on the responsibility of democratic governments to "saving strangers" and on the ethics of showing/ not showing and seeing/ not seeing the "pain of others".

Projektleiter: Prof. Dr. Erhard Forndran

Projektbearbeiter: Jens Heinrich

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 25.01.2011 - 31.03.2014

Rüstung und Rüstungskontrolle in Südasien

Die qualitativen und quantitativen Aufrüstungsprozesse Indiens, Chinas und Pakistans werfen die Frage auf, wie solche Entwicklungen zu steuern sind, damit die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Einsatz der Gewaltmittel kommt, verringert wird.

Ein Ansatz, der in den späten 1950er Einzug in den wissenschaftlichen Diskurs hielt und besonders von der

U.S.-amerikanischen Regierung unter Präsident Kennedy verfolgt wurde, ist die Rüstungskontrolle. Die Vertreter der Rüstungskontrolle gingen davon aus, dass das bestehende Konfliktpotential zwischen den USA und der Sowjetunion durch die Rüstungsdynamik weiter verstärkt wird. Ihre Hauptsorge bestand darin, dass die Rüstungstechnologie selbst Anreize schaffe, das zur Verfügung stehende Waffenpotential einzusetzen. Daneben wurde auch die Kriegswahrscheinlichkeit durch Fehlinterpretation und technisches Versagen zum Gegenstand rüstungskontrollpolitischer Untersuchungen.

Rüstungskontrolle hat nach dem Ende des Kalten Krieges zwar nicht an Relevanz verloren, aber doch eine Gewichtsverlagerung hin zu multilateralen Rüstungskontrollverträgen erfahren, die nicht selten das Ziel der Abrüstung verfolgen. Indien, China und Pakistan ließen sich bisher nicht vom Rüstungskontrollregime in ihren Modernisierungsbestrebungen begrenzen. Besonders Indien und Pakistan reagieren immer wieder mit einer Abwehrhaltung, wenn es um formelle Rüstungskontrolle geht. Nicht zuletzt das Gefühl der Diskriminierung spielt dabei eine Rolle.

Ein Feld, das bisher nur vereinzelt untersucht wurde und sich eher durch eine isolierte Betrachtung der drei Atomkräfte Indien, China und Pakistan auszeichnet, ist die einseitige Rüstungskontrolle. Einseitige Rüstungskontrolle sieht vor, die Sicherheitswahrnehmungen der beteiligten Akteure zu identifizieren und als Ausgangspunkt für Stabilisierungsmaßnahmen zu nutzen. Dieser, auf Thomas C. Schelling (1962) zurückgehende Ansatz teilt mit den formalisierten Ansätzen zwar das Ziel der Stabilisierung und die Einsicht in die Notwendigkeit einer Kooperation, geht aber gleichzeitig davon aus, dass die Staaten informellere Wege der Kooperation beschreiten können (tacit bargaining) um ihr Verhältnis zueinander zu stabilisieren.

Das Promotionsprojekt wird sich einer detaillierten Analyse der einseitigen Rüstungskontrolle widmen. Ableitend aus dem Befund, dass formelle und vor allem vertragsbasierte Rüstungskontrolle in der Vergangenheit keine Chance auf eine Durchsetzung hatte, gleichzeitig aber ein Bedarf an Rüstungskontrolle besteht, soll unter dem Rückgriff auf die gradualistische Rüstungssteuerung (Thürner 1986) gefragt werden, ob sich einseitige und gradualistische Maßnahmen der Rüstungskontrolle nachweisen lassen. Die Arbeit geht somit deutlich über den Bereich der formellen Rüstungskontrolle hinaus. Ziel ist es, die Praxisrelevanz einseitiger und gradualistischer Maßnahmen bewerten und ihren Wert als Alternativen zu benennen.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Anna Theren

Förderer: Fördergeber; 01.09.2011 - 30.08.2014

Menschenrechtsbildung und Menschenrechtsengagement

Menschenrechtsbildung und Menschenrechtsengagement Menschenrechtsbildung soll laut offiziellen UN-Dokumenten zu Menschenrechtsengagement befähigen und muss dafür in der Lage sein, Faktenwissen zu vermitteln, Einstellungen zu prägen und Handlungskompetenzen auszubilden. Was aber bewegt den Menschen dazu, sich für andere einzusetzen und langfristig persönliche Ressourcen aufzubringen, um im Sinne der Verwirklichung von Menschenrechtsstandards zu handeln? Welchen Beitrag kann die Menschenrechtsbildung tatsächlich leisten, um diesen, von ihr geforderten persönlichen Einsatz für die Menschenrechte zu erreichen und wie entscheidend sind persönlichkeitsbedingte Kriterien für Menschenrechtsengagement? Im Zentrum meines Forschungsvorhabens steht die Frage nach den Ursachen menschenrechtsengagierten Handelns im biographischen Werdegang. Ich gehe davon aus, dass Menschenrechtsengagement das Produkt eines Zusammenspiels persönlichkeitsbedingter (dispositioneller) und sozialisierungsabhängiger (beeinflussbarer) Einflussfaktoren ist, wobei (explizite) Bildung einen Teil davon ausmacht. Explizite Menschenrechtsbildung kann möglicherweise effektiver eingesetzt werden, wenn wir mehr darüber wissen, auf welche Art und Weise Eigenschaften, Wertevorstellungen und Phasen in der Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen Einfluss auf ihre Effektivität haben.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Idah Nabaterega

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 08.12.2009 - 01.04.2014

Eine vergleichende Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung und zu Strategien ihrer Überwindung in Kenia, Ghana und Ägypten

Die Arbeit von Frau Nabateregga untersucht auf der Basis von Feldforschungen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der weitverbreiteten Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung in drei Ländern Afrikas und analysiert Gründe für das Überdauern Bedingungen wie auch Perspektiven für erfolgreiche Gegenstrategien in vergleichender Perspektive ..

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Stefanie Rinaldi

Förderer: Fördergeber; 01.10.2013 - 15.04.2016

Einstellungen von Lehrpersonen der Sekundarstufe II zu Menschenrechten und Menschenrechtsbildung in der Zentralschweiz

Gemäss Art. 26(1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 hat jede Person ein Recht auf Bildung, welche "auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein" muss. Dieses Recht kann nur umgesetzt werden, wenn Lehrpersonen über die notwendigen Menschenrechtsbildungskompetenzen verfügen und ihr gegenüber positiv eingestellt sind. Das vorliegende Projekt hat zum Ziel, diese Kompetenzen und Einstellungen anhand einer empirischen Studie zu erfassen, um daraus Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen abzuleiten. Es fokussiert auf Lehrpersonen der Sekundarstufe II in der Zentralschweiz.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Johanna Richter

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.12.2009 - 01.06.2014

Filme als Mittel der Menschenrechtsbildung? Entwicklung, Begleitung und Bewertung einer Strategie gegen Mädchenbeschneidung in Burkina Faso

Die Arbeit untersucht die Bedingungen unter denen Filme in Burkina Faso als Instrumente einer menschenrechtsorientierten Bildung erfolgreich zur Verringerung oder Überwindung der traditionellen Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung eingesetzt werden können. Zentral ist die Analyse der "Cinema débat" als Mittel der Aufklärung und Konsensentwicklung.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Rebekka Macht

Förderer: Weitere Stiftungen; 07.12.2009 - 30.06.2014

Tourismus und Menschenrechte

Die Arbeit untersucht inwieweit Unternehmen der Tourismusbranche über die sich entwickelnden Standards von "Corporate Social Responsibility" weitergehend auch durch einen Menschenrechtskodex verpflichtet werden können und ob auch Touristen für die Menschenrechtsverhältnisse ihrer Reiseländer durch spezielle Bildungsmassnahmen sensibilisiert werden können. Der methodische Zugriff soll erstens durch eine Analyse von Reiseführern und zweitens durch eine Reihe von Experteninterviews erfolgen.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Giulia Tonelli

Förderer: Fördergeber; 01.12.2009 - 01.05.2014

Nationalsozialismus und Faschismus in italienischen und deutschen Schulbüchern

Die Arbeit untersucht wie der Nationalsozialismus in italienischen Schulgeschichtsbüchern und wie der italienische Faschismus in deutschen Schulgeschichtsbüchern in der Zeit von 1960 bis heute dargestellt wird. Die Arbeit nutzt die Methoden der internationalen Schulbuchforschung und verortet die Schulbuchanalysen in den jeweiligen geschichtswissenschaftlichen Debatten beider Länder.

Projektleiter: Prof. Dr. Karl-Peter Fritzsche

Projektbearbeiter: Dr. Peter-Georg ALBRECHT

Förderer: Bund; 29.06.2011 - 30.06.2014

Zur zivilgesellschaftlichen Ausrichtung von Verwaltungshandeln

Das Habilitationsprojekt erforscht Verwaltungsstrukturen, -vollzüge und deren Ergebnisse in sieben Politikfeldern unter zivilgesellschaftlichen Gesichtspunkten; d.h. unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Anliegen von NGOs und bürgerschaftlichem Engagement. Die Studie schließt an verschiedene Untersuchungen des Autors an. Zu nennen

sind insbesondere die Untersuchungen zur zivilgesellschaftlichen Modernisierung von Altenhilfe (2001), von Wohlfahrtsverbänden (2006, 2008, 2009) und Parteien (2009). Das Projekt lässt Beiträge erwarten zum organisationssoziologischen Diskurs um die Bürgerkommune, zum Sozialraumdiskurs, zum Diskurs um die Möglichkeiten und Grenzen und die Legitimität des aktivierenden Staates sowie zum demokratietheoretischen Bürgerbeteiligungsdiskurs. Eingehängt ist es in einen politikwissenschaftliche und insbesondere verwaltungswissenschaftliche Rahmen, berührt jedoch auch die Rechtswissenschaften.

Projektleiter: Prof. Dr. Wolfgang Renzsch
Projektbearbeiter: Renzsch/Stember/Rockmann
Kooperationen: Hochschule Harz
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2009 - 01.01.2014

Europäisches Politik- und Verwaltungsmanagement

Dieser On-line basierte Weiterbildungs-Master-Studiengang mit den Schwerpunkten Politikwissenschaft, Jura, Wirtschaftswissenschaft ist schwerpunktmäßig ausgerichtet auf den öffentlichen Dienst und kleine und mittlere Unternehmen, die mit europäischen Einrichtungen zusammenarbeiten. Eine Internationalisierung ist insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Raum hinein geplant. Die geplante Laufzeit erstreckt sich von 2009 bis 2014.

Projektleiter: Dr. Frank Lesske
Projektbearbeiter: Gottlieb, Einbeck, Haring, Röhr
Förderer: Fördergeber; 01.01.2013 - 31.12.2017

Aufbau und Entwicklung von politischer Bildung in Transformationsgesellschaften seit 1990

Die Politische Bildung kann ein zentrales Element und Instrument der Demokratisierung von Gesellschaften sein. Gerade in Transformationsgesellschaften nach dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990 stellt sich die Frage, wie das Konzept *Demokratie* im Bildungssystem implementiert wurde und wird, sowie welche staatlichen und zivilgesellschaftlichen, internen und externen Akteure auf diesem Feld handeln.

Es wird untersucht, ob und wie politische Bildung auf das politische Bewusstsein der Bevölkerungen in diesen Transformationsländern Einfluss nimmt und welche Auswirkungen sich auf das Gesellschaftssystem und den jeweiligen Staat ergeben. Wie wird also die Stabilisierung eines demokratischen Herrschaftssystems mit Hilfe von politischer Bildung an die Bevölkerungen verschiedener Staaten vermittelt? Es soll zunächst eine internationale Bestandsaufnahme der aktiven Maßnahmen zur Demokratisierung durch Bildung vorgenommen werden, um die Entwicklungen der bisher ausgewählten Staaten (Polen, Rumänien, Ungarn, Mosambik, Namibia, Republik Südafrika), auch in Hinblick auf Kriterien der good governance, zu beleuchten; auch die Möglichkeit des Scheiterns von Demokratie wird hierbei berücksichtigt.

Projektziel soll es sein, best-practice-Modelle und zukünftige Handlungsfelder und -optionen zu erarbeiten, die die politische Bildung in Transformationsgesellschaften im Sinne einer stabilen und umfassenden Demokratisierung voran bringen.

Projektleiter: Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp
Projektbearbeiter: Miao-ling Lin Hasenkamp
Förderer: BMWi/AIF; 01.11.2010 - 28.10.2014

Human Rights Meet Legislation – Cross-Cultural Political and Legal Perspectives. With Case Studies on the Death Penalty and Immigration Policies

"Human Rights Meet Legislation" explores how human rights as international norms have been addressed in different legal cultures, legislation and implementation practices at domestic level that reflect an ongoing development of identity politics and constitutional incorporation of conceptions of law and social values in a given context. Supported by a multi-disciplinary theoretical framework (philosophy, political and legal sciences, sociology, anthropology and socio-psychology), this book adopts the methods of genealogy and levels of analysis and examines the death penalty issue in China and the United States as well as immigration policies in Germany and Great Britain. To students and academics of legal and social sciences and practitioners (policy-makers, NGOs communities and interested audience), it provides much needed knowledge for understanding the ambivalent intersections between global and local norms and for developing appropriate approaches and strategies that are theoretically informed and sensitive to diverse domestic contexts.

Projektleiter: Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp

Projektbearbeiter: Miao-ling Lin Hasenkamp

Förderer: Fördergeber; 01.11.2012 - 30.06.2015

Menschenrechte, Entwicklung und Governance in der internationalen Politik – Zielkonflikt oder Konvergenz?

Menschenrechte gelten in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie Demokratie Förderung (darunter democratic good governance) als unentbehrlicher Bestandteil der Aktionsprogramme. Aber es bleiben konzeptuelle Unklarheiten und inhaltliche Spannungen

-beide stehen Fortschritten beim Menschenrechtsschutz, der Entwicklung und der Demokratisierung im Wege. In vieler Hinsicht stimmt die Agenda der Millenniumsentwicklungsziele (MEZ/MDG) zwar mit dem Schutz der Menschenrechte überein.

Es fehlt aber ein integrativer Ansatz, um für die beiden Ziele - Menschenrechte und Entwicklung

- zum einen eine klare Definition einzusetzen, die klärt, was dazugehört und was nicht, und zum zweiten Prioritäten setzt, die auch bei eventuellen Zielkonflikten eine Entscheidung ermöglichen. Es herrscht zwar die Annahme vor, dass es zwischen wirtschaftlichem Wachstum und Entwicklung, Demokratie, Stabilität, Autonomie und Gleichheit keine inhärenten Konflikte gebe. Aber die lokalen und nationalen Bedingungen werden oft ignoriert

- zugunsten einer Markt-orientierten Privatisierung und Deregulierung. Nicht zuletzt hat bei der Nord-Süd-Entwicklungszusammenarbeit die Wahrung der Eigeninteressen von Geber-Ländern hohe Priorität. Das vernachlässigt lokale Anliegen bzw. die Frage des Menschenrechtsschutzes.

Die Folgen: verheerende, strukturelle Armut und Menschenrechtsverletzungen, zunehmende Nord-Süd-Ungleichheit und ein Mangel an Transparenz und Verantwortlichkeit beim Aufbau demokratischer und partizipativer Governance.

Folgende Fragen stellen sich für diese Untersuchung:

In welcher Art und Weise werden Menschenrechte, Entwicklung und Governance als inter-linking Diskurse artikuliert, welche Interessen stehen dahinter?

Wie werden die konzeptuellen Verbindungen oder/und die Re-Konzeptualisierung von "Menschenrechten", "Entwicklung" und "demokratischer Governance" umgesetzt, mit welchen Wirkungen?

Gibt es Konflikte zwischen diesen Zielsetzungen, so dass bestimmte Anliegen doch untergeordnet werden müssen?

Die Beiträge beleuchten neue Aspekte der Überlappung zwischen Menschenrechten, Entwicklung und Governance anhand theoretischer Grundlagen und empirischer Befunde. Ziel des Sammelbands ist es, mittels theoretischer Reflektion und anhand neuer empirischer Befunde eine intra- und interdisziplinäre Kommunikation zu ermöglichen (Menschenrechte als Politikfeld mit Policy-Forschung, Demokratie-, Transformations- und Entwicklungsforschung sowie die Overlap-Dimension zwischen Menschenrechten, Entwicklung und Governance aus einer philosophischen und rechtswissenschaftlichen Perspektive).

Projektleiter: Dr. Miao-ling Lin Hasenkamp

Projektbearbeiter: Miao-ling Lin Hasenkamp

Förderer: Fördergeber; 01.11.2011 - 20.09.2014

The China Puzzle – The Rise of an Autocracy and Its Implications

The rise of an autocratic China as the world's second largest economic power without fundamental political reform has challenged the basic tenets of democratic theory and seems to have launched a new "reverse wave" to demonstrate the strength and potential of authoritarianism with its normative power in the international system. The success and efficiency of the Communist regime to

weather a variety of political, economic and social crises at different levels have further solidified the legitimacy of its authoritarian rule at home. Meanwhile, despite China's efforts to accommodate and dance with those mainstream discourses (democracy, human rights and the rule of law), the giant country has often encountered the limits of its autocratic rule demonstrated

in many paradoxes, conflicts, discrepancies and anxieties. The key questions are: Is China changing the world and has become the leading role model of autocracy that counterbalances the spread of liberalism and democracy? Or is it still just a question of time for China to gradually transform itself into a sustainable and reliable democracy? This book examines both China's

domestic conditions and developments and China's role in international affairs. It aims to decipher the China puzzle and detect if an alternative space of authoritarianism as a global or regional phenomenon is coming into existence. If so,

how does it work and what are its implications for international relations?

Projektleiter: Dr. Gabi Schlag

Projektbearbeiter: Geis

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.08.2014 - 01.11.2014

Visual Culture and the Legitimation of Military Interventions

The power of images has never been more compelling than in today's age of global media and social networks. Pictures of unrest, riots and violence travel easily and render it difficult to stand or even ignore the pain of others. Only few scholars and experts would doubt that visual imaginaries - in particular photos and videos - have political implications. Pictures are taken as evidence of human rights violations, and the Western imagination of conflicts has been framed by many disturbing images of casualties, victims and crimes, ranging from the First World War to the global war on terror. Given the overwhelming power of images, it is all the more necessary to foster an academic and public debate on these questions.

The conference on visual culture and the legitimation of military interventions seeks to address the complex relations between images, media, war and politics. While some disciplines - in particular the history of art, media studies and visual culture - take images quite seriously, the political and historical sciences are a latecomer to this debate. In recent years, scholars in International Relations (IR) and History have increasingly focused on the relation between international politics and the media. The notion of a CNN-effect, i.e. upsetting media representations pushing hesitant policy-makers towards a military intervention, has been widely used and directs our attention to the powerful relation between visual culture(s) and the legitimation of military interventions in Western democracies. A dialogue between different disciplines, conceptual approaches and methodologies is necessary in order to shed some new light on the changing relationship between images, media and war.

The conference is sponsored by the Fritz Thyssen Foundation.

Projektleiter: MA Hanna Pfeifer

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.10.2012 - 30.09.2015

Islamist Visions of World Order in a Liberal-Secular World

Throughout the last 20 years, the phenomenon of the resurgence of religion in international politics has challenged both decision-makers and academics. In particular, there is a growing public attention for political Islam after 9/11 and, more recently, the "Arab Spring" that is often characterised by scepticism, sometimes fearfulness: The perception that Islamist actors act violently and irrationally and endanger a peaceful global order is common not only in Western publics, but also among politicians and scholars. This PhD project will deal with the discursive encounter between so-called Islamist actors and the current world order. More specifically, it will try to answer the following questions: How do "Islamists" understand, criticise and challenge the current world order that is marked by liberal-secular structural elements? Which alternatives of world order do they imagine and pursue? Which potentials for cooperation or dangers of conflict arise from this challenge of liberal-secular hegemony? The goal of my project is twofold: Empirically, I will explore how "Islamist" actors as the alleged "Other" in the hegemonic liberal-secular discourse deal with and frame their encounters with the current world order. This includes both criticism of the current as well as visions of an alternative world order. More specifically, I will deal with Islamists' ideas on sovereignty, legitimate authority and civilizational *teloi*. Theoretically, I would like to gain a better understanding of the role of religion in international relations by trying to bridge the gap between the hitherto secular vocabulary of International Relations theory and "Islamists'" non-secular language. The project will proceed in two steps. In the theoretical part, I will develop a model of world order and reconstruct how the liberal-secular discourse constructs the "Islamist" subject as a threat to a liberal world order, before changing the perspective to those "Islamists" in the empirical part of my work. Here, I will analyse the discourse of four "Islamist" actors (Hezbollah, an-Nahda, the governments of Iran and Saudi-Arabia) and explore their strategies of criticising liberal-secular hegemony and creating visions of world order, thereby trying to gain discursive power. This will allow me to draw conclusions about possible shifts in power relations and potentials of cooperation and conflict in global politics.

5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

"4. Offene Sektionstagung? der Sektion Internationale Politik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Vom 25. bis 27. September 2014 trafen sich zahlreiche Politikwissenschaftler/innen an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, um über Chancen und Herausforderungen von internationaler Politik im 21. Jahrhundert zu diskutieren. Auf der 4. Offenen Sektionstagung? der Sektion Internationale Politik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) stellten rund 200 Politikwissenschaftler/innen aus ganz Deutschland auf 43 Panels ihre aktuellen Forschungsthemen im Bereich internationaler Politik vor. Auf einem von der Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) und dem Nomos-Verlag unterstützten Roundtable diskutierten zudem fünf Vertreter/innen der Internationalen Beziehungen über aktuelle Herausforderungen und Innovationen in der Lehre der Teildisziplin. Die 1951 gegründete DVPW ist die Fachvereinigung der deutschen Politikwissenschaftler/innen und hat derzeit rund 1700 Mitglieder. In ihrer Funktion als derzeitige Sprecherin der Sektion "Internationale Politik" hat Prof. Dr. Anna Geis zusammen mit ihrem Team diese Tagung organisiert, die in Gebäude 40 der OVGU stattfand.

Detaillierte Informationen finden sich auf der Website

<http://www.ipw.ovgu.de/Das+Institut/Offene+Sektionstagung+Internationale+Politik.html>

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Geis, Anna; Hobson, Christopher

The existence and use of "evil" in international politics

In: International politics. - Basingstoke: Palgrave Macmillan, Bd. 51.2014, 4, S. 417-423;

Geis, Anna; Wunderlich, Carmen

The good, the bad, and the ugly - comparing the notion of "rogue" and "evil" in international politics

In: International politics. - Basingstoke: Palgrave Macmillan, Bd. 51.2014, 4, S. 458-474;

Hasenkamp, Miao-ling

Gerechtigkeits- und Geschichtspolitik in Ostasien - "Trostrfrauen" als Beispiel

In: Zeitschrift für Menschenrechte. - Schwalbach, Ts: Wochenschau-Verl, Bd. 8.2014, 1, S. 136-159;

Hellmann, Gunther; Herborth, Benjamin; Schlag, Gabi; Weber, Christian

The West - a securitising community?

In: Journal of international relations and development. - Basingstoke: Palgrave Macmillan, Bd. 17.2014, 3, S. 367-396;

Leunig, Sven; Träger, Hendrik

Landesinteressen, Parteipolitik, "Parteidruck" - der Bundesrat im Fokus divergierender Interessen

In: Zeitschrift für Politikwissenschaft. - Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges, Bd. 24.2014, 1/2, S. 55-81;

Renzsch, Wolfgang

"...hierbei sind die Finanzkraft und der Finanzbedarf der Gemeinden zu berücksichtigen." - zu einigen Problemen der Berücksichtigungen der Kommunen im Länderfinanzausgleich

In: Ifo-Schnelldienst. - München: Ifo-Inst, Bd. 67.2014, 1, S. 37-42;

Roy, Klaus-Bernhard

Demokratie im Wandel - auf dem Weg zur "Postdemokratie"?

In: Politische Bildung. - Schwalbach, Ts: Wochenschau-Verl/Politische Bildung <Schwalbach, Taunus>, 4, S. 164-174, 2014;

Träger, Hendrik; Leunig, Sven

Zur Nutzung der Tätigkeitsberichte des Vermittlungsausschusses für die Kategorisierung von Konflikttypen im Gesetzgebungsverfahren

In: Jahrbuch des Föderalismus. - Baden-Baden: Nomos, Bd. 15.2014;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Pfeifer, Hanna

Verantwortung für was und für wen? - deutsche Außenpolitik im Israel-Palästina-Konflikt
In: Diplomatisches Magazin. - Berlin: Diplomatisches Magazin Verl.-Ges, 12, S. 32-33, 2014;

Pfeifer, Hanna; Spandler, Kilian

The Responsibility to be Responsible - über Außenpolitik und Verantwortung
In: Wissenschaft und Frieden. - Marburg: BdWi-Verl, 4, S. 36-39, 2014;

Buchbeiträge

Hasenkamp, Miao-Ling

Demokratie in Taiwan und ihre Implikationen für die Volksrepublik China
In: Taiwan in Bewegung. - Berlin, S. 51-57, 2014;

Pfeifer, Hanna

Das liberale Metanarrativ und Identitätskonflikte - wider den liberalen Gerechten Frieden als Skript für die Lösung des israelisch-palästinensischen Konfliktes
In: Politische Narrative. - Wiesbaden: Springer VS, S. 259-283, 2014;

Priebus, Sonja

À la carte opinion polling? - divided public opinion in the Hungarian constitution-making process; surveys and results
In: Verfassungsgebung in konsolidierten Demokratien. - Baden-Baden: Nomos, S. 329-346, 2014 - (Andrássy-Studien zur Europaforschung; 13)
Kongress: Konferenz; (Budapest): 2013.04.15-16;

Renzsch, Wolfgang

Das Saarland als erster "Regionalstaat" der Bundesrepublik
In: Ist das Saarland noch zu retten?. - Saarbrücken: Gollenstein-Verl, S. 206-224, 2014;

Renzsch, Wolfgang

Der kanadische Föderalismus
In: Förderal und gerecht. - Bremen: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 33-40, 2014;

Renzsch, Wolfgang

"Großer Wurf" oder "muddling through"
In: Berlin: BWV, Berliner Wiss.-Verl., S. 343-354, 2014 - (Jahrbuch für öffentliche Finanzen; 6.2014);

Renzsch, Wolfgang

Überlegungen zur Finanzreform 2019
In: Förderal und gerecht. - Bremen: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 117-121, 2014;

Renzsch, Wolfgang

2019 - Gelegenheit zum "Großen Wurf" oder neue Runde des "muddling through"?
In: Föderale Finanzen. - Rehburg-Loccum: Evang. Akad. Loccum, S. 47-58, 2014;

Schlag, Gabi

A Buddha to protect - cyclone nargis and the visual politics of security
In: Juneja, Monica.: Disaster as Image. - Regensburg: Schnell & Steiner, S. 137-146, 2013;

Schlag, Gabi

Make it Right - mediale Erzählungen über Katastrophen
In: Mensch. Natur. Katastrophe - von Atlantis bis heute. - Regensburg: Schnell + Steiner, S. 219-221, 2014;

Spandler, Kilian; Pfeifer, Hanna

Komplexität aufbauen statt abbauen - wider eine Politik der neuen deutschen Verantwortung
In: Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft. - Göttingen: V & R Unipress, Bd. 21.2014, S. 185-188;

Träger, Hendrik

Innerparteiliche Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zur Bundestagswahl 2013 - eine Urwahl, zwei
Mitgliederentscheide und neue Verfahren der Wahlprogrammerarbeitung
In: Die Bundestagswahl 2013. - Wiesbaden: Springer VS, S. 263-283, 2014;

Wissenschaftliche Monografien

**Ferguson, Jeremy; Kürschner, Ekkehard; Bühlmeier, David; Cramer, Niklas; Flevotomas, Alexes; Kayumov, Abdurasul;
Minah, Margitta; Niesing, Anna; Richter, Daniela; Fiege, Karin [Hrsg.]**

What has remained? - an ex post evaluation of watershed management in the Mekong region
Berlin: SLE, 2014; Online-Ressource (120 S.): Ill., graph. Darst., Kt. - (Schriftenreihe des Seminars für Ländliche
Entwicklung / Humboldt-Universität, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät; 254); , ISBN 393660259X;

Oppelland, Torsten; Träger, Hendrik

Die Linke - Willensbildung in einer ideologisch zerstrittenen Partei
Baden-Baden: Nomos, 2014; Online Ressource (263 S.) - (Die politischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland);
, ISBN 978-3-8452-3926-2;

Herausgeberschaften

Franke, Yvonne [Hrsg.]; Mozygamba, Kati [Hrsg.]; Pöge, Kathleen [Hrsg.]

Feminismen heute - Positionen in Theorie und Praxis. - Bielefeld: Transcript-Verl., 2014, 1. Aufl.; 300 S. - (Gender
studies), ISBN 978-3-8376-2673-5;

Geis, Anna; Hobson, Christopher

International politics. - Basingstoke: Palgrave Macmillan, 1996-, 51.2014. - 2014;

Rezensionen

Lesske, Frank; Strassner, Veit [Rezensierte Person]

Methoden der Filmanalyse. - Polis. - Schwalbach/Ts: Wochenschauverl, 2, S. 33-34, 2014;

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18470, Fax +49 (0)391 67 11963
IPSY@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Urs Fuhrer

Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

Prof. Dr. Ellen Matthies

apl. Prof. Dr. Wolfgang Lehmann

3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergänge
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Kompetenz im Kindergarten
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf
- Vaterschaft in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität
- Systemische Therapie und Beratung
- Pädagogische und klinische Interventionen und ihre Wirkungen

Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz
- Einstellungsforschung
- Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein

- Gesundheitseinstellung & -verhalten
- Arbeitsmotivation
- Mensch-Technik-Interaktion

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß)

- kognitives Training und Trainingswirkung im beruflichen und privaten Alltag älterer Erwachsener
- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz
- Untersuchungen zum Zusammenhang von Situationsbewusstsein, Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz
- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeitsstests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

Umweltpsychologie (Leitung: Prof. Dr. Ellen Matthies)

- Motivation zum umweltgerechten Handeln
- Wahrnehmung und Bewältigung von krisenhaften Umweltveränderungen
- Wirkweise und Steuerung partizipativer Prozesse
- Umwelt und Gesundheit
- Mobilitätsverhalten
- Nachhaltiger Konsum
- Energierrelevante Entscheidungen und Verhaltensweisen in Haushalten
- Mensch-Technik-Interaktion

4. Serviceangebot

Das Diagnostik-, Interventions- und Evaluationszentrum ist eine praxisorientierte Einrichtung am Institut für Psychologie der Universität Magdeburg, die in den Bereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation tätig ist. Das DIEZ wurde im Mai 2000 als gemeinnütziger Verein an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg gegründet. Das DIEZ engagiert sich für eine praxisnahe Ausbildung der Studenten, die Umsetzung anwendungsbezogener Forschung sowie die Erweiterung des Beratungs-, Therapie- und Fortbildungsangebots am Institut für Psychologie. Darüber hinaus unterstützt das DIEZ die Verbreitung psychologischen Fachwissens in der Öffentlichkeit und hilft bei der Anwerbung und Umsetzung extern finanzierter Forschungsprojekte. Das Anliegen des DIEZ ist es, für einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Universität und Öffentlichkeit sowie für eine optimale Verzahnung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im psychologischen Bereich zu sorgen.

Psychologische Beratung

Wir bieten Studierenden und Mitarbeitern der OvG-Universität einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu professioneller Beratung. Unser Angebot steht allen offen, die sich momentan in einer besonderen Lebenssituation befinden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, die sich neue Sichtweisen und Perspektiven wünschen oder für ein harmonisches Zusammenleben sorgen möchten.

Dr. Jeanne Rademacher
0391 / 67 11 912

Dr. Michael Knuth
0391 / 67 18 473

diez.familienberatung@uni-magdeburg.de
www.ipsy.ovgu.de/home/inhalt2/diez-p-154.html

5. Kooperationen

- Dr. David Richter, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Dr. Meike Jipp, Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Braunschweig
- Dr. Yvonne de Kort & Dr. Antal Haans, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Ann Easterbrooks, PhD., Prof. David Feldman, Ph.D. Eliot-Pearson Department of Child Psychology, Tufts University, Medford (U.S.A.)
- Prof. D. Johnny Fontaine, Ghent University, Belgium
- Prof. Dr. Alexander Neaman, Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, Chile
- Prof. Dr. André Beauducel, Universität Bonn
- Prof. Dr. Cees Midden, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Dr. Christian A. Klöckner, Norwegian University of Science and Technology Trondheim, Norwegen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn, Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Gary Evans, Cornell University, Ithaca, NY
- Prof. Dr. Harry Freudenthaler, Universität Graz, Österreich
- Prof. Dr. John Thøgersen, Aarhus Business School, Aarhus, Dänemark
- Prof. Dr. Klaus Oberauer, Universität Zürich, Schweiz
- Prof. Dr. Linda Steg, University of Groningen, Niederlande
- Prof. Dr. Manfred Hofer, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Mark Wilson, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Martha Frías Armenta, University of Sonora, Hermosillo, Mexico
- Prof. Dr. Michael Cole, Laboratory of Comperative Human Cognition (LRDC), University of California San Diego (U.S.A.)
- Prof. Dr. Michael Ranney, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Nazar Akremi, Uppsala University, Uppsala, Sweden
- Prof. Dr. P. Wesley Schultz, California State University, San Marcos, CA
- Prof. Dr. Paul C. Stern, National Research Council, USA
- Prof. Dr. Rainer Guski, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Sebastian Bamberg, Fachhochschule Bielefeld
- Prof. Dr. Terry Hartig, Uppsala University, Uppsala, Sweden

6. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Oliver Arnold, Alexandra Kibbe

Förderer: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.; 01.01.2012 - 31.08.2016

Energieeffiziente Technologie: Der moderierende Einfluss der Umweltmotivation auf den individuellen Energieverbrauch

Technologische Weiterentwicklungen zur Steigerung der Energieeffizienz von Technik, Verbraucheraufklärung zur effizienteren Nutzung von Technologie und auch detailliertes Verbrauchsfeedback führen häufig nicht zu den erhofften Einsparungen im Energieverbrauch. Die Möglichkeiten, die sich im Rahmen effizienterer Technologie bieten, werden--so unsere These--nur von Individuen genutzt, die bereits über eine hinreichende Motivation zum Umweltschutz (i.e., Umwelteinstellung) verfügen.

In mehreren Feldexperimenten untersuchen wir u.a. in Kooperation mit Energiedienstleistern diese Moderationsthese mittels Informationsinterventionen und über verschiedene Konsumentengruppen.

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Dirk Thomas, M.A.

Kooperationen: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.09.2012 - 31.12.2014

Quartiermonitoring: Evaluation des Quartiermanagements im Rahmen der Landesinitiative für den Stadtteil Magdeburg-Buckau

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Evaluation der Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen Magdeburg-Buckau im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21. Hierzu wird auf der Grundlage verfügbarer kommunalstatistischer Daten ein prozess-begleitendes Quartiermonitoring für das Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt. Darüber hinaus werden die Veränderungen der individuellen Lebenslagen der Bewohner/-innen eruiert. Neben objektiven Faktoren werden im Rahmen einer Panelstudie subjektive Faktoren über die Lebenslagen der Wohnbevölkerung im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau erfasst. Darunter fallen u.a. Indikatoren zur Wohn- und Lebensqualität (Erfassung von Wohnzufriedenheit, emotionaler Bindung an das Quartier etc.). Für die umweltsychologische Evaluierung der Sanierungsmaßnahmen werden jährlich Fragebogenuntersuchungen im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt.

Projektleiter: Prof. Dr. Ellen Matthies

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.01.2014 - 31.12.2016

**GLAMURS - Green Lifestyles, Alternative Models and Upscaling Regional Sustainability
DAS GRÜNE EUROPA**

Das EU-Projekt GLAMURS untersucht theoretisch und empirisch die Hindernisse und Perspektiven für Nachhaltigkeit und ökologische Wirtschaft in Europa. Um den Wandel zu einem kohlenstoffarmen Europa zu unterstützen und zu beschleunigen werden mehrere Wege aufgezeigt.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Psychologie, Ökonomie, Politik- und Umweltwissenschaften entwickeln im Austausch mit Akteuren vor Ort Theorien und Modelle zur Identifikation von Hindernissen und Perspektiven im Prozess der Transformation zu nachhaltigen Lebensstilen und Wirtschaftsformen. Untersucht werden individuelle und gesellschaftliche Hindernisse in Wechselwirkung mit regionalen Bedingungen. Dazu werden sieben Fallregionen in verschiedenen EU-Ländern genauer untersucht (z.B. Galizien, Altmark, Südtirol).

Die Forschung wird politische Entscheidungsträger und Akteure auf der Europäischen und regionalen Ebene involvieren, um die Ziele der Europe 2020 Strategie und der Ressourceneffizienzinitiative zu erreichen. Das Projekt wird dazu beitragen, Politiken zu verstehen, die den Wandlungsprozess in Europa unterstützen können.

Projektleiter: Prof. Dr. Ellen Matthies

Förderer: Fördergeber; 01.04.2011 - 01.09.2014

NORKLIMA Zielgruppenspezifische Interventionsinstrumente und politische Steuerungsinstrumente - eine Anwendung des Selbstregulationsmodell für Verhaltensänderung

Das Forschungsprojekt nutzt das handlungsphasenbasierte Selbstregulationsmodell, um in einer Norwegischen Bevölkerungsstichprobe den verhaltensbedingten CO₂ Ausstoß durch Verhaltensänderungen zu verringern. Die beiden Zielverhaltensweisen wurden aufgrund einer Analyse der beteiligten Umweltwissenschaftler so identifiziert, dass sie sowohl einen relevanten Beitrag zum Gesamt-CO₂-Ausstoß Norwegens leisten, als auch genug Verhaltensspielraum bieten, dass Menschen ihr Verhalten ändern können. Das Projekt fokussiert im ersten Durchgang auf eine Reduktion des Rindfleischkonsums und in einem zweiten Durchgang auf den Kauf von energieeffizienten PKWs. Das Handlungsphasenmodell nimmt an, dass die Veränderung des Verhaltens in mehreren Schritten geschieht und jeder dieser Schritte eine spezifische Auswahl von Bedingungen enthält, die erfüllt sein müssen, um die nächste Phase zu erreichen. Entsprechend werden im Projekt kommunikationsbasierte Interventionen entwickelt, die die Wirkmechanismen in derjenigen Phase nutzen, in der sich ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin befindet. Die Interventionen werden über eine Internetplattform vermittelt. Dabei gibt es fünf experimentelle Bedingungen: zielgerichtet nach diagnostizierter Phase, zufällig, alle gleichzeitig, selbst administriert und eine Kontrollgruppe ohne Interventionen. Sowohl die psychologischen Prädiktoren als auch das Verhalten werden in drei Wellen vor und nach der Intervention, sowie mehrere Monate später erhoben.

Das Projekt wird gemeinsam mit Prof. Dr. Christian Klöckner (NTNU Trondheim, Norwegen) und in Kooperation mit Prof. Paul C. Stern (National Research Council, Washington, USA), Prof. Sebastian Bamberg (FH Bielefeld) und Prof. Linda Steg (University of Groningen, Niederlande) durchgeführt. Es wird vom Norwegischen Forschungsrat (NFR) gefördert.

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Ando, Kaori; Yorifuji, Kayo; Ohnuma, Susumu; Matthies, Ellen; Kanbara, Ayumi

Transmitting pro-environmental behaviours to the next generation - a comparison between Germany and Japan
In: Asian journal of social psychology. - Oxford: Wiley-Blackwell, 2014; <http://dx.doi.org/10.1111/ajsp.12078>;

Baumgarten, Melanie; Süß, Heinz-Martin; Weis, Susanne

The cue is the key

In: European journal of psychological assessment. - Kirkland, Wash: Hogrefe & Huber, insges. 7 S., 2014;

Blöbaum, Anke; Matthies, Ellen

Motivationale Barrieren für das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern in formellen Beteiligungsverfahren

In: Naturschutzarbeit in Deutschland. - Stuttgart: Kohlhammer, Bd. 89.2014, 6, S. 259-263;

Bratt, Christopher; Stern, Paul C.; Matthies, Ellen; Nenseth, Vibeke

Home, car use, and vacation - the structure of environmentally significant individual behavior

In: Environment and behavior. - Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: Sage Publications, 2014; <http://dx.doi.org/10.1177/0013916514525038>;

[Imp.fact.: 1,282]

Fischer, Anke; Selge, Sebastian; Wal, Rene van der; Larson, Brendon M. H.

The public and professionals reason similarly about the management of non-native invasive species - a quantitative investigation of the relationship between beliefs and attitudes

In: PLoS one. - Lawrence, Kan: PLoS; Vol. 9.2014, 8, Art. e105495, insgesamt 10 S.;

[Imp.fact.: 3,534]

Fuhrmans, Franziska; Lippe, Holger von der; Fuhrer, Urs

Couples' evaluations of fatherhood in different stages of the family life cycle

In: European journal of developmental psychology. - London [u.a.]: Taylor & Francis Group, Bd. 11.2014, 2, S. 242-258;

[Imp.fact.: 0,885]

Geiger, Sonja M.; Otto, Siegmur; Diaz-Martin, Johann S.

A diagnostic environmental knowledge scale for Latin America

In: Psychology. - Madrid, Bd. 5.2014, 1, S. 1-36;

Jaeger-Erben, Melanie; Matthies, Ellen

Urbanisierung und Nachhaltigkeit - Umweltpsychologische Perspektiven auf Ansatzpunkte, Potentiale und Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

In: Umweltpsychologie. - Lengerich: Pabst Publishers, Bd. 18.2014, 2, S. 10-30;

Kaiser, Florian; Arnold, Oliver; Otto, Siegmur

Attitudes and defaults save lives and protect the environment jointly and compensatorily - understanding the behavioral efficacy of nudges and other structural interventions

In: Behavioral Sciences. - Basel: MDPI AG, Bd. 4.2014, 3, S. 202-212;

Kaiser, Florian; Brügger, A.; Hartig, T.; Bogner, F. X.; Gutscher, H.

Appreciation of nature and appreciation of environmental protection - how stable are these attitudes and which comes first?

In: European review of applied psychology. - Paris: Elsevier, Bd. 64.2014, 6, S. 269-277;

Kaiser, Florian G.

Using cutting-edge psychology to advance environmental conservation

In: European psychologist. - Kirkland, Wash: Hogrefe & Huber, Bd. 19.2014, 2, S. 81-83;

Kaiser, Florian G.; Byrka, Katarzyna

The campbell paradigm as a conceptual alternative to the expectation of hypocrisy in contemporary attitude research

In: The Journal of social psychology. - London [u.a.]: Routledge, Taylor & Francis Group, 2014; <http://dx.doi.org/10.1080/00224545.2014.959884>;

Kastner, Ingo; Matthies, Ellen

Implementing web-based interventions to promote energy efficient behavior at organizations - a multi-level challenge

In: Journal of cleaner production. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 62.2014, 1, S. 89-97;
[Imp.fact.: 3,398]

Kastner, Ingo; Matthies, Ellen

Motivation and impact - implications of a twofold perspective on sustainable consumption for intervention programs and evaluation designs

In: Gaia. - München: ökom Verl; Vol. 23.2014, Suppl. 1; S. 175-183;
[Imp.fact.: 1,250]

Kastner, Ingo; Matthies, Ellen

Motivation and impact - implications of a twofold perspective on sustainable consumption for intervention programs and evaluation designs

In: Gaia. - München: ÖKOM-Verl, Bd. 23.2014, 1, S. 175-183;

Kibbe, Alexandra; Bogner, Franz X.; Kaiser, Florian G.

Exploitative vs. appreciative use of nature - two interpretations of utilization and their relevance for environmental education

In: Studies in educational evaluation. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 41.2014, S. 106-112;

Krömker, Dörthe; Matthies, Ellen

Differences between occasional organic and regular organic food consumers in Germany

In: Food and nutrition sciences. - Irvine, Calif: Scientific Research Publ, Bd. 5.2014, 19, S. 1914-1925;

Lange, Stefanie; Süß, Heinz-Martin

Measuring slips and lapses when they occur - ambulatory assessment in application to cognitive failures

In: Consciousness and cognition. - Orlando, Fla: Academic Press, Bd. 24.2014, S. 1-11;
[Imp.fact.: 2,235]

Otto, Siegmar; Kaiser, Florian G.

Ecological behavior across the lifespan - why environmentalism increases as people grow older

In: Journal of environmental psychology. - London: Academic Press, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.jenvp.2014.08.004>;
[Imp.fact.: 4,294]

Otto, Siegmar; Kaiser, Florian G.; Arnold, Oliver

The critical challenge of climate change for psychology

In: European psychologist. - Kirkland, Wash: Hogrefe & Huber, Bd. 19.2014, 2, S. 96-106;

Pittdorf, Martin L.; Lehmann, Wolfgang; Huckauf, Anke

The understanding of pans in 3- to 6-year-old children

In: Media psychology. - New York, NY: Routledge, Taylor and Francis Group, insges. 24 S., 2014;

Rehfeld, Kathrin; Hökelmann, Anita; Lehmann, Wolfgang; Blaser, Peter

Auswirkungen einer Tanz- und Kraft-Ausdauer-Intervention auf kognitive Fähigkeiten älterer Menschen

In: Zeitschrift für Neuropsychologie. - Bern: Huber, Bd. 25.2014, 2, S. 99-108;
[Imp.fact.: 0,816]

Roczen, Nina; Kaiser, Florian; Bogner, Franz X.; Wilson, Mark

A competence model for environmental education

In: Environment and behavior. - Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: Sage Publications, Bd. 46.2014, 8, S. 972-992;
[Imp.fact.: 2,013]

Schumann, Heiko; Nübling, Matthias; Stoltze, Kathrin; Böckelmann, Irina

Auswirkungen von Einfluss- und Entwicklungsmöglichkeiten bei der Arbeit auf das Wohlbefinden der Einsatzkräfte (der Hilfsorganisationen und der Berufsfeuerwehr) im Rettungsdienst

In: ErgoMed. - Heidelberg: Haefner, Bd. 38.2014, 1, S. 34-43;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Pittorf, Martin L.; Lehmann, Wolfgang

Im Fokus: Das visuelle Arbeitsgedächtnis im Kindergartenalter

In: KiTa aktuell. - Köln: LinkKiTa aktuell / BB, MV, SN, ST, TH, BE, Bd. 23.2014, 5, S. 129-131;

Rademacher, Jeanne; Lehmann, Wolfgang; Müller, Ines

Mathematische Fähigkeiten im Kindergarten spielend fördern

In: KiTa aktuell. - Köln: LinkKiTa aktuell / BB, MV, SN, ST, TH, BE, 7/8, S. 185-187, 2014;

Buchbeiträge

Fuhrer, Urs

Elterliche Erziehung und ADHS

In: Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen. - Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 234-237, 2014;

Homburg, Andreas; Nachreiner, Malte; Fischer, Daniel

Die BINK-Strategie zur Förderung nachhaltigen Konsumverhaltens und nachhaltiger Konsumkultur in Bildungsorganisationen - Weiterentwicklung auf der Basis einer formativen Evaluation

In: Nachhaltig konsumieren lernen. - Bad Homburg: VAS Verl. für Akad. Schriften, S. 185-213, 2014 - (Innovationen in den Hochschulen);

Kaiser, Florian G.

Einstellung - Struktur-, Prozess- und Verhaltensaspekte

In: Dorsch Lexikon der Psychologie. - Bern: Verlag Hans Huber, S. 449-450, 2014;

Klärner, Andreas; Keim-Klärner, Sylvia; Lippe, Holger von der

Netzwerkdynamiken im Verlauf der Familiengründungs- und -erweiterungsphase: Ergebnisse einer methodenintegrativen Längsschnittstudie in Ost- und Westdeutschland

In: Vielfalt und Zusammenhalt; Teilbd. 1. - Frankfurt am Main [u.a.]: Campus, 2014

Kongress: Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie; 36 (Bochum, Dortmund): 2012.;

Otto, Siegmund; Arnold, Oliver; Kaiser, Florian

Rebound - wieso Energieeffizienz ohne suffiziente Lebensstile nicht zur Reduktion des gesellschaftlichen Energieverbrauchs führt

In: Bedroht Entscheidungsfreiheit Gesundheit und Nachhaltigkeit?. - Münster: mentis-Verl., S. 117-138, 2014;

Rezensionen

Rademacher, Jeanette; Fabian, Egon [Rezensierte Person]

Psychotherapie der Angst, theoretische Modelle und Behandlungskonzepte, Egon Fabian (Hg.). Mit Beitr.von Ursula Brück ... - Orig.-Ausg., Gießen, Lahn, Psychosozial-Verl., 2013. - Socialnet-Newsletter. - Bonn: Socialnet, 2014; <http://www.socialnet.de/rezensionen/15681.php>;

Rademacher, Jeanne; Koch, Lars [Rezensierte Person]

Angst, ein interdisziplinäres Handbuch, mit 5 Abbildungen, hrsg. von Lars Koch - Stuttgart [u.a.], Metzler [u.a.], 2013.
- SocialNet-Newsletter. - Bonn: Socialnet, 2014; <http://www.socialnet.de/rezensionen/15253.php>;

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 56537, 56612, Fax +49 (0)391 67 16532
manuela.fuhrmann-herzberg@ovgu.de (Sekretariat)
claudia.bieder@ovgu.de (Sekretariat)

1. Leitung

Prof. Dr. Heiko Schrader (geschäftsführender Direktor)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Prof. Dr. Heiko Schrader

Jun.-Prof. Dr. Vera Trappmann

Dr. Jakob Fruchtmann (Vertretungsprofessur)

Dr. Heike Ohlbrecht (Vertretungsprofessur)

Prof. Dr. Eckhard Dittrich em.

Prof. Dr. Ulrike Nagel i.R.

Prof. Dr. Fritz Schütze em.

3. Forschungsprofil

- Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie
- Bildungs- und Gesundheitsforschung
- Lebensverlaufsforschung, Biographieforschung, Interaktionsanalyse
- Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie
- Europäische Gesellschaften und Europäische Integration
- Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung
- Soziologie der beruflichen, insbesondere der professionellen Arbeit
- Gesundheitsforschung und Sozialberichterstattung
- Transformationsforschung
- Kultursoziologie
- Wissenssoziologie
- Mediensoziologie

4. Serviceangebot

Forschungs- und Beratungskompetenzen in den einzelnen Forschungsbereichen, Consulting, Training in quantitativen und qualitativen Methoden

Research knowledge in the different research fields, Consulting, training in quantitative and qualitative methods

5. Methoden und Ausrüstung

quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung

quantitative and qualitative methods of social research

6. Kooperationen

- Al-Farabi Universität Almaty, Kasachstan
- Arbeitsgruppe empirische Bildungsforschung, Universität Gießen
- Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Universität Konstanz
- Central European Labour Studies Institute (CELSI)
- Eurasian National University, Astana, Kasachstan
- Freie Universität Brüssel
- Friedrich-Ebert Stiftung Warschau
- IG Metall
- Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Sofia
- Mitglieder der Hochschule für Ökonomie Moskau
- MyPhD Friedrich-Ebert-Stiftung Bratislava und ETUI
- NIE - Crest Mysore
- Osteuropainstitut FU Berlin
- Prof. Dr. Honig, Universität Luxemburg
- Prof. Dr. Wolter, Humboldt Universität, Berlin
- Soziologische Abt. der Kliment Ochridski Universität Sofia
- Staatliche Universität St. Petersburg
- Staatliche Universität Tbilisi, Georgien
- The European Trade Union Institute
- Universität Klausenburg, Rumänien
- Universität Konstanz, Fachgruppe Soziologie, Arbeitsgruppe Hochschulforschung
- Universität Lodz (Polen), Institut für Soziologie
- Universität Sofia -Soziologisches Institut
- University of Central Asia, Bishkek, Kirgisistan
- Willy Brandt Zentrum für Deutschland und Europastudien der Universität Wroc aw
- Wirtschaftshochschule Prag
- Zentrum für unabhängige Forschung St. Petersburg
- Zentrum KARTA (Fundacja Osrodka KARTA), Warschau (Polen)

7. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Raj Kollmorgen

Kooperationen: FSU Jena, Institut für Soziologie (Prof. Klaus Dörre)

Förderer: Europäischen Kommission (EU); 01.06.2011 - 31.05.2015

Memory, Youth, Political Legacy And Civic Engagement (MYPLACE)

MYPLACE (Übersetzung des englischen Akronyms: Erinnerung, Jugend, politisches Erbe und bürgerschaftliches Engagement) untersucht soziale und politische Partizipationsmuster Jugendlicher in Europa mit besonderem Bezug auf die (geschichtlichen, gegenwärtigen und zukünftigen) Schatten von Totalitarismus und Populismus. Forschungsleitend ist die Frage, *welche* radikalen und populistischen Traditionen sich im europäischen Raum *wie* (zyklisch) entwickeln und *auf welche Weise* die sozialen und politischen Partizipationen Jugendlicher kontextualisieren und in sie eingreifen, aber auch: durch sie realisiert und fortgeschrieben werden. Empirisch arbeitet das komparativ angelegte Projekt, an dem 16 Institutionen in ganz Europa (von Finnland bis Griechenland, von Portugal bis Georgien) beteiligt sind, mit einer Kombination aus Umfrageforschung, Interviews und ethnografischen Methoden. Für Deutschland sind an dem Projekt die Universitäten Bremen und Jena beteiligt, die in den alten und neuen Bundesländern Daten erheben werden. Der Projektleiter arbeitet als Mitarbeiter in Jena an dem Projekt mit (Zusammen mit Prof. Klaus Dörre).

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.07.2012 - 30.06.2015

Neomoderne: Gestaltungen, Entwicklungsmuster und Reformchancen (neo)moderner Gesellschaften

Das gesellschaftstheoretische und zugleich gegenwartsdiagnostische Forschungsprojekt möchte zur gehaltvolleren Erklärung der (gegenwärtigen) Modernität und ihrer Bewertung beitragen und eine Reformulierung der Theorie der Moderne bzw. Modernität vornehmen. Theoriegeschichtlich wird sowohl an Klassiker, aber auch an vorliegende Ansätze im Umfeld von unvollendeter, Zweiter, Spät- bzw. Postmoderne usf. (Habermas, Beck, Giddens, P. Wagner, Z. Baumann u.a.) angeschlossen. Gegenwartsdiagnostische These ist die einer Neomoderne, die Merkmale der restringiert liberalen (des 19. Jhd.) mit solchen der organisierten Moderne (20. Jhd.) unter veränderten inneren und äußeren (u.a. weltgesellschaftlichen) Bedingungen (re)kombiniert. Daraus folgen eigentümliche Charakteristika, Entwicklungstrends und alternative Entwicklungschancen, die das Forschungsprojekt aufklären soll.

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 31.12.2015

Postsozialistische Transformationen in Mittelost- und Osteuropa (einschl. Ostdeutschlands) in vergleichender und langfristiger Perspektive

Gegenstand dieses Projektes sind die postsozialistischen Transformationen in Osteuropa und Ostdeutschland erstens in vergleichender Perspektive (als Fallgruppe, gegenüber Demokratisierungen der 70/80er Jahre, aber auch im historischen Vergleich gegenüber Modernisierungsprojekten des 19. und 20. Jahrhunderts). Zweitens werden die Transformationen in langfristiger Perspektive untersucht, nicht zuletzt im Kontext der EU-Beitritte. Analytisch und modelltheoretisch interessieren insbesondere wandlungstheoretische und steuerungstheoretische Fragestellungen, auch in Relation zu Reformbemühungen in westlichen Gesellschaften.

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Dr. Anja Schröder-Wildhagen, Prof. Ulrike Nagel

Kooperationen: Universität Lodz (Polen), Institut für Soziologie; Zentrum KARTA (Fundacja Osrodka KARTA), Warschau (Polen)

Förderer: Weitere Stiftungen; 16.04.2012 - 15.04.2014

Die Volksrepublik Polen und die Deutsche Demokratische Republik in der biographischen Erfahrung und Durcharbeitung der Nachkriegsgeneration von 1945 bis 1955. Ein biographieanalytisch-soziologischer Vergleich

Das Projekt widmet sich den lebensgeschichtlichen Erfahrungen und den kollektiv-historischen Sichtweisen der Nachkriegsgeneration (geb. 1945 bis 1955) in der Gesellschaftsformation des Staatsozialismus in der VR Polen und der DDR. Empirische Grundlage sind je vierzig autobiographisch-narrative Interviews in Polen und Ostdeutschland mit nicht-prominenten Alltags -Menschen dieser Generation: mit (1) Arbeitern und (2) Bauern, (3) damaligen Geschäftsleuten, (4) professionellen Freiberuflern und Wissenschaftlern, (5) Vertreter der damaligen Lokalverwaltungen und mit (6) Vertretern der Opposition und der Gegenkultur, die in lokalen Gemeinschaften und Diskursarenen tätig waren. Grundlagentheoretisch geht unser Forschungsprojekt von der empirisch zu überprüfenden und zu differenzierenden Annahme aus, dass die lange kollektiv-historische Epoche des Staatsozialismus in Polen und Ostdeutschland in die Beziehung zwischen biographischer Identitätsentwicklung und umgebenden kollektiven Gebilden (wie dem Staat und seinen Organisationen) besonders tiefgehend-verändernd eingegriffen hat. Im Projektablauf kommt der fortlaufende transnationale Vergleich in gemeinsamen bi-nationalen Forschungswerkstätten (einschließlich fortgeschrittener Studenten) zum Zuge. Ein Teil der Interviews und deren Ergebnisse sollen für Geschichts-Ausstellungen, populäre Geschichtswerkstätten und an Laien adressierte Veröffentlichungen aufbereitet werden, um das kommunikative Gedächtnis an die lange staatsozialistische Epoche zu sichern und so den beiden nationalen Erinnerungskulturen zu dienen, zugleich aber auch im Wege der transnationalen Zusammenarbeit die *europäische Dimension* der biographischen Erfahrungen des Staatsozialismus und seiner prägenden kollektiv-historischen Ereigniskonstellationen deutlich zu machen.

Projektleiter: Jun.-Prof. Dr. Vera Trappmann

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2011 - 30.12.2014

MyPhD - Doktorandenprogramm in Mittel- und Osteuropa

Jährliche Konferenz in Kooperation mit der Friedrich-Ebert Stiftung Bratislava und dem Europäischen Gewerkschaftsinstitut in Brüssel zur Förderung von Doktorand_innen, die zu Mittel- und Osteuropa arbeiten.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Prof. Dr. Heiko Schrader / Prof. Dr. Eckhard Dittrich
Förderer: Europäischen Kommission (EU); 01.12.2013 - 30.11.2016

European Integration and Employment Relations [EIGER]

Die Partner dieses Projekts tragen zur Modernisierung des Bildungssystem in Georgien bei, indem sie ein Master Programm zum Thema European Integration and Employment Relations einführen. Hier sollen Spezialisten für Arbeitsbeziehungen ausgebildet werden, um eine transformative Rolle in der Gesellschaft einzunehmen und Georgien näher an die EU und internationale Arbeitsstandards heranzuführen (siehe hierzu auch die Verhandlungen zwischen Georgien und der EU DCFTA). Arbeitsbeziehungen werden hier als weites Konzept verstanden, das rechtliche, Arbeitsmarkt-, wirtschaftliche, industrielle und organisationale Aspekte der Welt der Arbeit umfasst. Es geht darum, dass die Arbeitsbedingungen einen positiven Effekt auf die Lebensqualität haben. Ein Konsortium dreier Universitäten in Tbilisi hat sich damit einverstanden erklärt, solch ein innovatives zweijähriges Masterprogramm in Übereinstimmung mit dem Bologna Prozess nach der Beendigung der dreijährigen Projektphase einzuführen. Es werden 25 Kurse und das dazugehörige Lehrmaterial entwickelt. Für die Lehrenden wird eine Ost-West Mobilität zu Trainingszwecken zu den drei europäischen Partnern ermöglicht. Neben der Lehre wird besonderer Wert auf ein forschungsbasiertes Bildungsumfeld gelegt. Stakeholders wie Ministerien und andere staatliche Einrichtungen, Firmen des privaten Sektors, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und andere Institutionen der Zivilgesellschaft werden an diesem Projekt beteiligt sein (wie auch Studierende und Vertreter der Universitätsverwaltung), um die Projektziele umzusetzen und nachhaltige Bedingungen für dieses Masterprogramm zu schaffen.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Stiklorus, Jochen
Förderer: Fördergeber; 14.07.2010 - 14.12.2014

Demokratie in Russland - eine Untersuchung ihrer Entwicklungsbedingungen aus prozesslogischer Perspektive

Dieses Forschungsprojekt untersucht langfristige Prozesse der Entwicklung in Russland zur Erklärung der heutigen russländischen Gesellschaft. Die Untersuchung erfolgt anhand von Sekundärliteratur sowie Experteninterviews.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Kooperationen: Centre for Renewable Energy and Sustainable Technologies, The National Institute of Engineering, Mysore; Institute of Environment Education and Research, Bharati Vidyapeeth University, Pune
Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 31.03.2015

Drivers of Urban Lifestyles in Low Income Urban Habitats of Pune and Mysore/India

11 Studierende und zwei BetreuerInnen untersuchen im Städtevergleich einer Großstadt (Pune: 7 Millionen Einwohner) und einer Mittelstadt (Mysore: 1 Million Einwohner) die Lebensbedingungen einkommensschwacher Haushalte. In fünf Kleinprojekten zu den Themen Stadtplanung, Gesundheit und Erziehung, Müll, informeller Sektor und Repräsentation von Slumbewohnern tragen die Studierenden im Rahmen einer Lehrforschung (September 2014) über qualitative Interviews und Beobachtung ein Mosaik von Informationen zusammen, die sich zu einem Gesamtbild der Lebenssituation in Slums und der besonderen Stadtproblematiken verdichten. Die als Action Research bekannte Methode impliziert, dass viel Information mit wenig Zeitaufwand durch Arbeitsteilung generiert wird und die Informationen jeden Abend zwischen den Gruppen ausgetauscht werden, um sie auf demselben Informationsstand zu halten. Die Lehrforschung findet in Kooperation mit dem Institute of Environment Education and Research, Bharati Vidyapeeth University, Pune" und dem Centre for Renewable Energy and Sustainable Technologies, The National Institute of Engineering, Mysore" statt.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Mambetalina, Batima
Kooperationen: Al-Farabi Universität Almaty, Kasachstan; Eurasian National University, Astana, Kasachstan; Tata Institute of Social Sciences, Mumbai
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 11.12.2009 - 10.12.2014

Lebensführung und Lebensqualität in Kasachstan

Mit der Systemtransformation vor nunmehr 18 Jahren gilt es zu untersuchen, wie sich die Lebensqualität und Lebensqualität in Kasachstan an die Marktwirtschaft angepasst haben. Hierzu werden verschiedene soziale Schichten in einer qualitativen Untersuchung befragt.

Teilweise Landesstipendium Sachsen-Anhalt

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Esther Mydla

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt/ohne Gutachtersystem); 01.08.2011 - 31.07.2014

Nepals Schamaninnen im Spannungsfeld von Tradition und Moderne. Wissensbestände, Praktiken und soziale Rollen im Wandel

Die Arbeit untersucht mit dem Mittel der Biographieanalyse das Leben und Wirken von Schamaninnen unterschiedlicher Volksgruppen in Nepal. Der Vergleichshorizont von städtischem und ländlichem Raum gibt Aufschluss über Veränderungen, die sich im Zuge von Urbanisierung und Modernisierung im Leben von Schamaninnen und im System schamanischer Wissensbestände und Praktiken vollziehen. Es geht auf der einen Seite um den Wandel, der sich in indigenen Wissenssystemen durch äußere Einflüsse in Globalisierungs- und Urbanisierungsprozessen vollzieht, als auch um die Akteure dieser Wandlungsprozesse. Zu bearbeitende Fragen sind beispielsweise: a. Wie passen sich indigene Wissensbestände- und Praktiken an veränderte äußere Umstände an, was geschieht mit traditionellem Wissen im internationalen Wissenstransfer und in der Begegnung mit modernen Wissensbeständen?; b. Was bedeuten diese Wandlungsprozesse für weibliche Schamanen, wo verorten sie sich selbst zwischen Beruf und Berufung, findet eine Professionalisierung und damit einhergehende Kommerzialisierung statt, in welchem Verhältnis stehen die Rolle als Schamanin zu anderen weiblichen Rollen als Mutter und Ehefrau?

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Alisher Qurbanov

Förderer: BMWi/AIF; 01.04.2010 - 01.11.2014

Regionale Entwicklung kleiner und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Karkalpakstan/Usbekistan

Die überwiegend ländliche Region mit hoher Arbeitslosigkeit zeigt, dass KMU Probleme des Überlebens haben. Es sollen die Gründe analysiert werden, um eine regionale Entwicklungsstrategie für KMU vorzuschlagen

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Abdurasul Sodik ugli Kayumov

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 01.05.2015

Wasser Konflikte und Wassermanagementinstitutionen im Südlichen Afrika und Zentralasien

Das Projekt vergleicht die Probleme des supranationalen Wassermanagements im südlichen Afrika und Zentralasien. Es befasst sich mit den Wassermanagementinstitutionen und ihrer sozialen, wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen in den Regionen und zielt auf die wichtigsten Einflussfaktoren der Wasserkooperation, um die Wassermanagementprobleme zu verbessern.

Teilweise finanziert über Landesstipendium Sachsen-Anhalt

Projektleiter: Dr. Tobias Köllner

Projektbearbeiter: Dr. Tobias Köllner

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2013 - 30.09.2016

Die Wechselwirkungen zwischen orthodoxer Religion und Politik im zeitgenössischen Russland

Im Rückgriff auf die Terminologie Max Webers liegt der Fokus im Projekt auf dem Wechsel zwischen losen Machtstrukturen und festeren Herrschaftsstrukturen, die in ihrer Prozesshaftigkeit untersucht werden. Dabei wird jedoch ein einseitiger Fokus auf institutionalisierte Herrschaft vermieden und Bezug zu Traditionen in der Politikethnologie hergestellt. Ein entscheidender Faktor bei der Transformation von Macht und Herrschaft wird in der Religion gesehen, die sowohl eine legitimierende als auch eine delegitimierende Wirkung haben kann. Aus diesem Grund sollen im Projekt die Wechselwirkungen zwischen orthodoxer Religion und Politik im zeitgenössischen Russland erforscht werden. Dabei wird die lokale Ebene aber nicht isoliert, sondern im Zusammenhang zu regionalen, nationalen und globalen Entwicklungen untersucht.

Projektleiter: Dr. Heike Ohlbrecht

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.09.2013 - 31.08.2016

wissenschaftliches Netzwerk "qualitative Gesundheitsforschung"

Angesichts des säkularen und demografisch bedingten Wandels im Krankheitsspektrum (hier vor allem die Zunahme chronischer und psychischer Krankheiten) und der damit verbundenen Veränderung der Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung stellen sich in den Gesundheitswissenschaften neue Herausforderungen, die dezidiert - nicht zuletzt aufgrund veränderter und individualisierter Lebensweisen - nach einer interpretativen Forschungsstrategie verlangen. Dies drückt sich in den letzten Jahren auch in einer verstärkten Nachfrage qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden aus. Qualitative Forschungsstrategien haben sich im Rahmen evidenz-basierter Gesundheitsversorgung durchaus einen Platz erobert (Meyer 2007) und werden immer stärker als Evidenzgrundlage wahrgenommen, auch wenn sich im internationalen Vergleich eine in Deutschland noch geringere Beachtung qualitativer Forschung feststellen lässt. Neben Fragen der Integration von qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns sowie der Herstellung des Anschlusses an die internationale Forschungslandschaft wirft dies darüber hinaus verstärkt Fragen der Bewertung der Qualität qualitativer Studienergebnisse auf, insbesondere angesichts der Tatsache, dass qualitative Forschung zunehmend vorausgesetzt wird, Qualitätssicherung, Transparenz, Gegenstandsangemessenheit und Nachvollziehbarkeit der qualitativen Forschung sind in diesem Feld deutlich weiterzuentwickeln und ein gemeinsames Verständnis qualitativer Gesundheitsforschung gilt es zu entwerfen.

8. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Dippelhofer-Stiem, Barbara; Dippelhofer, Sebastian

Erziehungs- und Bildungssoziologie - Entwicklungslinien und Standortbestimmung

In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. - Weinheim: Juventa Verl, insges. 17 S., 2014;

Kardorff, Ernst von; Ohlbrecht, Heike

Zugang zum Allgemeinen Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen - Bestandsaufnahme und Ergebnisse einer Expertise im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

In: Berufliche Rehabilitation. - Freiburg, Br: Lambertus, Bd. 28.2014, 3, S. 267-287;

Ohlbrecht, Heike

Der fallrekonstruktiv-biografische Ansatz in der Sozialisationsforschung

In: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. - Weinheim: Juventa Verl, insges. 28 S., 2014;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Detka, Carsten; Piotrowski, Andrzej; Waniek, Katarzyna

Professor Fritz Schütze - work and output

In: Qualitative sociology review. - Łódź: Univ, Bd. 10.2014, 1, S. 214-223;

Dittrich, Eckhard; Schrader, Heiko

"Wenn das Einkommen nicht ausreicht ..." - eine empirische Untersuchung zu Mittelklasse-Haushalten in Kasachstan und Kirgistan

In: Magdeburg: Univ., Inst. für Soziologie, 2014; 25 S.; 30 cm - (Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Soziologie; 67);

Schütze, Fritz

Autobiographical accounts of war experiences - an outline for the analysis of topically focused autobiographical texts - using the example of the Robert Rasmus account in Studs Terkels book, The good war

In: Qualitative sociology review. - Łódź: Univ, Bd. 10.2014, 1, S. 224-283;

Buchbeiträge

Detka, Carsten

"...mit dem Abschluss muss man hier etwas finden können" - biographische Wandlungsprozesse im Studium der Sozialwissenschaften als nachgeholte Legitimierung der Studienwahl

In: Bildungsentscheidungen im Lebenslauf. - Opladen [u.a.]: Budrich, S. 157-190, 2014;

Golova, Tatiana

Transnational cooperation between Western European and Russian right-wing music scenes - overcoming the limitations of Pan-Aryan racism

In: Deland, Mats.: In the Tracks of Breivik. - Berlin: LIT Verl., S. 105-126, 2014;

Hessinger, Philipp

Verrechnet - in welchem Sinne können nicht nur Unternehmen, sondern auch Märkte scheitern?; ein Blick auf die globale Finanzkrise von 2007/ 2008

In: Bergmann, Jens.: Scheitern - Organisations- und wirtschaftssoziologische Analysen. - Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 105-128, 2014;

Kardorff, Ernst von; Ohlbrecht, Heike

Familie und Familien in besonderen Lebenslagen im Kontext sozialen Wandels - soziologische Perspektiven

In: Elternarbeit und Behinderung. - Stuttgart: Kohlhammer, S. 13-24, 2014;

Schütze, Fritz

Professionelles Handeln auf der Basis von Fallanalyse - Sozialarbeit als Profession

In: Professionalität: Wissen - Kontext. - Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, S. 140-161, 2014;

Trappmann, Vera; Bluhm, Katharina

Introduction

In: Business leaders and new varieties of capitalism in post-communist Europe. - London [u.a.]: Routledge, S. 1-22, 2014 - (Routledge contemporary Russia and Eastern Europe series; 48);

Trappmann, Vera; Bluhm, Katharina

Varying concepts of social responsibility? - beliefs and practises in Central Europe

In: Business leaders and new varieties of capitalism in post-communist Europe. - London [u.a.]: Routledge, S. 148-175, 2014 - (Routledge contemporary Russia and Eastern Europe series; 48);

Trappmann, Vera; Bluhm, Katharina; Martens, Bernd

The long shadow of the 'German model' - business leaders in social and institutional change

In: Business leaders and new varieties of capitalism in post-communist Europe. - London [u.a.]: Routledge, S. 79-108, 2014 - (Routledge contemporary Russia and Eastern Europe series; 48);

Trappmann, Vera; Jasiecki, Krzysztof; Przybysz, Darius

Institutions or attitudes? - the role of formal worker-representation in labour relations

In: Business leaders and new varieties of capitalism in post-communist Europe. - London [u.a.]: Routledge, S. 176-204, 2014 - (Routledge contemporary Russia and Eastern Europe series; 48);

Wissenschaftliche Monografien

Beetz, Michael; Corsten, Michael; Rosa, Hartmut; Winkler, Torsten

Was bewegt Deutschland? - sozialmoralische Landkarten engagierter und distanzierter Bürger in Ost- und Westdeutschland

Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, 2014, 1. Aufl.; 393 S.: graph. Darst., ISBN 3779929201;

Bluhm, Katharina; Martens, Bernd; Trappmann, Vera

Business leaders and new varieties of capitalism in post-communist Europe

London [u.a.]: Routledge, 2014; XIV, 253 S: graph. Darst - (Routledge contemporary Russia and Eastern Europe series; 48), ISBN 0415809630;

Herausgeberschaften

Bauer, Ullrich; Betz, Tanja; Dippelhofer-Stiem, Barbara

ZSE. - Weinheim, Juventa-Verl., ISSN: 0720-4361, 14164747, 2014;

Dippelhofer-Stiem, Barbara; Dippelhofer, Sebastian

Fachgebiet Erziehungs- und Bildungssoziologie. - Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. - Weinheim: Juventa Verl; Weinheim [u.a.]: Juventa-Verl., 2014; <http://www.erzwissonline.de/?eub#>;

Dissertationen

Götze, Bettina; Dippelhofer-Stiem, Barbara [Gutachter]; Frommer, Jörg [Gutachter]

Wenn Mütter ihre Kinder töten oder aussetzen - eine Analyse von Neonatizid, Infantizid und Kindesaussetzung unter besonderer Beachtung sozialbiographischer Bezüge. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; Getr. Zählung: Ill., graph. Darst.; 29 cm;

Klaus, Sebastian; Frommberger, Dietmar [Gutachter]; Nagel, Ulrike [Gutachter]

Ausbildungsabbruch und Biographie - über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung. - Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Geistes-, Sozial- und Erziehungswiss., Diss., 2013 u.d.T.: Klaus, Sebastian: Ausbildungsabbruch und Biographie über Prozesse, Mechanismen und Wechselwirkungen in Lebensläufen von Personen mit vorzeitiger Vertragsauflösung in der Berufsausbildung; Frankfurt am Main [u.a.]: Lang Edition, 2014; 454 S.: graph. Darst.; 22 cm, ISBN 978-3-631-65339-5;

INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT

Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg
Tel. 0391/6756980
Fax 0391/6756754

1. Leitung

Prof. Dr. Lutz Schega (Geschäftsführender Direktor, Universitätsprofessor: Training und Gesundheit)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser
Prof. Dr. Lutz Schega
Prof. Dr. Elke Knisel

3. Forschungsprofil

- Sport und Technik: Sportgerätetechnik, Sportinformatik, Messtechnik im Sport
- Bewegungswissenschaft, Biomechanik
- Sportart- und bewegungsspezifische Leistungsdiagnostik
- Gesundheitsförderung und -management in unterschiedlichen Settings und Zielgruppen
- Interventions- und Implementierungsforschung
- Entwicklung und Evaluation von Trainings- und Diagnosegeräten im Gesundheits- und Rehabilitationssport
- Sportpädagogik, Sportsoziologie, Sportpsychologie und Sportgeschichte

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. habil. Jürgen Edelmann-Nusser

Kooperationen: Guenther Bionics GmbH, 39317 Parey

Förderer: BMWi/AIF; 01.12.2013 - 31.05.2015

Stumpfttrainingsgerät mit Feedbacksystem für Amputationspatienten der unteren Extremität; Entwicklung Feedbacksystem und Evaluation des Gesamtsystems

Es soll ein Stumpfttrainingsgerät mit Feedbacksystem entwickelt werden, das hilft die verbleibende Oberschenkelmuskulatur von Amputationspatienten (untere Extremität) optimal zu trainieren. Dieses Gerät wird anschließend evaluiert und die Trainingserfolge mittels Ganganalyse und MRT-Aufnahmen kontrolliert.

Projektleiter: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeiter: Dr. Beate Peter, M.A. Alexander Törpel, Maren Hoffmeyer

Kooperationen: Institut für Physiologie, Medizinische Fakultät der OvGU, Prof. Dr. Volkmar Leßmann

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 31.03.2016

Zum Einfluss intermittierender normobarer Hypoxie bei älteren Menschen

Im Rahmen einer randomisierten kontrollierten Studie wird der Effekt von intermittierender normobarer Hypoxie bei gesunden älteren Menschen (> 60 Jahren) im Vergleich zu gesunden jungen Menschen auf die körperliche sowie kognitive Leistungsfähigkeit überprüft.

Projektleiter: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeiter: Daniel Hamacher, Alexander Törpel

Kooperationen: AOK Sachsen-Anhalt; c-amp, Coaching Agentur für Management und Prävention

Förderer: Fördergeber; 01.03.2012 - 31.12.2014

Betriebliche Gesundheitsförderung in der Waldarbeit: Einfluss von körperlicher Aktivität auf die Gesundheit

Die für den Bundesforstbetrieb Nördliches Sachsen-Anhalt konzipierte Interventionsstudie (drei Messzeitpunkte im Vergleich Forstwirte mit Intervention (IG) vs. Forstwirte ohne Intervention (KG)) ist auf die Aufklärung des Gesundheitszustandes, Gesundheitsverhaltens und auf die Beeinflussung der Belastungs-Beanspruchungs-Situation von Forstwirten ausgerichtet. Über einen Zeitraum von zwei Jahren schließt die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz u. a. eine zweimal 20 Einheiten umfassende körperliche Intervention ein. In der interventionsfreien Zeit trainieren die Waldarbeiter nach einem speziell bereitgestellten Übungsmanual. Zur Kennzeichnung einer veränderten psychophysischen Belastungs-Beanspruchungs-Situation werden unterschiedliche Methoden und Instrumente eingesetzt: Dynamometrie, Oberflächenelektromyographie, Zebris, HRV, EFL-Test, Spring-Test, SF36, FFKa.

Projektleiter: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeiter: Dr. Daniel Hamacher, M.Sc. Dennis Hamacher, Martin Krowicki

Kooperationen: Institute for Biomechanics (IFB), ETH Zürich; Steinbeis-Forschungszentrum Technologien, Leistungsdiagnostik und Gesundheitsmanagement im Sport, 39175 Biederitz

Förderer: Fördergeber; 01.01.2013 - 31.12.2015

Bewertung der Gangvariabilität auf der Grundlage unterschiedlicher Abtastraten

The assessment of gait variability might entail the potential for diverse kinds of early diagnoses in clinical settings and the usage of inertial sensors has the potential to feasibly measure gait variability. In order to investigate which sample rate would be required to precisely measure gait variability of different gait parameters, this study analyses the outcome of gait variability measures as a function of sample rates. Gait variability parameters are calculated on the basis of the original time series (sample rate: 512Hz) as well as of each down sampled time series (256Hz, 128Hz, 75Hz).

Projektleiter: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeiter: Angelina Thiers, Karsten Wiesemann, Dr. Daniel Hamacher

Kooperationen: fre-e-tec GmbH & Co. KG; SYMACON GmbH

Förderer: BMWi/AIF; 01.07.2014 - 28.09.2015

Entwicklung und Evaluation eines portablen multifaktoriellen Test- und Trainingsgerätes für Sportarten mit einer zyklischen Phasenstruktur (TTZ)

Zielstellung des FuE-Projektes ist die Entwicklung eines portablen, interdisziplinären, multifaktoriellen Test- und Trainingsgerätes für Sportarten mit einer zyklischen Phasenstruktur (TTZ) für den Einsatz in verschiedenen Handlungsfeldern der Sportwissenschaft (Sportarten: Schwimmen, Rudern, Laufen, Rückschlagspielen; Isokinetisches Trainingsgerät im Hochleistungs-, Freizeit- und Breitensport und in der Rehabilitation). Mithilfe eines motorisierten, steuerbaren Seilzuges soll eine Zugunterstützung bzw. Zugwiderstand am Sportgerät/Sportler appliziert werden. Somit wird ein sportartspezifisches Training mit höherer Bewegungsfrequenz (Verbesserung der Intermuskulären Koordination) oder mit höherem Widerstand (Verbesserung der Intramuskulären Koordination) ermöglicht. In der Funktion eines Testgerätes können intra- und interzyklische Geschwindigkeits- bzw. Kraftverläufe prozessbegleitend (individuelle Stuserhebung) oder als wissenschaftliche Erkenntnis- und Untersuchungsmethoden genutzt werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Lutz Schega

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Martin Schostak, Prof. Dr. Jörg Frommer, Tim Becker

Kooperationen: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Medizinische Fakultät an der OvGU; Klinik für Urologie und Kinderurologie, Medizinische Fakultät an der OvGU

Förderer: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung & Forschungsförderung; 01.10.2013 - 31.12.2015
Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit Prostatakarzinom auf der Grundlage multimodaler Bewegungsprogramme in der Nachsorge

The purpose of the study is to verify the hypothesis that multimodal movement-based and behaviour-orientated after-care programmes are more effective than conventional aerobic endurance treatments in the rehabilitation of prostate cancer patients, particularly with regards to the primary outcome indication-specific Quality of Life.

Projektleiter: Prof. Dr. Anita Hökelmann

Projektbearbeiter: Prof. Blaser, Prof. Lehmann, Rehfeld, Alraggo, Prause

Kooperationen: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen | Magdeburg, Germany

Förderer: Fördergeber; 01.09.2011 - 30.09.2015

Altersfitness

Effekte eines kontinuierlichen motorischen Lernens mit Musik unter Verwendung von Mittel und Methoden des Tanzes auf die mentale und motorische Fitness bei älteren Menschen

Unter den Bedingungen einer älter werdenden Gesellschaft kommt der Altersfitness (erfolgreiches Altern) eine immer größere Bedeutung zu. Die geistige und motorische Fitness, die im hohen Maße der Multimorbidität älterer und alter Menschen entgegenwirken kann, hat damit nicht nur eine volkswirtschaftliche Bedeutung, sondern sie trägt auch im entscheidenden Maße zum psycho-sozialen und körperlichen Wohlbefinden dieser Gesellschaftsgruppe bei.

Oberziel der Studie ist es daher, die psychisch- kognitive und motorische Fitness von Senioren in Magdeburg und Umgebung zu stabilisieren oder zu verbessern.

Die Studie basiert auf einem wissenschaftlichen Interventionsprogramm, welches darauf abzielt, die Merkfähigkeit, Orientierungsfähigkeit im Raum, Flexibilität des Denkens, schlussfolgerndes Denken, Reaktionsfähigkeit, Koordinationsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit /Sturzprävention und die psycho- soziale Befindlichkeit, wie Lebenszufriedenheit, Kontaktfähigkeit, Selbstbewusstsein und emotionale Stabilität zu beeinflussen. Senioren sollen durch ein regelmäßiges Tanztraining nach Musik, auf der Basis einer wissenschaftlich ausgearbeiteten Lernstrategie, ihre Leistungsfähigkeit bezüglich o. g. Leistungsparameter über einen längeren Zeitraum trainieren bzw. sogar verbessern.

Indikatoren der Studie/ Projekts Altersfitness sind:

1. Neurophysiologische Indikatoren;
neuronale Flexibilität: Veränderungen/ Verbesserung im Arbeitsgedächtnis
 2. Psycho-soziale Indikatoren; Emotionalität, Befindlichkeit, Kontaktfreude, Motivation,
 3. Koordinative Indikatoren: Gleichgewichtsfähigkeit, Rhythmusfähigkeit, Reaktionszeit
 4. Kognitive Indikatoren: Fluide und kristalline Intelligenz, Raumvorstellung
-

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Projektbearbeiter: Dr. Peter Emmermacher, Gerald Pliske

Kooperationen: Bereich Arbeitsmedizin, Medizinische Fakultät der OvGU; karanostik GbR

Förderer: Haushalt; 01.08.2011 - 31.12.2014

Bewegung einmal anders - Sturzprophylaxe und Verbesserung von Lern- und Gedächtnisleistungen im Alter durch ostasiatische Kampfkunst

Zielstellung. Es wird untersucht, welchen Einfluss ein mehrmonatiges Training im Bereich der asiatischen Kampfkunst auf Verbesserungen der motorischen und kognitiven Fähigkeiten hat, um das Risiko des Stürzens zu verringern und Lern- sowie Gedächtnisleistungen zu verbessern.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Projektbearbeiter: Bandow, Nicole, N.N.

Kooperationen: TU Chemnitz, Fakultät für Informatik Professur für Graphische Datenverarbeitung & Visualisierung

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.04.2014 - 31.03.2016

Entwicklung eines autonom interagierenden Gegners in einer Virtual Reality-Umgebung zur Untersuchung der Antizipationsfähigkeit in den Kampfsportarten

Das Ziel des Forschungsvorhabens ist es, ein interaktives virtuelles Menschmodell zu entwickeln, das für wissenschaftliche Untersuchungen im Bereich der Antizipationsforschung beispielhaft in der Sportart Karate-Kumite genutzt werden kann. Zu diesem Zweck werden die Basisbewegungen (Angriffe) des Avatars zunächst aus einer Datenbank vorgegeben. Dabei muss der Avatar seine Bewegung automatisch an eine vorliegende Kampfsituation und an den realen Gegner (Athlet) und damit verbundene räumliche Bedingungen anpassen können. Hierzu gehört auch die Fähigkeit, autonom Entscheidungen über die Auswahl von Folgebewegungen zu treffen und somit situationsabhängig zu reagieren.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Projektbearbeiter: Eckardt, Falko; Orłowski, Katja

Förderer: BMWi/AIF; 01.12.2013 - 31.05.2016

Stumpfttrainingsgerät mit Feedbacksystem für Amputationspatienten der unteren Extremität; Entwicklung Feedbacksystem und Evaluation des Gesamtsystems

Im Rahmen des Projekts soll ein Trainingsgerät für Personen mit Gliedmaßenamputationen (primär Oberschenkelamputierte) entwickelt werden. Mit Hilfe dieses Trainingsgeräts soll

- einer Atrophie der nach einer Amputation am sogenannten Stumpf oder Endglied verbliebenen Muskulatur entgegengewirkt werden,
- die Beweglichkeit des entsprechenden Gelenks gezielt erhalten bzw. gesteigert werden und
- die inter- und intramuskuläre Koordination der verbliebenen Stumpfmuskulatur verbessert werden

Eine Vermeidung der Atrophie bzw. die Erzielung einer Hypertrophie der Stumpfmuskulatur ist insbesondere deshalb von Bedeutung, da damit erreicht werden soll, dass im Stumpfbereich ausreichend Muskulatur das Knochenende bedeckt und ein entsprechendes Stumpfpolster bildet, so dass eine großflächige und gleichmäßige Verteilung der durch eine Prothese auf den Stumpf ausgeübten Kraft erfolgt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass Belastungen durch Alltagsbewegungen und auch sportliche Tätigkeiten nicht zum Auftreten von Druckstellen führen, damit Entlastungs- oder Schonhaltungen und veränderte Gangbilder provozieren, was dann zur Schädigung anderer Strukturen (z. B. Rücken, Hüfte, kontralaterale Gliedmaße) durch Fehl- oder Überbelastung führen kann.

Beweglichkeit und Koordination sind insbesondere für ein unauffälliges Gangbild notwendig und stellen eine Voraussetzung für die physiologische Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben dar.

Der Benutzer soll in die Lage versetzt und dazu motiviert werden, die verschriebenen Übungen vollständig und korrekt auszuführen. Hierzu soll das Gerät eine Motivation zum Training geben, z. B. durch die Integration von Spielen, und ein Feedback zum Trainingsverlauf und Trainingserfolg.

Eine Evaluation des Trainingsgeräts soll über die Bestimmung des Muskelvolumens am Stumpf mittels MRT-Aufnahmen, über die Messung der Gelenkbeweglichkeit und Ganganalysen, die die eigentliche Zielgröße "unauffälliger Gang" erfassen, erfolgen.

Für das Trainingsgerät soll eine Hilfsmittelnummer beim Krankenkassenverband(GKV) beantragt werden, was bedeutet, dass die Kosten eines solchen Geräts nicht vom Patienten sondern in Deutschland vollständig von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Kerstin Witte

Kooperationen: Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Förderer: Bund; 01.08.2014 - 31.12.2014

Trainingsbegleitende Leistungsdiagnostik des Reiters im Dressur- und Springreiten

Ziel des Vorhabens ist es, bei insgesamt sechs Kaderathleten in den Disziplinen Dressurreiten und Springreiten trainingsbegleitend die Muskelaktivitäten am Rumpf und Oberschenkel zu untersuchen. Dabei sollen muskuläre Dysbalancen bzw. Defizite bestimmt werden. Zusätzlich sollen durch Beschleunigungsmessungen Rückschlüsse zur Belastung auf den Reiter gezogen werden.

Projektleiter: Dr. Christine Stucke

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 28.11.2018

Einsatz von Biofeedback-Verfahren in der sportpsychologischen Betreuung von Sportlern

Im Rahmen der Betreuung von Kaderathleten des Olympiastützpunktes Sachsen-Anhalt (Standort Magdeburg) wird der Einsatz von Biofeedbackverfahren konzipiert und evaluiert. Im Mittelpunkt steht die Nutzung des sogenannten HEG

Neurofeedback (Hemoenzephalographie). Ziel ist es, Zusammenhänge zwischen HEG-Messdaten und Konzentrationsleistungen vor und während sportlicher Bewegungen zu analysieren, um darauf aufbauend entsprechende Trainingsprogramme für die Athleten zu entwickeln.

Projektleiter: Dr. Christine Stucke

Projektbearbeiter: Frau Dr.

Kooperationen: Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.12.2015

Psychologisches Profil junger Nachwuchsleistungssportler und der Einfluss psychologischer Variablen auf die Leistungsentwicklung in ausgewählten Sportarten

In Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Halle/Magdeburg werden junge Nachwuchsleistungssportler (D-Kader) asportpsychologisch betreut. Mittels einer sportpsychologischen Diagnostik wird für jeden Sportler ein Profil erstellt und dieses in Zusammenhang mit der Leistungsentwicklung analysiert.

Projektleiter: Dr. Michael Thomas

Förderer: Haushalt; 12.01.2011 - 01.07.2015

Studien über den Mitbegründer der deutschen Turnbewegung Friedrich Friesen (1784-1814)

Aus Anlass des 200jährigen Jubiläums der deutschen Turnbewegung im Jahre 2011 wird die Biografie des in Magdeburg geborenen Friedrich Friesen, der zu den Mitgründern des Turnens in Berlin zählte, erforscht und unter der Perspektive neuer sportgeschichtlicher Fragestellungen zu den Anfängen des Turnens in Deutschland bewertet. Dabei sollen auch die Anfänge der Erinnerungskultur in der Elbestadt und die Geschichte der Errichtung des Friesendenkmals von 1893 rekonstruiert und ihr politischer Aussagegehalt entschlüsselt werden. Neben der geschichtswissenschaftlichen Bewertung der Person Friedrich Friesen steht die Erstrezeption seiner historischen Bedeutung in seiner Geburtsstadt Magdeburg.

Projektleiter: Dr. Michael Thomas

Kooperationen: Stadt Magdeburg; Stadtarchiv Magdeburg

Förderer: Haushalt; 01.09.2012 - 30.03.2015

Männer-Turn-Verein von 1848 und der Erste Weltkrieg

In der Studie wird *en detail* der Einfluss des Ersten Weltkrieges auf den größten Turnverein der Stadt Magdeburg untersucht. In welcher Art und Weise prägte das große Kriegsereignis das Vereinsleben dieser großen freiwilligen Vereinigung, die als typischer Turnverein nationalpolitische bzw. patriotische Zielstellungen mit Leibesübungen und Sport verbunden hatte? Wie hat sich die Dauerhaftigkeit des Krieges auf das Verhalten der Mitglieder des Turnvereins, insbesondere auf Übung, Training und Wettkampf ausgewirkt? Zu welchen Beeinträchtigungen führte der langhaltende große Krieg? Welchen Beitrag leistete der Verein für die "Heimatfront"? Wie viele männliche Turner des Vereins wurden zu Kriegsteilnehmern? Wie viele wurden an der Front getötet? Wie wirkten sich die Kriegserlebnisse der eingezogenen Vereinsmitglieder nach der Rückkehr auf ihr Vereinsengagement aus?

Projektleiter: Dr. Eckhard Wichmann

Förderer: Fördergeber; 01.11.2011 - 30.03.2015

Verletzungen im Sportspiel Volleyball (Eine Studie zu Sportverletzungen im Volleyballverband Sachsen-Anhalts - Spielsaison 2011/12 und 2012/13)

Zielstellung: - Die Erfassung von Sportverletzungen in Training und Wettkampf
- Die Abhängigkeiten der Sportverletzungen von den Leistungsklassen, dem Alter und dem Geschlecht der Spieler
- Der Einfluss eines sensomotorischen Trainings auf die Verletzungshäufigkeit und die Verletzungsart

5. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Ammar, Achraf; Chtourou, Hamdi; Trabelsi, Khaled; Padulo, Johnny; Turki, Mouna; El Abed, Kais; Hökelmann, Anita;

Hakim, Ahmed

Temporal specificity of training - intra-day effects on biochemical responses and Olympic-Weightlifting performances
In: Journal of sports sciences. - London: Routledge, Taylor & Francis Group, 2014; <http://dx.doi.org/10.1080/02640414.2014.944559>;
[Imp.fact.: 2,095]

Bandow, Nicole; Emmermacher, Peter; Stucke, Christine; Masik, Steffen; Witte, Kerstin

Comparison of a video and virtual based environment using the temporal and spatial occlusion technique for studying anticipation in karate
In: International journal of computer science in sport. - Wien: IACSS; Vol. 13.2014, edition 1, S. 44-56;

Eckardt, Falko; Münz, Andreas; Witte, Kerstin

Application of a full body inertial measurement system in dressage riding
In: Journal of equine veterinary science. - New York, NY: Elsevier Science, Bd. 34.2014, 11/12, S. 1294-1299;

Hamacher, Daniel; Hamacher, Dennis; Taylor, William R.; Singh, Navrag B.; Schega, Lutz

Towards clinical application - repetitive sensor position re-calibration for improved reliability of gait parameters
In: Gait & posture. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.gaitpost.2014.01.020>;
[Imp.fact.: 1,969]

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

A cognitive dual task affects gait variability in patients suffering from chronic low back pain
In: Experimental brain research. - Berlin: Springer, 2014; <http://dx.doi.org/10.1007/s00221-014-4039-1>;
[Imp.fact.: 2,221]

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Towards the importance of minimum toe clearance in level ground walking in a healthy elderly population
In: Gait & posture. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, 2014; <http://dx.doi.org/10.1016/j.gaitpost.2014.07.016>;
[Imp.fact.: 2,299]

Rehfeld, Kathrin; Hökelmann, Anita; Lehmann, Wolfgang; Blaser, Peter

Auswirkungen einer Tanz- und Kraft-Ausdauer-Intervention auf kognitive Fähigkeiten älterer Menschen
In: Zeitschrift für Neuropsychologie. - Bern: Huber, Bd. 25.2014, 2, S. 99-108;
[Imp.fact.: 0,816]

Scharhag-Rosenberger, Friederike; Becker, Tim; Streckmann, Fiona; Schmidt, Katharina; Berling, Anika; Bernardi, Andreas; Engeroff, Tobias; Exner, Anne-Katrin; Gutekunst, Katrin; Hofmeister, Dirk; Jensen, Wiebke; Kähnert, Heike; Kneis, Sarah; Limbach, Matthias; Mau-Möller, Anett; Röcker, Kai; Schmidt, Martina; Schmidt, Thorsten; Stöckel, Tino; Wehrle, Anja; Wiskemann, Joachim; Zimmer, Philipp; Zopf, Eva; Steindorf, Karen

Studien zu körperlichem Training bei onkologischen Patienten - Empfehlungen zu den Erhebungsmethoden
In: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin. - Greven: WWF-Verl.-Ges, Bd. 65.2014, 11, S. 304-313;

Schega, Lutz; Bertram, Dietrich; Fölsch, Cassandra; Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel

The influence of visual feedback on the mental representation of gait in patients with THR - a new approach for an experimental rehabilitation strategy
In: Applied psychophysiology and biofeedback. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 39.2014, 1, S. 37-43;
[Imp.fact.: 1,593]

Schega, Lutz; Hamacher, Daniel; Hamacher, Dennis

Assessment of gait variability - towards an optimal testing protocol
In: Archives of physical medicine and rehabilitation. - Philadelphia, Pa. [u.a.]: Saunders; Vol. 95.2014, 10, S. e90-e91;
[Imp.fact.: 2,441]

Vogelbein, Martin; Nopp, Stephan; Hökelmann, Anita

Defensive transition in soccer - are prompt possession regains a measure of success?; a quantitative analysis of German

Fußball-Bundesliga 2010/2011

In: Journal of sports sciences. - London: Routledge, Taylor & Francis Group, 2014; <http://dx.doi.org/10.1080/02640414.2013.879671>;
[Imp.fact.: 2,082]

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Liviotti, Gaia; Merni, Franco; Piazza, Marina; Hökelmann, Anita

La Prestazione nella Ginnastica Ritmica - una proposta di analisi della prestazione nella Ginnastica Ritmica
In: Scuola dello Sport. - Ponte S. Giovanni: Calzetti Mariucci, Bd. 102.2014, S. 33-42;

Schega, Lutz; Hamacher, Daniel

Körperliche Aktivität im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung am Beispiel von Waldarbeitern
In: Leben mit Sport. - Halle: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverb. Sachsen-Anhalt, 3, S. 14-15, 2014;

Buchbeiträge

Bandow, Nicole; Emmermacher, Peter; Masik, Steffen; Stucke, Christine; Witte, Kerstin

Analyzing anticipation of intermediate and expert karate athletes in a virtual environment
In: Proceedings of the International Association of Computer Science in Sport Conference (IACSS2014). - IACSS, S. 66-72
Kongress: IACSS 2014; (Darwin, Australia): 2014.06.22-24;

Eckardt, Falko; Münz, Andreas; Witte, Kerstin

Biomechanische Untersuchungsmethode zur Quantifizierung der Becken- und Oberkörperbewegung des Reiters im Dressursitz

In: Neue Ansätze in der Bewegungsforschung. - Hamburg: Feldhaus, S. 104-110, 2014 - (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft; 235)

Kongress: Jahrestagung der dvs-Sektion Biomechanik; (Chemnitz): 2013.03.13-15;

Edelmann-Nusser, Jürgen; Krüger, Andreas

Evaluation und Test

In: Vajna, Sándor.: Integrated Design Engineering. - Berlin [u.a.]: Springer Berlin Heidelberg, S. 471-494, 2014;

Hamacher, Daniel; Hamacher, Dennis; Schega, Lutz

Zum Einfluss von Augmented Feedback auf die Gangstabilität

In: Neue Ansätze in der Bewegungsforschung. - Hamburg: Feldhaus, Ed. Czwalina, S. 81-85, 2014 - (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft; 235)

Kongress: Jahrestagung der dvs-Sektion Biomechanik; (Chemnitz): 2013.03.13-15;

Schega, Lutz; Hamacher, Daniel; Hamacher, Dennis

Effect on gait stability of walking with real time augmented reality

In: Physical Activity in Science and Practice. - Prague: Karolinum Press, S. 201-206, 2014

Kongress: Conference Physical Activity in Science and Practice; (Prague): 2013.07.19-21;

Thomas, Michael

Der Männer-Turn-Verein Magdeburg von 1848 während des Ersten Weltkrieges

In: Magdeburg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. - Halle (Saale): Mitteltdt. Verl., S. 293 - 311, 2014;

Thomas, Michael

Friedrich Friesen und Magdeburg - Säkulum und Denkmaleinweihung 1885 und 1893

In: Turnen ist mehr - Patriotismus als Lebensform. - Hildesheim: Arete-Verl, S. 47-76, 2014 - (Geschichte der Körperkultur in Studien und Materialien; 1);

Thomas, Michael

Von der Waffenübung zum Turniertheater

In: Turnen ist mehr - Patriotismus als Lebensform. - Hildesheim: Arete-Verl, S. 169-181, 2014 - (Geschichte der

Körperkultur in Studien und Materialien; 1);

Wissenschaftliche Monografien

Hamacher, Daniel

Evaluation von Augmented Feedback in der Gangschulung bei Patientinnen nach totalendoprothetischer Versorgung des Hüftgelenks

Zugl.: Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Diss., 2013; Hamburg: Kovac Verl., 2014, 1. Aufl.; 316 S.: Ill., graph. Darst. - (Schriften zur Sportwissenschaft; 120), ISBN 3830076681;

Abstracts

Becker, Tim; Wenzel, Constanze; Schega, Lutz

Evaluation eines bewegungs- und verhaltensorientierten Nachsorgeprogramms für Prostatakrebspatienten - Konzept der ProCaLife-Studie

In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 233;

Becker, Tim; Wiskemann, Joachim; Schega, Lutz

Kraftleistungsfähigkeit in der Onkologie - diagnostische Verfahren und Trainingssteuerung

In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 233;

Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Sensorimotor functioning in patients with total hip replacement using local dynamic stability

In: 19th Annual Congress of the European College of Sport Science. - Utrecht: Didital Printing Partners, S. 306-307, 2014
Kongress: Annual Congress of the European College of Sport Science; 19 (Amsterdam, The Netherlands): 2014.07.02-05;

Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Wald bewegt - betriebliche Gesundheitsförderung in der Waldarbeit

In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 238;

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

A dancing intervention improves local dynamic stability in elderly individuals

In: 19th Annual Congress of the European College of Sport Science. - Utrecht: Didital Printing Partners, S. 79, 2014
Kongress: Annual Congress of the European College of Sport Science; 19 (Amsterdam, The Netherlands): 2014.07.02-05;

Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Dual-Task-Gangvariabilität bei Patienten mit chronischen Schmerzen

In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 238;

Krowicki, Martin; Hamacher, Dennis; Hamacher, Daniel; Schega, Lutz

Test-Retest-Reliabilität der Gangvariabilität in Abhängigkeit des Testprotokolls

In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 241;

Schmidt, Anne; Stucke, Christine; Langener, Svenja; Praest, Nils

nirHEG - a new approach to assess attentional processes?

In: Performing under pressure. - Hamburg: Feldhaus, Ed. Czwalina, S. 205, 2014 - (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft; 234)

Kongress: Internationales und Interdisziplinäres Symposium Performing under Pressure; (München): 2014.05.29-31;

Stucke, Christine; Hamacher, Daniel; Schmidt, Anne; Wolfram, Hans-Jürgen; Stucke, Sven

Evaluation and training of attention in sports and music using HEG-feedback - a research approach

In: 19th Annual Congress of the European College of Sport Science. - Utrecht: Didital Printing Partners, S. 668, 2014
Kongress: Annual Congress of the European College of Sport Science; 19 (Amsterdam, The Netherlands): 2014.07.02-05;

Stucke, Christine; Hamacher, Daniel; Wolfram, Hans-Jürgen; Stucke, Sven

Erfassung und Schulung des Aufmerksamkeitsverhaltens im Sport und in der Musik mittels HEG - ein Forschungsansatz

In: Performing under pressure. - Hamburg: Feldhaus, Ed. Czwalina, S. 56-57, 2014 - (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft; 234)
Kongress: Internationales und Interdisziplinäres Symposium Performing under Pressure; (München): 2014.05.29-31;

Törpel, Alexander; Peter, Beate; Hamacher, Dennis; Schega, Lutz

Normoxic hypoxic training promotes the cognitive performance of older people
In: 19th Annual Congress of the European College of Sport Science. - Utrecht: Digital Printing Partners, S. 440, 2014
Kongress: Annual Congress of the European College of Sport Science; 19 (Amsterdam, The Netherlands): 2014.07.02-05;

Törpel, Alexander; Peter, Beate; Schega, Lutz

Rückwirkung normobarer Hypoxie auf die kognitive Leistungsfähigkeit im Alter
In: Bewegungstherapie und Gesundheitssport. - Stuttgart: Haug-Verl. in MVS, Med.-Verl., Bd. 30.2014, 5, S. 250;

Törpel, Alexander; Peter, Beate; Schega, Lutz

Wirkung intermittierender normobarer Hypoxie auf hämatologische Parameter älterer Menschen
In: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin. - München: Südde. Verl. onpact, Bd. 65.2014, 7/8, S. 227;

Dissertationen

Münz, Andreas; Witte, Kerstin [Gutachter]

Biomechanische Charakterisierung der Beckenbewegung des Reiters im Dressursitz. - Magdeburg, Univ., Fak. für Humanwiss., Diss., 2014; XII, 131, XII, [26] Bl.: III., graph. Darst.; 30 cm;